

# lignatur

Ausgabe 30 / Jahrgang 2022

Wald für mehr.

SCHLESWIG-HOLSTEINISCHE  
LANDESFORSTEN



## Rückblick

Artenschutz, Verkehrs-  
sicherung und mehr Wald  
für Schleswig-Holstein

Seite 6

## Den Wald im Blick

Interview mit Wolf Kleinschmit,  
Leiter des Niedersächsischen  
Forstplanungsamtes

Seite 16

## Forsteinrichtung

Seit über 300 Jahren Garant  
der Nachhaltigkeit

Seite 22

Geschäftsbericht 2021  
mit »Statistik« und  
»Lagebericht«

# Inhalt

- 3 Vorwort des Direktors der Landesforsten
- 4 Vorwort der Verwaltungsratsvorsitzenden

## 6 Rückblick

- 12 **30x Wald für mehr**  
Jubiläumsausgabe lignatur

## 16 Den Wald im Blick

Interview mit Wolf Kleinschmit

## 22 Der Wald heute und der Wald von morgen

## 28 Die Rotbuche ist Baum des Jahres 2022

## 30 Statistik 2021/2022

## 50 Lagebericht 2021

- 52 Grundlagen des Unternehmens
- 52 Organisation und Organe
- 52 Wirtschaftsbericht
- 58 Prognosebericht
- 60 Risiko- und Chancenbericht
- 64 Bilanz zum 31. Dezember 2021
- 68 Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021
- 70 Anhang für das Geschäftsjahr 2021
- 78 Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2021
- 80 Bericht »Besondere Gemeinwohlleistungen«



# Vorwort des Direktors

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,  
sehr geehrte Kunden, Partner und Freunde,

für die Schleswig-Holsteinischen Landesforsten ist 2022 ein wichtiges Jahr. Die Ergebnisse der aktuellen Forsteinrichtung bestätigen den Erfolg unserer Arbeit für und in unseren Wäldern: Denn unsere Wälder sind nachweislich gemischter, laubholzreicher, strukturierter und damit auch klimastabiler als noch vor zehn Jahren. Damit haben wir in etwas mehr als einer Dekade, in der wir uns auf unseren Weg von einer traditionellen Forstverwaltung zu einem modernen Unternehmen gemacht, für unsere Wälder, für den biologischen Klimaschutz, aber auch für den Arten- und Naturschutz und damit für kommende Generationen viel erreicht.

Der Weg hierher war nicht immer leicht. Ob Stürme, Kalamitäten durch Forstschädlinge wie den Borkenkäfer oder der Klimawandel, die Herausforderungen in den letzten Jahren waren immens. Und auch zukünftig wird es große Anforderungen an die Arbeit im und für den Wald geben, die unsere Kolleginnen und Kollegen draußen in den Förstereien als auch in den Abteilungen in der Zentrale leisten müssen, um unsere Wälder auch weiterhin waldbaulich zu stärken, zu erhalten und zu mehren. Ich bin zuversichtlich, dass wir das gemeinsam gut meistern werden.

In unserer aktuellen Ausgabe möchten wir Ihnen einen Auszug aus den Ergebnissen unserer Inventur der Landeswälder in Schleswig-Holstein und den Planungen für die nächsten zehn Jahre präsentieren, der einen hoffnungsvollen Blick auf unseren Wald heute, aber auch auf unseren Wald morgen erlaubt.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen und einen angenehmen Sommer!

Ihr Tim Scherer

**»Das Außerordentliche geschieht nicht auf glattem, gewöhnlichem Wege.«**

(Johann Wolfgang von Goethe)

# Vorwort der Verwaltungsratsvorsitzenden

Die Schleswig-Holsteinischen Landesforsten sind für fast ein Drittel der Waldfläche im Land verantwortlich. Im Jahr 2021 standen neben den allgemein großen Herausforderungen im Zuge des Klimawandels weitere Projekte an, die wesentliche Weichenstellungen darstellen.

Dazu zählt in bedeutendem Maße die Forsteinrichtung. Sie ist ein Planungsinstrument, welches neben der Inventur und der Würdigung des Vollzuges im vergangenen Jahrzehnt vor allem die Naturalplanung für die kommenden zehn Jahre festlegt. Die Arbeiten dazu wurden im Jahr 2021 vom Niedersächsischen Forstplanungsamt durchgeführt und die Endabstimmung erfolgte in der ersten Jahreshälfte 2022. Naturschutzrechtliche Anforderungen machen es notwendig, dass die Forsteinrichtung künftig noch stärker mit den Zielen des Naturschutzes im Einklang steht und Maßnahmen bereits in der Planungsphase auf ihre Verträglichkeit hin untersucht werden.

Das Portfolio an Naturschutzprojekten in den Schleswig-Holsteinischen Landesforsten wurde im Jahr 2021 durch das Konzept zu »Altbauerefugien – Trittsteine der Alters- und Zerfallsphase als Hotspots der Biodiversität im Wald« erweitert. Altbauerefugien sind buchen- und eichendominierte Altbauumbestände, die durch ihre Ausweisung bis in die Zerfallsphase gesichert werden. Das Land finanziert die Ausweisung und den resultierenden Nutzungsverzicht mit insgesamt vier Millionen Euro.

Positiv stellte sich die Entwicklung am Holzmarkt dar. Auch die Schleswig-Holsteinischen Landesforsten generieren den Großteil ihres Umsatzes aus dem Verkauf des wertvollen, nachwachsenden Rohstoffes. Nach dem Verfall der Rundholzpreise in den vergangenen Jahren setzte 2021 eine spürbare Entspannung mit steigenden Holzpreisen ein. Die einschlagbare Menge an Fichtenholz wurde durch die Anwendung des Forstschäden-Ausgleichsgesetzes im Jahr 2021 deutschlandweit begrenzt.



Dr. Dorit Kuhnt  
Staatssekretärin im  
Ministerium für  
Energiewende, Land-  
wirtschaft, Umwelt,  
Natur und Digitalisierung  
(MELUND)

Verwaltungsrats-  
vorsitzende der  
Schleswig-Holsteinischen  
Landesforsten

Die Schleswig-Holsteinischen Landesforsten haben bereits im Jahr 2018 eine Vereinbarung mit dem Land geschlossen, um dieses bei der Vorbeugung und Bekämpfung der Afrikanischen Schweinepest effektiv zu unterstützen. Auch das betriebliche Jagdregime wurde umgestellt, was dazu beigetragen hat, dass die Schwarzwildstrecken erheblich gesteigert werden konnten. Die Schleswig-Holsteinischen Landesforsten werden damit auch in diesem Bereich ihrer Vorbildfunktion gerecht.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ebner Stolz GmbH & Co. KG hat den Jahresabschluss 2021 sowie den Lagebericht der Schleswig-Holsteinischen Landesforsten geprüft und uneingeschränkt bestätigt. Der Verwaltungsrat hat dem Ergebnis der Prüfung zugestimmt und den Jahresabschluss am 27.06.2022 festgestellt. Die Geschäftsführung wurde entlastet. Auf Empfehlung des Verwaltungsrates hat die Gewährträgerversammlung der Schleswig-Holsteinischen Landesforsten den Lagebericht genehmigt und den Jahresabschluss 2021 festgestellt. Auch wurde den Mitgliedern des Verwaltungsrates Entlastung erteilt. Das Jahresergebnis 2021 weist erneut einen Fehlbetrag aus, der sich jedoch im Vergleich zu den Vorjahren und der Wirtschaftsplanung aufgrund der leichten Erholung am Holzmarkt verringert hat.

Von April 2019 bis Juni 2022 habe ich als Verwaltungsratsvorsitzende gern Verantwortung für die Schleswig-Holsteinischen Landesforsten übernommen. Die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Landesforsten selbst sowie mit den Mitgliedern des Verwaltungsrates war mir ein wichtiges Anliegen.

Den Schleswig-Holsteinischen Landesforsten und allen ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wünsche ich für die Bewältigung der vielfältigen Herausforderungen weiterhin alles Gute und danke Ihnen ganz herzlich für die im Jahr 2021 geleistete Arbeit.

Dr. Dorit Kuhnt  
Vorsitzende des Verwaltungsrates



## VERKEHRSSICHERUNG IM WILDPARK MALENTE

01  
21

Bei Verkehrssicherungsmaßnahmen im Wildpark Malente (Revierförsterei Dodau) wurden aus dem Kronenbereich einiger alter Eichen und Buchen abgestorbene Äste entfernt. Dank dieser Maßnahmen blieben die alten Bäume erhalten. Eine Besonderheit war, dass bei den Arbeiten eine Hubarbeitsbühne und ein 30 Meter hoher Kran zum Einsatz kamen. Für die Dauer der Verkehrssicherung galt eine temporäre Sperrung der betroffenen Wege.

# Rückblick

01  
21

## HÜTTI-TRAIL VORÜBERGEHEND GESPERRT

Im Januar mussten die Schleswig-Holsteinischen Landesforsten die öffentliche Mountainbike-Strecke »Hütti-Trail« in der Revierförsterei Brekendorf vorübergehend sperren. Die starke Nutzung durch Mountainbikes bei extrem nasser Witterung hatten den Trail massiv beansprucht, sodass unter den gegebenen Umständen mit größeren Schäden wie Bodenerosion zu rechnen war. »Wir haben es uns mit der Entscheidung nicht leichtgemacht, aber es war notwendig, den Hütti-Trail vorübergehend zu sperren«, äußerte sich Revierförster Rainer Mertens. So wurden weitere Schäden vermieden, die ansonsten nur mit erhöhtem Aufwand zu beheben gewesen wären.



## MEHR RÜCK- SICHTNAHME IM WALD!

Wegen der Kontaktbeschränkungen infolge der Corona-Pandemie verzeichneten die Schleswig-Holsteinischen Landesforsten 2021 ein deutlich erhöhtes Besucheraufkommen. »Es ist grundsätzlich zu begrüßen, dass so viele Menschen Erholung in den Wäldern oder in anderen Naturräumen suchen. Allerdings fällt es in letzter Zeit leider immer wieder auf, dass sich nicht alle Erholungssuchenden an die geltenden Gesetze und gegenseitige Rücksichtnahme im Wald halten«, erklärte Tim Scherer, Direktor der Schleswig-Holsteinischen Landesforsten. Ein Problem, mit dem die Försterinnen und Förster der Landesforsten zusehends zu kämpfen haben. Am besten aber sei es für alle, Mensch und Tier gleichermaßen, wenn gerade in Corona-Zeiten der Wald mit noch mehr Augenmaß und Rücksichtnahme besucht würde, so Scherer.



02  
21

## ERFOLGREICHER ARTENSCHUTZ

Für den Bestand der europaweit geschützten Knoblauchkröte im Kreis Nordfriesland realisierten die Schleswig-Holsteinischen Landesforsten gemeinsam mit der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein im Februar zwei Gewässersanierungen in Süderlügum. Bereits 2018 wurde hier der Auftakt für die Amphibienrettung mit dem Anlegen erster Gewässer gemacht. Neben der Knoblauchkröte profitieren Kammmolch und Moorfrosch von der Maßnahme und der damit neu geschaffenen Verbindung zum FFH-Gebiet »Süderlügumer Binnendünen«.



02  
21

## WERTVOLLES LAUBHOLZ AUS SCHLESWIG-HOLSTEIN WEITERHIN SEHR BEGEHRT

Am 23. Februar 2021 fand die Gebotseröffnung der 49. Laubwerholzsubmissionen in Schleswig-Holstein statt. Auf den zentralen Wertholzlagerplätzen in Daldorf und Lanken wurden rund 4.400 Festmeter der wertvollsten Hölzer aus Schleswig-Holstein angeboten. Der massive Schneefall zu Beginn der Submission war eine besondere Herausforderung für die ausrichtenden Forstbetriebe. Zahlreiche Forstwirtinnen und Forstwirte waren im Einsatz, um die Baumstämme schneefrei zu halten.

## INTERNATIONALER TAG DES WALDES

Wälder sind Lebensräume, Klimaschützer, Sauerstoffproduzenten, Wasserfilter, Rohstofflieferanten, Energiespender und Hüter von Biodiversität – kurzum: unverzichtbare Multitalente. »Daher ist der 21. März von großer Bedeutung, da er auf nationaler wie internationaler Ebene die außergewöhnlichen Leistungen aller Wälder ehrt, aber auch auf ihre Bedrohung hinweist«, sagte Tim Scherer zum Internationalen Tag des Waldes: »Mit unserer nachhaltigen, naturnahen Waldwirtschaft fördern wir seit Jahrzehnten sowohl den Klimaschutz als auch den Arten- und Biotopschutz in Schleswig-Holsteins Wäldern und erhalten diese auch für kommende Generationen.«





## 04 21 HIER NIMMT EIN NEUER WALD SEINEN ANFANG

Wann immer nötig lenkt Normen Luchnik präzise per Fernsteuerung die Saatmaschine auf Gummiketten, um den moosbewachsenen Boden vorsichtig zu öffnen, sodass die wertvolle Buchensaat hineinrieseln kann. So kann eine neue Generation standortgerechter Baumarten zu einem widerstandsfähigen und strukturreichen Mischwald heranwachsen.



## 04 21 VERKEHRSSICHERUNG

Dass Heiratswillige auch weiterhin nach der oder dem Richtigen suchen können und die Liebespost sicher bei der Bräutigamseiche in unserer Försterei Dodau ankommt, dafür sorgten im April die Experten aus der Försterei Dodau und externe Profis mit einer Verkehrssicherung vor Ort. Rund 1.000 Briefe erreichen übrigens die Eiche jährlich.



## 03 21 KAUZ AUS DEM SCHORN-STEIN GERETTET

Eine Rettung der besonderen Art gab es im März in der Försterei Lohe: Unser Förster Falk Schmidt hörte den leisen Hilferuf eines Kauzes aus seinem Schornstein. Schnell machte er sich auf die Suche und fand das Käuzchen unten im Schornstein hockend. Umgehend wurde der geflügelte Besuch geborgen und unversehrt in die Freiheit entlassen.

## 06 21 SCHLESWIG-HOLSTEINISCHE LANDESFORSTEN WARNEN VOR WALDBRANDGEFAHR

Aufgrund der sehr warmen und trockenen Witterung stieg im Juni die Waldbrandgefahr. Die Schleswig-Holsteinischen Landesforsten appellierte dringend an das Gefahrenbewusstsein der Waldbesucher und bat um Achtsamkeit. Allgemeines Rauchverbot und kein offenes Feuer im Wald oder in Waldnähe sind unbedingt einzuhalten. Darüber hinaus sollten Autos nicht über trockener Vegetation geparkt werden und sämtliche Rettungswege müssen frei bleiben.



## LANDESFORSTEN WEISEN 80.000 HABITATBÄUME AUS

Anlässlich der erfolgreichen Umsetzung ihres Habitatbaumkonzeptes begrüßten die Schleswig-Holsteinischen Landesforsten Forstminister Jan Philipp Albrecht. Beim Besuch im Rehberger Wald der Försterei Satrup markierte der Minister symbolisch den 80.000sten Habitatbaum und schloss feierlich die Habitatbaumausweisung innerhalb der Landesforsten ab. »Der Schutz dieser Bäume mit hohem Biotopwert ist ein wichtiger Baustein für den Erhalt und die Förderung der Biodiversität und ein wesentlicher Bestandteil des integrativen Waldnatur schutzes in den Landesforsten«, sagte Tim Scherer, Direktor der SHLF, bei seiner Begrüßungsrede.



## 07 21 FORSCHUNG IM REVIER

Im Juli begannen im Rahmen einer Masterarbeit dendroökologische Untersuchungen an Alt-Eschen in Satrup. Die Analyse von Jahrringzeitreihen bietet die Möglichkeit, die radikalen Zuwachsmuster von Bäumen über Jahre bis Jahrzehnte zu bewerten. Ziel der Arbeiten ist es, mögliche Einflüsse von klimatischen Extremjahren und dem Eschentriebsterben auf die radikalen Zuwachse von Alt-Eschen beurteilen zu können.



## 07 21

## 07 21 HOLZBRÜCKEN IM TIERGARTEN SCHLESWIG GESPERRT

Die Schleswig-Holsteinischen Landesforsten sperren auf unbestimmte Zeit fünf Holzbrücken im Wickeltal für den Besucherverkehr. Ein externes Gutachten hatte ergeben, dass aus Gründen der Verkehrssicherheit die Sperrung der Holzbrücken im Tiergarten Schleswig, der zu den Flächen der Försterei Idstedtwege gehört, notwendig geworden war. »Wir bedauern die Sperrung für alle Erholungssuchenden und bitten um Verständnis, aber die alle sechs Jahre stattfindende Brückenhauptuntersuchung hat ergeben, dass Sanierungsmaßnahmen unumgänglich geworden sind«, erklärte Claas Löhr-Dreier, Leiter der Försterei Idstedtwege, die Sperrmaßnahme.



## 08 21 DREISTE DIEBSTÄHLE IM LANDESWALD

Immer wieder kam es im vergangenen Jahr zu Diebstählen von Waldeingangsbeschilderungen mit und ohne Eichenpfahl. »Dadurch entstand uns ein Schaden in vierstelliger Höhe«, bezifferte Sebastian Lange-Haffmans, Abteilungsleiter Liegenschaften bei den Schleswig-Holsteinischen Landesforsten, den monetären Verlust. Die Förster im Landeswald rüsteten wie schon im Vorjahr beim Klau von Stammholz mit GPS-Technik gegen den dreisten Diebstahl auf.



## 09 21 ILLEGALER MÜLL-ENTSORGUNG

Noch sind die dreisten Umweltsünder nicht gefunden, die diesen Berg an Reifen in der Försterei Hasselbusch entsorgt haben. Schließlich ist diese Art der illegalen Müllentsorgung kein Kavaliersdelikt und für die Lebensgemeinschaft Wald schädlich. Wir hoffen, die Schuldigen werden erwischt!

## 10 21 MEHR WALD FÜR SCHLESWIG-HOLSTEIN

Mit der Website [WIR BEWALDEN.SH](http://WIRBEWALDEN.SH) sammeln das Finanzministerium Schleswig-Holstein, die Investitionsbank Schleswig-Holstein (IB.SH), die Schleswig-Holsteinischen Landesforsten und die Forstabteilung der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein Spenden, um gemeinsam zusätzliche Aufforstungsprojekte in Schleswig-Holstein zu initiieren und zu realisieren. [WIR BEWALDEN.SH](http://WIRBEWALDEN.SH) ist eine Erweiterung der bisherigen Spendenplattform [WIR BEWEGEN.SH](http://WIRBEWEGEN.SH), die die IB.SH im Auftrag des Landes seit 2015 betreibt. Die über [WIR BEWALDEN.SH](http://WIRBEWALDEN.SH) eingeworbenen Summen finanzieren nicht die regulären Aufforstungsmaßnahmen der Landesforsten, sondern schaffen zusätzlichen Wald auf neuen Flächen. Mit gleich drei Projekten – in Brokenlande, Grande und Drage – startete [WIR BEWALDEN.SH](http://WIRBEWALDEN.SH) im Oktober 2021.



## 11 21 FROHE WEIHNACHTEN MIT DER ÖKO-FÖRSTERTANNE

Mit dem Erwerb einer »Öko-Förstertanne« kann jeder zum Schutz der Umwelt beitragen. Die Weihnachtsbäume der Landesforsten kommen aus einem FSC® C010535-zertifizierten Betrieb, sind mit dem EU-Bio-Label ausgezeichnet und mussten keine weiten Strecken zurücklegen. Sie stammen aus Beständen, die nachhaltig und naturnah nach strengen ökologischen und sozialen Maßstäben bewirtschaftet werden. Hochwertige Qualität und Frische sind garantiert.



Mehr Wald-Geschichten aus Schleswig-Holstein?  
Folgen Sie uns auf Instagram!

# Jubiläumsausgabe lignatur *30x Wald für mehr!*

Im November 2008 zogen die Schleswig-Holsteinischen Landesforsten mit ihrer Hauszeitschrift »lignatur« zum ersten Mal neue Kreise und präsentierten sich im überarbeiteten Erscheinungsbild. Wald und Meer – vielbesungenes und -gepriesenes Alleinstellungsmerkmal einer besonderen Region – sind die Markenzeichen, die seither das Erscheinungsbild der Schleswig-Holsteinischen Landesforsten prägen. Das Buchenblatt und ein blauer Kreis symbolisieren Wald und Meer und vermitteln Stabilität. Weitere sich überschneidende Kreise verdeutlichen den Wandel des Unternehmens. Neue Schnittmengen, neue Teilmengen und neue Kreisläufe entstehen. Daran hat sich bis heute nichts geändert. Nun ist bereits die 30. Ausgabe der lignatur erschienen. Anlass genug für einen Blick zurück auf die Unternehmensgeschichte.

Daran hat sich bis heute nichts geändert. Nun ist bereits die 30. Ausgabe der *lignum* erschienen. Anlass genug für einen Blick zurück auf die Unternehmensgeschichte.

## Anlass genug für einen Blick zurück auf die Unternehmensgeschichte

# Erste Schritte im neuen Gewand: Die Schleswig-Holsteinischen Landesforsten präsentieren sich als zukunftsorientiertes, leistungsstarkes Unternehmen.

#1



#13



Mit  
einer Sonder-  
ausgabe feiern die Landes-  
forsten ihr fünfjähriges Jubilä-  
um als Anstalt öffentlichen Rechts  
(AöR). Es gibt noch mehr zu feiern,  
allem voran den 40. Geburtstag  
des ErlebnisWaldes Trappen-  
kamp. Ein Lieblingsort für  
Generationen!

Das Jahr 2014 steht im Zeichen der Orkane »Christian« und »Xaver«, die im Herbst 2013 große Teile Norddeutschlands verwüsteten. Insgesamt 400.000 Festmeter Wald fielen dem Unwetter zum Opfer. Eine riesige Herausforderung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schleswig-Holsteinischen Landesforsten. Bei der Wiederaufforstung entstehen stabile, strukturreiche Wälder, die künftigen Stürmen gewachsen sind.



Unter dem Motto »Wald für mehr: Dialog« suchen die Landesforsten den Austausch mit der Bevölkerung.



#19



#26

In der Ausgabe 26 stand der Wald als Klimaopfer und Klimaretter im Mittelpunkt. Sie enthielt außerdem den Lagebericht, der bis dahin als eigenständige Publikation erschienen ist.



#21

Die 21. Ausgabe der lignatur hat ein neues Layout. Großzügige Bildstrecken und vielfältige Textformate lassen die Geschichten des Waldes lebendig werden. Mit der lignatur erhält auch die Website [www.forst-sh.de](http://www.forst-sh.de) ein neues Gesicht. Wichtig ist dabei eine klare, nachvollziehbare Navigationsstruktur. Schluss mit technischen und inhaltlichen Barrieren!



#21



Die Landesforsten bewirtschaften die ihnen anvertrauten Wälder als FSC® C010535 und PEFC-zertifizierter Betrieb nachhaltig und naturnah nach strengen ökologischen und sozialen Maßstäben. Sie fördern eine Waldwirtschaft, die Naturprozesse nutzt und zulässt – eine Waldwirtschaft ohne Kahl- schlüsse, Düngemittel und Pestizide. Neuwald- bildung und Wiederaufforstung tragen dazu bei, dass der Waldanteil in Schleswig-Holstein kontinuierlich steigt.

Alle Ausgaben zum Herunterladen!



# Interview mit Wolf Kleinschmit

Leiter des Niedersächsischen Forstplanungsamtes

## Den Wald im Blick

Die vielfältigen und wichtigen Aufgaben, die Försterinnen und Förster deutschlandweit und natürlich auch bei den Schleswig-Holsteinischen Landesforsten im Bereich der Holzernte, der Jagd, des biologischen Klimaschutzes, des Arten- und Naturschutzes und der Erhaltung der Wälder als Erholungsorte täglich erfolgreich übernehmen, sind mittlerweile einer breiten Öffentlichkeit bekannt. Weniger bekannt hingegen sind die Spezialistinnen und Spezialisten hinter den »forstlichen Kulissen«, die die Arbeit vor Ort im Wald unterstützen. Woher stammt eigentlich das Kartenmaterial der Försterin? Woher weiß der Förster, in welcher Abteilung er wie oft welche Pflegermaßnahmen planen muss? Und wie viel darf er eigentlich ernten? Mit diesen und vielen weiteren Fragen beschäftigen sich die Fachleute des Niedersächsischen Forstplanungsamtes. Es ist in Wolfenbüttel angesiedelt und als landesweite Servicestelle der Anstalt Niedersächsische Landesforsten von zentraler Bedeutung. Denn hier entsteht u.a. auch die sogenannte Forsteinrichtung, die für die Arbeit unserer Försterinnen und Förster wichtig ist. Die Redaktion der lignatur hat einen Blick hinter diese »forstlichen Kulissen« geworfen und mit dem Leiter der Einrichtung, Wolf Kleinschmit, ein Interview geführt.

Herr Kleinschmit, könnten Sie zum besseren Verständnis unserer Leserinnen und Lesern einmal kurz das Forstplanungsamt mit seinen unterschiedlichen Aufgabenbereichen vorstellen?

**Wolf Kleinschmit:** Das Niedersächsische Forstplanungsamt ist der interne Dienstleister der Niedersächsischen Landesforsten (NLF). Wir stellen allen Beschäftigten der NLF, von der Trainee bis zum Präsidenten, die notwendigen IT-Services zur Verfügung. Von der Hardware mit Tablets oder Smartphones bis hin zur Holzerfassungs-

und Holzverkaufssoftware oder der Programmierung von SimCards im Mobile Device Management haben wir für über 1.000 Anwendungen alles im Angebot. Daneben führen wir in der über 140-jährigen Tradition unseres Hauses Forsteinrichtungsarbeiten für unsere Forstämter auf 300.000 Hektar Landeswald durch, richten aber auch 75.000 Hektar Genossenschaftswälder und Wälder anderer externer Kunden wie die der SHLF ein.

Die Forsteinrichtung ist eng mit der Standortkartierung sowie

der Waldbiotopkartierung verzahnt, die sich idealerweise auch bei uns im Hause befindet. Einen ganz wesentlichen Beitrag zu den Produkten der Forsteinrichtung liefert unser GIS-Team, welches die unterschiedlichsten Inventurergebnisse – seien sie durch Waldbegang oder Satelliten erhoben – für unsere geografischen Informationssysteme verarbeitet. Die Betriebskarte als klassische Klappkarte ist eines unserer Produkte, ebenso wie das WebLine der SHLF, das vom Forstplanungsamt (NFP) für die SHLF betrieben wird.

Die Forsteinrichtung für die Schleswig-Holsteinischen Landesforsten ist unter anderem mit Spezialistinnen und Spezialisten des Forstplanungsamtes entstanden. Was genau darf man sich, vielleicht etwas vereinfacht, unter der Forsteinrichtung vorstellen?

**Wolf Kleinschmit:** Die Forsteinrichtung ist klassisch die Inventur der Wälder, die kritische Würdigung der Waldbehandlung sowie Planung der betrieblichen Maßnahmen in den nächsten zehn Jahren. Sie ist vor über 300 Jahren mit den ersten Gedanken zur Nachhaltigkeit entstanden, als unsere Wälder durch Waldweide, Streunutzung oder auch Bergbau devastiert waren und man sich der Endlichkeit der Nutzungsmöglichkeiten des Waldes bewusst wurde. 1685 hat man sich in der Forstordnung des Herzogtums Braunschweig-Lüneburg nachweislich erstmals Gedanken um die ökonomische Nachhaltigkeit gemacht. So sind bis heute die Nachhaltsweiser aus Zuwachs und Hiebsatz noch wesentliche Kenngrößen der Forsteinrichtung.

Die Grundzüge der Forsteinrichtung – Inventur, kritische Würdigung und Planung – sind ihr auch heute noch eigen. Gerade aber bei der Planung sind die vielfältigen Ansprüche des jeweiligen Betriebs, der Gesellschaft, der Zertifizierungssysteme, aber auch die zu berücksichtigenden Szenarien des Klimawandels für den Wald extrem vielfältig und anspruchsvoll geworden.



Wie entsteht so ein komplexes Werk? Wie darf sich der Laie oder die Laiin die Prozesse in etwa vorstellen? Und vor allem, wie viel Zeit ist nötig, um diese riesigen Datenmengen zu generieren und auszuwerten?

**Wolf Kleinschmit:** Die Schleswig-Holsteinischen Landesforsten (SHLF) hatten Ende 2018 das Forstplanungsamt mit der Durchführung der Forsteinrichtung zum Stichtag 01.01.2022 beauftragt. Um einen Betrieb von rund 50.000 Hektar Größe einzurichten, bedarf es eines umfangreichen Vorlaufs und Akquise von Personal, da der

»Wir haben einen höheren Anteil alter Buchen-, Eichen- und Kiefernwälder vorgefunden. So sind heute 4.800 Hektar älter als 140 Jahre!«

Flächenumfang allein schon deutlich über der in den NLF jährlich einzurichtenden Fläche liegt. Eine besondere Herausforderung stellte zudem die Anpassung unseres Forsteinrichtungsverfahrens an die Rahmenrichtlinien für die Waldbewirtschaftung in den SHLF, den FSC® C010535-Standard, die Richtlinie zur Umsetzung von Natura 2000 in den SHLF sowie an weitere betriebliche und naturschutzfachliche Besonderheiten dar.

Analog zu den NLF wurde auch für die SHLF eine Stichprobeninventur (BI) als flächendeckende Wiederholungsinventur im Zeitraum Som-

mer 2020 bis Frühjahr 2021 erhoben. Im Vergleich zur Vorinventur aus dem Jahr 2012 konnten auf Basis von 7.500 gemessenen Stichprobepunkten mit hoher Genauigkeit für die SHLF Vorräte, Zuwächse, Mortalität oder der Vorrat an Totholz ermittelt werden. Im Sommer 2020 wurden die Flächen der SHLF zur Erstellung von Luftbildern beflogen.

Dreieinhalb Jahre nach Vertragsabschluss wurden schließlich alle Druck- und Kartenwerke oder auch Bestandeslagerbücher als

Produkte der Forsteinrichtung ausgeliefert und das WebLine der SHLF aktualisiert.

Die Forsteinrichtung 2022 bestätigt, dass die Wälder der SHLF nachweislich gemischter, laubholzreicher, strukturierter und damit auch klimastabiler als noch vor 10 Jahren sind.



Das klingt offen gestanden nach viel Arbeit, die die Beteiligten für so ein Werk leisten. Darüber hinaus ist es eine ausgesprochen interdisziplinäre Arbeit. Welche Qualifikation muss denn ein Forsteinrichter bzw. eine Forsteinrichterin mitbringen?

**Wolf Kleinschmit:** Unsere Forsteinrichterinnen und -einrichter, die als Mitarbeitende der NLF oder als Selbstständige die Wälder der SHLF eingerichtet haben, sind ausschließlich studierte Försterinnen und Förster mit abgeschlossenem Referendariat und langjähriger Berufserfahrung. Insbesondere die umfangreiche Erfahrung unserer Einrichterinnen und Einrichter aus zigtausend Hektar Forsteinrichtungsarbeit ist die beste Grundlage für die komplexe Planung am Einzelbestand. So ist an jedem Waldbestand bei der Planung für die nächsten zehn Jahre eine Abwägung zwischen Ökonomie, Ökologie sowie Erholung zu treffen – und dies unter Berücksichtigung der Zertifizierungssysteme, der

Managementplanung in Schutzgebieten oder ganz wesentlich der klimatischen Prognosen. Gerade bei den mehrdimensionalen Entscheidungen in Bezug auf die richtige Baumartenwahl unter Berücksichtigung der Auswirkungen des Klimawandels ist viel Erfahrung, aber auch fachliche Unterstützung wie durch die Nordwestdeutsche Forstliche Versuchsanstalt in Göttingen notwendig.

In den letzten beiden Jahren haben die Schleswig-Holsteinischen Landesforsten coronabedingt einen Besucherrekord in den Wäldern verzeichnet. Viele Menschen haben sich in dieser Zeit auf den Wald zurückbesonnen und ihn wieder schätzen gelernt. Wie schätzen Sie aber als Experte, der sich im Zuge der Forsteinrichtung mit dem schleswig-holsteinischen Landwald sehr intensiv beschäftigt hat, eigentlich den derzeit aktuellen Waldzustand bei den SHLF ein?

**Wolf Kleinschmit:** Die Antwort ist nicht so einfach zu geben, da der

aktuelle Waldzustand überwiegend das Ergebnis einer jahrhundertelangen Waldbewirtschaftung ist. Betrachtet man allein die Entwicklung der letzten zehn Jahre – und diesen Zeitraum können mein Team und ich überblicken und bewerten –, so konnten wir feststellen, dass die Baumartenvielfalt zugenommen hat. Die Wälder der SHLF sind zudem strukturreicher geworden, der Anteil mehrschichtiger Bestände hat sich erhöht.

Der Pflegezustand ist insgesamt gut, wenngleich eine zeitnahe, angemessene Eichenpflege notwendig ist, da es sich häufig um wüchsige und qualitativ hochwertige Bestände handelt.

Dahingegen ist der Holzvorrat gegenüber der Inventur 2012 nahezu gleichgeblieben. Ursächlich dafür sind hohe Mortalitätsraten beim Edellaubholz wie durch das Eschentreibsterben, wesentlich aber die Kalamitätsnutzungen im Nadelholz, hier vor allem der Fichte in Folge von Stürmen.





»Die Wälder der SHLF, von denen man auf das Wasser, die Nord- oder Ostsee blicken kann, haben mich besonders beeindruckt! Der grüne Wald, das blaue Wasser, die weißen Wolken!«

Das atlantische Klima ist von Vorteil für Schleswig-Holstein. Im Vergleich zu den Bundesländern mit kontinentalerem Klima erhalten die Wälder im Norden regelmäßigeren Niederschlag, die Luft ist feuchter und die Temperaturen milder bzw. von weniger Temperaturspitzen geprägt. Die Fichte in Schleswig-Holstein ist bisher – anders als beispielsweise in NRW oder Südniedersachsen – von größeren Schäden durch den Borkenkäfer verschont geblieben. Andererseits wissen wir aus den Klimaszenarien und den Erfahrungen der letzten Jahre, dass auch in Schleswig-Holstein mit extremeren klimatischen Bedingungen zu rechnen sein wird. Einzelne, extrem trockene Sommer können die

Anpassungsfähigkeit insbesondere der Fichte und Buche auf vielen Standorten überfordern und das Sturmwurfrisiko vor allem bei flachwurzelnden Baumarten wird weiter ansteigen. Folglich arbeiten die SHLF seit Jahren am Waldumbau zu klimaresilienten Wäldern. Hierfür bedarf es für den Waldumbau umfangreicher Pflanzung, die nur bei angepassten Wildbeständen Erfolg versprechend sind. Die Rahmenbedingungen zur Pflanzung von Tannen oder Buchen sowie für die Naturverjüngung von Misch- und Nebenbaumarten müssen in Bezug auf die Jagd vielfach noch geschaffen werden!

Wir haben nun schon viel über die Arbeit Ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bzw. des Forstplanungsamtes erfahren. Natürlich sind wir auch neugierig, etwas über den Leiter zu erfahren, und möchten Sie unseren Leserinnen und Lesern ein wenig vorstellen.

Könnten Sie uns etwas zu Ihrem beruflichen Werdegang erzählen? Was finden Sie besonders spannend in Ihrem Berufsalltag?

**Wolf Kleinschmit:** Nach meinem forstlichen Studium in Göttingen und anschließendem Referendariat in der damaligen Niedersächsischen Landesforstverwaltung begann ich nach kurzer Tätigkeit als freiberuflicher Forsteinrichter meine Arbeit im NFP. Dort entwickelte ich die Kosten-Leistungsrechnung weiter, bevor ich zur Gründung der Anstalt Niedersächsische Landesforsten im Jahr 2005 die Leitung des Controllings in der Betriebsleitung in Braunschweig übernehmen durfte. Hier konnte ich die kaufmännische Buchführung, die Interne Revision oder auch das waldbauliche Qualitätsmanagement mit ins Leben rufen. Darauf folgte die Personalleitung der NLF in Braunschweig, eine sehr herausfordernde, aber auch

sehr bereichernde Tätigkeit in der täglichen Arbeit mit Menschen in einem tollen Team. 2020 gründete ich dort noch den Corona-Krisenstab, bevor ich wenige Wochen später an das NFP wechselte. Dort leite ich aktuell das Dezernat Forsteinrichtung/Waldökologie sowie das Forstplanungsamt an sich. Die prozessorientierte Steuerung der Zusammenarbeit von fachlich unterschiedlichen Teams im NFP zur Entwicklung fortschrittlicher Lösungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Forstämtern ist zum einen sehr spannend. Zum anderen ist erfüllend, die NLF als Mitglied der Leitungsrounde in der Betriebsleitung auch in Bezug auf Zukunftsthemen wie der Strategie NLF.2030 oder unserer Digitalisierungsstrategie weiterentwickeln zu dürfen. Es ist somit die Vielfalt zukunftsweisender Themen, die die Arbeit spannend und herausfordernd macht. Erfüllend wird meine Arbeit aber durch ein tolles Team, insbesondere durch die 85 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im NFP in Wolfenbüttel!

Sie kennen die Wälder der Schleswig-Holsteinischen Landesforsten buchstäblich wie die eigene

Westentasche. Haben Sie in der Zeit, in der Sie mit der Forsteinrichtung beschäftigt waren, einen bestimmten Wald oder eine bestimmte Försterei in den SHLF kennengelernt, der oder die es Ihnen besonders angetan hat?

**Wolf Kleinschmit:** Oh, hier fällt mir eine Antwort schwer, zu vielfältig und gleichzeitig einmalig sind die Förstereien in den SHLF. Die Wälder der SHLF, von denen man auf das Wasser, die Nord- oder Ostsee blicken kann, haben mich besonders beeindruckt. Der grüne Wald, das blaue Wasser, die weißen Wolken! Besonders angetan hat es mir jedoch der Naturwald »Kleiner Tremmerup« an der Flensburger Förde. Herr Weiß aus der Betriebsleitung führte uns bei der Bereisung der Försterei Glücksburg eben dort hin, um diese durch Windschur und ausgesetzte Nutzung individuellen Wuchsformen der Buchen zu bewundern. Im Sommer 2021 durfte ich unter Segeln auf dem Weg in die dänische Süßsee steuerbord querab noch einen Blick darauf werfen. Spätestens da wurde mir klar, dass es mir dieser Naturwald in den SHLF ganz besonders angetan hat.

Zu guter Letzt unseres Interviews eine Frage, die wir immer unseren Interviewpartnern stellen: Wenn Sie eine der bedeutendsten Persönlichkeiten der Geschichte treffen könnten, wer wäre es und warum?

**Wolf Kleinschmit:** Vielleicht nicht eine der bedeutendsten Persönlichkeiten, aber doch eine für mich bedeutende Persönlichkeit: Boris Herrmann! Als Solosegler ist ihm eine herausragende Willensstärke und Durchhaltevermögen zu eigen, um allein den Wochen der Einsamkeit auf dem Meer gewachsen zu sein! Und das alles unter Rennbedingungen, wo man jede Kursänderung, jedes Reffen mit sich selbst ausmachen und sich immer selber motivieren muss! Dabei ist er Mensch geblieben und hat als solcher offen und emotional von der Vendée Globe berichtet. Zudem engagiert er sich öffentlichkeitswirksam, die Erde erwärmen zu begrenzen. Dafür betreibt er gemeinsam mit seiner Frau ein internationales Bildungsprojekt für Schulen und ist Partner einer Stiftung, die sich für den Schutz und Aufbau von Mangrovenwäldern engagiert.

Herr Kleinschmit, vielen Dank, dass Sie sich die Zeit für das Interview genommen haben.



Besprechung in der Försterei Lohe mit Abteilungsleiter Biologische Produktion Jens-Birger Bosse, Förster Falk Schmidt und den beiden Forsteinrichtern Dr. Thomas Burmester und Tim Nöllenheidt (v.l.n.r.).

# Forsteinrichtung 2022 in den Schleswig-Holsteinischen Landesforsten

## *Der Wald heute und der Wald von morgen*

Eine nachhaltige Waldbewirtschaftung ist nur möglich, wenn aussagekräftige Daten über den Waldzustand und die Holzvorräte vorhanden sind. Diese Daten erhält man im Zuge einer sogenannten Forsteinrichtung. Sie ist als eine Waldinventur zu begreifen und beinhaltet die Erfassung des aktuellen Waldzustandes, die Kontrolle der durchgeführten Maßnahmen des vergangenen Forsteinrichtungszeitraumes sowie die Planungen für die folgende Periode. Aufgrund der langen Produktionszeiten in der Forstwirtschaft erstreckt sich der periodische Abstand einer Forsteinrichtung i. d. R. auf zehn Jahre.

Eine Forsteinrichtung erfasst Flächengrößen, Baumartenzusammensetzung, Baumhöhen und Durchmesser, Holzvorräte und Waldfunktionen und ermittelt daraus u. a. den Zuwachs und die nachhaltig nutzbare Holzmenge. Auch Totholzanteile, Baumkrankheiten und Wildschäden werden in diesem Rahmen erhoben und beurteilt.

Bedingt durch die multifunktionale Ausrichtung der Waldbewirtschaftung stehen aber nicht nur

die Nachhaltigkeit der Holznutzung und naturnahen Waldverjüngung im Fokus einer Forsteinrichtung. Ebenso werden Waldnaturschutz, Wasser-, Boden-, Klima- sowie Immissionsschutz als auch die Erholungsfunktion, der Kultur- und Naturdenkmalschutz des Waldes analysiert und in den Planungen berücksichtigt.

Eine Forsteinrichtung führt zu einem Forsteinrichtungswerk, das im Forstbetrieb die Grundlage für die praktische Arbeit bildet. Im Wesentlichen sind das das sogenannte Revierbuch sowie Flächen- und Kartenwerke.

### **Forsteinrichtung 2022 in den SHLF**

In den Schleswig-Holsteinischen Landesforsten wird die Forsteinrichtung vom Niedersächsischen Forstplanungsamt als unabhängiger Dienstleister durchgeführt. Ihre Ergebnisse stellen in den SHLF einen ganzheitlichen, integrierten Bewirtschaftungsplan dar.





Grundlage der Forsteinrichtung sind dabei sämtliche allgemeinen und gebietsspezifisch relevanten Gesetze, Verordnungen, Erlasse und Dienstanweisungen, die Biotopkartierung und Natura-2000-Managementplanung, eine Luftbildinterpretation und die forstwissenschaftliche Waldinventur. Dabei kommt zur Erfassung ein kombiniertes Verfahren zum Einsatz. Zum einen ist das die Bestandseinrichtung (BE), die eine Begutachtung und systematische Einschätzung jedes Hektars Betriebsfläche beinhaltet. Ergänzt wird sie durch eine Stichprobeninventur (BI), die eine statistisch sichere Schätzung des Holzvorrats und weiterer Parameter durch Zählung und Messung in je einem Probekreis pro sechs Hektar Holzbodenfläche zulässt.

### Der Wald der SHLF heute – mehr Struktur, mehr Mischung, mehr Laubwald

Mit Hilfe der Forsteinrichtung können im Vergleich zur letzten Forsteinrichtung 2012 für die Wälder der Schleswig-Holsteinischen Landesforsten verschiedene positive Entwicklungen konstatiert werden:

So sind die Wälder in den Landesforsten gemischter, laubbaumreicher und strukturreicher geworden. »Wir sehen, dass wir auf dem richtigen Weg zu einem unserer Kernziele sind, nämlich durch eine stärkere Mischung der Baumarten klimastabilere und vitale Wälder zu entwickeln, die sowohl der ökologischen, ökonomischen als auch der sozialen Funktion des Waldes gerecht werden«, so Jens-Birger Bosse, Leiter der Abteilung Biologische Produktion.

Die Bewirtschaftung der Landesforsten hat in den vergangenen zehn Jahren gerade im Laubwald zu einer deutlichen naturschutzfachlichen Aufwertung der Waldstruktur geführt. 54 Prozent der Wälder der SHLF sind heute Laubwälder, und die Buche hat in den vergangenen Jahren die Fichte als häufigste Baumart abgelöst. Insgesamt ergab sich so ein Laubbaumzuwachs von 2 Prozent. Das starke Nadelholz liefert hingegen nach wie vor ein hohes Risiko-

potential, was die Notwendigkeit des Waldumbaus hin zu klimastabileren Wäldern mit mehr Mischbaumarten zusätzlich verdeutlicht.

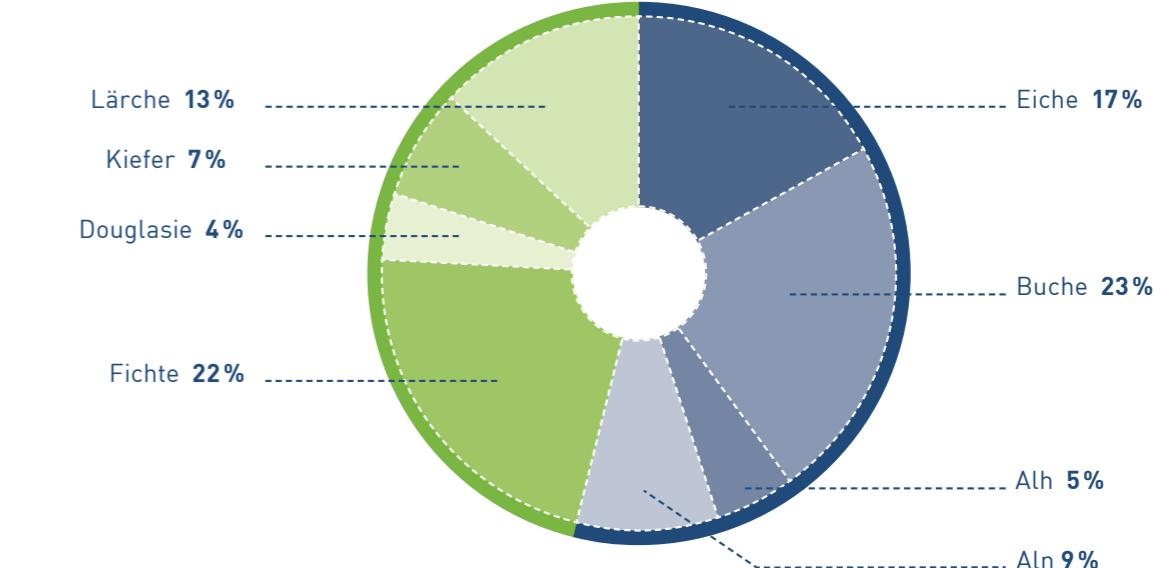
Im Vergleich zu 2012 zeigt sich außerdem, dass es besonders im Nachwuchs eine größere Durchmischung gibt. Weiterhin weist die Forsteinrichtung 2022 auf, dass sich der Anteil der mehrschichtigen Bestände erhöht hat und die Wälder der SHLF damit strukturreicher sind.

Die aktuellen Analysen ergeben weiterhin, dass trotz Sturm, Borkenkäfer und Eschentriebsterben der Wald im Vergleich zu 2012 nichts von seinem Holzvorratsreichtum eingebüßt hat. Bei alten, starken Eichen und Buchen haben die Vorräte deutlich zugenommen.

Ebenso gibt es einen Vorratszuwachs beim starken Nadelholz. »Das bedeutet, dass der Wald weiter zuwächst und wir trotz Nutzung einen ökologischen Mehrwert entwickeln können«, erklärt Jens-Birger Bosse. Insgesamt wachsen so auf jedem Hektar – außerhalb des Naturwalds – 9,6 Vorratsfestmeter, wovon lediglich 6,2 Erntefestmeter genutzt werden sollen.

Problematisch bleibt laut den Ergebnissen der Forsteinrichtung 2022, dass es trotz höherer Jagdstrecken und verschiedener kostenintensiver Schutzmaßnahmen nach wie vor hohe Verbiss- und Schädlingschäden durch Wild gibt, was auch eine risikosteigernde Entmischung der Waldverjüngung mit sich bringt.

#### Wald heute: Baumarten-Gruppen



Veränderung gegenüber 2012: Die Buche hat die Fichte als häufigste Baumart abgelöst.

Baumart	Veränderung (%)
Eiche	+0,8 %
Buche	+1,6 %
Alh	-0,9 %*
Fichte	-2,3 %

Baumart	Veränderung (%)
Douglasie	+0,8 %
Laubbäume	+2%
Nadelbäume	-2%

\*v.a. Eschentriebsterben

## Hohes Gut – Naturschutz

Ob Naturschutz-, Landschaftsschutz- oder Natura-2000-Gebiet – fast 60 Prozent der Gesamtfläche der Schleswig-Holsteinischen Landesforsten sind in unterschiedlichen Kategorien besonders geschützt. Das heißt, dass sich eine Bewirtschaftung der Wälder hier streng nach den Vorgaben der jeweiligen Schutzgebietskategorie richtet. »Wir verfolgen einen integrativen Ansatz mit entsprechenden Auflagen, der den Artenschutz stets in die Bewirtschaftung einschließt. In diesem Zusammenhang freuen wir uns auch, dass wir in den vergangenen zehn Jahren die Totholzmenge verdoppeln konnten«, so Jens-Birger Bosse. »Denn Totholz, ähnlich wie Biotopbäume und Habitatbäume, erfüllen besonders wertvolle ökologische Funktionen, die unter anderem der Biodiversität und damit dem Artenschutz dienen.«

## Wie sieht der Wald von morgen aus?

Die aktuelle Forsteinrichtung ermöglicht jedoch nicht nur eine Bestandsaufnahme des derzeitigen Waldzustandes. Die Daten und Analysen lassen auch einen Blick in die Zukunft zu. Der Abteilungsleiter Biologische Produktion, Jens-Birger Bosse, dazu: »Der Klimawandel stellt uns vor große Herausforderungen. Noch haben wir die Möglichkeit, zu reagieren und proaktiv einzutreten. Daher müssen wir weiter daran arbeiten, unsere Wälder zu stabilisieren und Risiken zu reduzieren.« Dazu werden zukünftig verschiedene, bereits begonnene Maßnahmen wie zum Beispiel der Waldumbau weiter vorangetrieben. »Mit unserem Ziel einer nachhaltigen Bewirtschaftung steuern wir den Wechsel der Baumarten. Die Waldverjüngung wird zu 70 Prozent aus Naturverjüngung bestehen (Tendenz weiter steigend), und das mit einem überwiegenden

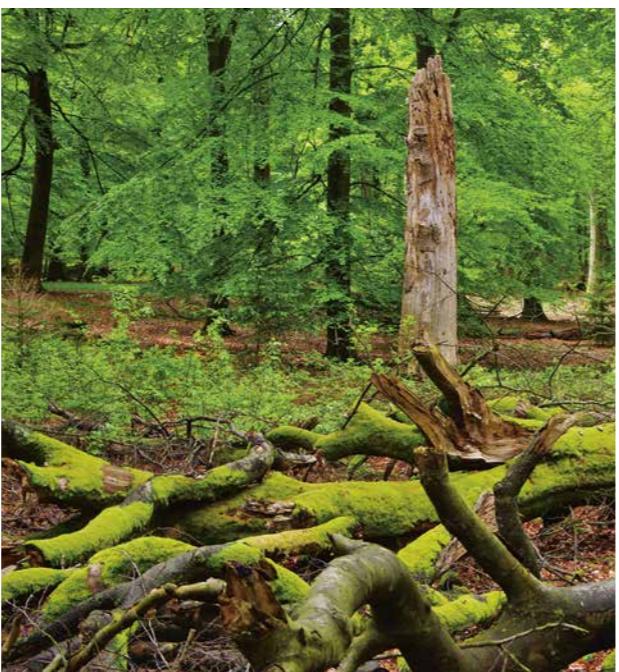
Anteil Buche. Zukünftig wird allerdings der Trockenheitstoleranz der Baumarten eine deutlich größere Rolle zukommen.« Buchen- und Eichenbestände werden schonend bewirtschaftet und der Anteil alter und starker Laubholzbestände wird weiter steigen. Der Gesamtvorrat des Waldes erhöht sich damit um 110.000 Vorratsfestmeter jährlich, was gemeinsam mit den Substitutionseffekten zusätzlich 370.000 Tonnen CO<sub>2</sub> bindet und so die Bedeutung des Waldes und seiner Produkte als CO<sub>2</sub>-Senker verdeutlicht.

»Das Instrument der Forsteinrichtung ist für uns enorm wichtig, um genau zu wissen, wie der Zustand des Waldes ist, wie er wächst und sich entwickelt. Nur mit diesen Daten können wir die richtigen Maßnahmen ableiten, die auch zukünftig die vielfältigen Funktionen des Waldes erhalten«, so Jens-Birger Bosse.

## Wald heute: Totholzmenge verdoppelt

Totholz/ha	2012	2022
Über 30 cm		
Stehend	2,6 fm	6,0 fm
Liegend	4,1 fm	8,6 fm
Gesamt	6,7 fm	14,6 fm davon 31% stärker 60 cm

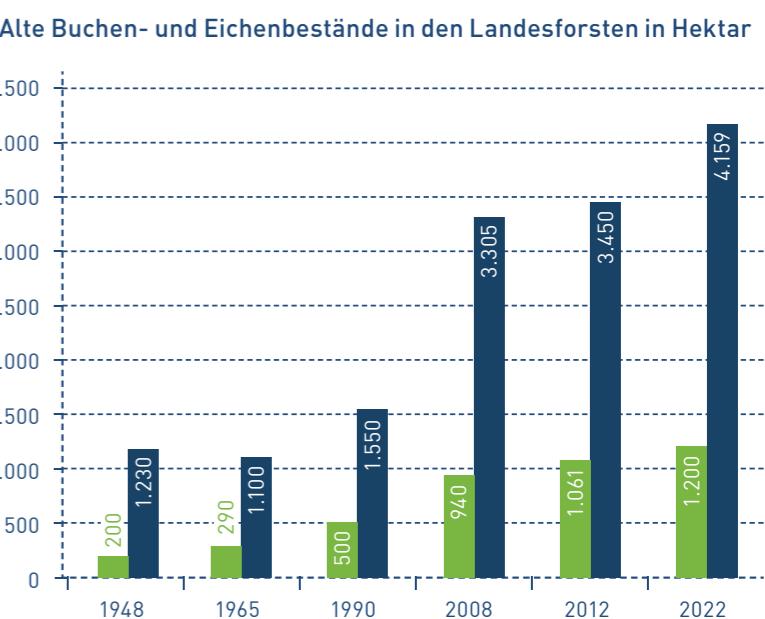
Totholz erfüllt wertvolle ökologische Funktionen.



## Wald heute: alte Laubwälder

Seit Gründung der Bundesrepublik wurde in den SHLF die Fläche der alten Eichenwälder um das Sechsfache und die Fläche der alten Buchenwälder um das Dreieinhalfache erhöht. Diese Bestände lassen sich nur durch die Zeit aktiv entwickeln. Ein Viertel dieser alten Laubwälder ist als Naturwald aus der Bewirtschaftung genommen.

- Eiche über 160
- Buche über 120





Mutter des Waldes

# Die Rotbuche ist Baum des Jahres 2022

Mit Blick auf den Klimawandel gilt die Rotbuche als wichtige forstwirtschaftliche Baumart. Ihre Anpassungsfähigkeit und Stresstoleranz machen sie bisher zu einer stabilen Partnerin der naturnahen Waldwirtschaft. Bei Wetterextremen stößt aber auch sie an Grenzen.

»Mutter des Waldes«, »Schattenkönigin« oder »Wald-Wasserwerk« sind Namen, die für den Baum des Jahres 2022 stehen – die Rotbuche. In Zeiten klimatischer Veränderungen und extremer Wetterereignisse symbolisiere sie den Zwiespalt zwischen Verzweiflung und Hoffnung in der Klimakrise – daher habe man sie nach 1990 ein zweites Mal gewählt, so Stefan Meier, Präsident der Baum-des-Jahres-Stiftung.

Die Rotbuche gilt als flexibel und stresstolerant und kann sowohl an sonnigen als auch an schattigen Orten sehr gut wachsen. Mit einem Anteil von 16 Prozent ist sie die charakteristischste Laubbaumart in Deutschland. Buchenwälder sind überaus artenreiche Lebensräume, in denen bisher fast 7.000 Tierarten nachgewiesen wurden. Ihren Namen Rotbuche (lateinisch *Fagus sylvatica*) trägt sie im Übrigen aufgrund ihres weißgelben Holzes mit rötlichem Einschlag, das sie vom fast weißen Holz der Weiß- oder Hainbuche,

die zur Gruppe der Birkengewächse gehört, unterscheidet.

## Die Rotbuche und ihre Bedeutung für die SHLF

Die extremen Trockenperioden der vergangenen Jahre haben auch der Rotbuche in Deutschland zugesetzt. Viele Bestände weisen Kronenverlichtungen, Befall mit Pilzen, Insekten und weiteren Organismen und erhöhte Sterberaten auf. Nicht ganz so dramatisch zeigt sich die Situation in den Schleswig-Holsteinischen Landesforsten. »Unser buchenfreundliches Klima trug dazu bei, dass die Schäden der hiesigen Buchenbestände bisher weniger tragisch ausfielen«, sagt Udo Harriehausen, Leiter der Abteilung Naturschutz.

Zum Glück, denn die Rotbuche ist der zentrale Baum der SHLF und bildet das Rückgrat der naturnahen Waldwirtschaft. Als vergleichsweise risikoarme Baumart gewährleistet sie eine hohe Betriebs- und

Planungssicherheit. Die meisten forstlichen Standorte der SHLF sind buchenfähig, so dass sie einen wachsenden Anteil der Fläche und des Holzvorrats einnimmt. Circa 45 Prozent aller Pflanzen, die zur Verjüngung in die Fläche gebracht werden, sind Rotbuchen.

»Die Rotbuche baut bei uns die meisten natürlichen Waldgesellschaften auf. Als Schattenbaumart ist sie ideal zum Mischen geeignet und unterstützt uns dabei, klimastabile Wälder aufzubauen«, erklärt Jens-Birger Bosse, Abteilungsleiter Biologische Produktion.

Aber nicht nur ökologisch ist die Rotbuche von Bedeutung. »Auch ökonomisch ist sie wichtig für die SHLF. Ob im Möbelbau oder in der Werkstoffindustrie, als regenerativer Rohstoff wird das Holz der Rotbuche immer bedeutsamer. Unser Ziel ist deshalb, vorratsreiche, ökologisch und wirtschaftlich wertvolle Buchenaltbestände vorzuhalten und weiter aufzubauen«, so Jens-Birger Bosse.

# Statistik 2021/2022



# Sustainability Balanced Scorecard (SBSC)

\* 1 Aufhebungsvertrag zum 18.12.2020 auf Wunsch des Auszubildenden

Ökonomie						
Ziel	Zielbeschreibung	Messgröße	Zielwert	2020	2021	Zeit
<b>Substanzerhaltung und Verbesserung des Unternehmens</b>	Die SHLF erhalten die Substanz des Anlagevermögens und steigern das Betriebsergebnis.	Anteil der Investitionen am Gesamtanlagevermögen Anteil der Zuführung zur satzungsmäßigen Rücklage aus dem Gewinn	0,60% mind. 50%	0,55% 0€	0,90% 0€	jährlich
<b>Optimierte Betriebsergebnis</b>	Die SHLF erwirtschaften ein positives Jahresergebnis im operativen Geschäft bei optimierter Kostenkontrolle.	Jahresüberschuss Budgetabweichung des Gesamtsachkostenbudgets nach oben	> 0€ max. 5%	-2.747.981,71€ -12,35%	-2.207.267,36€ -9,60%	jährlich
<b>Kundenzufriedenheit</b>	Die Kunden der SHLF sind mit den Leistungen und Produkten zufrieden.	Kundenzufriedenheitsindex aus Kundenbefragung	< 2,00	2,00	2,00	i.J.d.B.
<b>Anangepasste Wildbestände</b>	Verminderung von Wildschäden zur effizienten Sicherung der Waldverjüngung.	Unverbissene Leittriebe Nadelholz Unverbissene Leittriebe Laubholz/Tanne	75% 80%	88% 74%	96% 65%	i.J.d.B.
<b>Weitere Geschäftsfelder</b>	Der Erfolg der weiteren Aufgaben gem. § 6 Errichtungsgesetz trägt zur Deckung der Fixkosten bei.	Abschuss Ø mind. 10 Rehe/100ha Betriebsjagdfläche Deckungsbeitrag	4.150 Stk./Jahr 550.000€ (bis 2020)	10,3 Stk.	10,5 Stk.	jährlich
Ökologie						
Ziel	Zielbeschreibung	Messgröße	Zielwert	2020	2021	Zeit
<b>Erfüllung der Zertifizierungsstandards</b>	Die SHLF erfüllen die Zertifizierungsstandards der Waldbewirtschaftung.	Anzahl der Hauptabweichungen	0	0	0	jährlich
<b>Waldmehrung</b>	Die SHLF erhöhen ihre Waldbfläche durch Ankauf oder Erstaufforstung.	Steigerung der Holzbodenfläche (46.016 ha) um Ø 15 ha/Jahr	60ha bis 2020	25,18 ha	36,53 ha	2020
<b>Nachhaltigkeit der Holzernte</b>	Die SHLF nutzen ihren Wald nachhaltig und bauen weitere Vorräte auf. Insbesondere die wertvollen Buchenwälder werden vorratspfleglich bewirtschaftet.	Verhältnis Holzernte zu Hiebsatz Verhältnis Holzernte zu Hiebsatz Buche	1,0 als Ø ü. 5 Jahre max. 1,0 als Ø ü. 5 Jahre	1,0 0,8	1,0 0,8	2020
<b>Biodiversität</b>	Die SHLF fördern die Biodiversität und integrative Vernetzung in ihren Wäldern insbesondere durch Naturwald und Habitatbäume.	Steigerung des Vorrats im Gesamtbetrieb	1 Mio. Vfm bis 2021	Erhebung 2021	0	2021
<b>Bodenschutz</b>	Die SHLF erhalten den Waldboden als Produktionsstandort durch Festlegung und Reduzierung der räumlichen Befahrung und Befahrungsintensität der Waldbestände im Zuge von forstlichen Maßnahmen.	Konzept und Einführung des Konzeptes	1 Konzept	liegt teilweise vor		2017
<b>Natura 2000</b>	Die Managementpläne für die Natura 2000-Gebiete der SHLF werden umgesetzt. Dadurch wird der Erhaltungszustand verbessert.	Habitatbäume pro Hektar Referenzfläche Umsetzung der selbst steuerbaren, einmaligen Maßnahmen der Managementpläne	10 in 2020 90%	9,8 75%	10,1 84%	2020
<b>Naturnahe Waldwirtschaft</b>	Die SHLF bewirtschaften ihren Wald standortgerecht und klimaangepasst. Instabile Wälder werden zu dauerwaldartigen Mischbeständen umgebaut und verjüngt.	Waldumbaumfläche in % der FE-Planung Naturverjüngung in % der FE-Planung	100% bis 2020 70% bis 2020	117% 63%	114% 123%	2020
Soziales						
Ziel	Zielbeschreibung	Messgröße	Zielwert	2020	2021	Zeit
<b>Bildung für nachhaltige Entwicklung</b>	Die SHLF betreiben Bildung für nachhaltige Entwicklung im ErlebnisWald Trappenkamp, in den Jugendwaldheimen und dem Erlebnis Bungsberg.	Der ErlebnisWald Trappenkamp ist als Bildungszentrum für nachhaltige Entwicklung zertifiziert. Die Jugendwaldheime und Erlebnis Bungsberg sind als Bildungseinrichtungen für nachhaltige Entwicklung zertifiziert.	1 Zertifikat 3 Zertifikate	1 3	1 3	jährlich
<b>Mitarbeiterzufriedenheit</b>	Die Zufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist insbesondere durch Identifikation mit dem Betrieb, kooperativen Führungsstil und ein Gesundheitsmanagementsystem gegeben.	Zufriedenheitsindex aus Mitarbeiterbefragung	< 2,60	keine Erhebung		i.J.d.B.
<b>Gesellschaftliche Akzeptanz</b>	Die Gesellschaft ist mit den Leistungen der SHLF zufrieden und nimmt sie positiv wahr. Insbesondere die Erholungsfunktion der Wälder wird verbessert.	Anteil kritischer Medienbeiträge Erstellung und Umsetzung eines Konzepts zur Erfassung und Optimierung der Erholungsleistung bei konstanten Mitteln für besondere Gemeinwohlleistungen	< 10% 1 Konzept	2,64% Konzept noch in Bearbeitung	2,72% jährlich	jährlich
<b>Ausbildung von Nachwuchskräften</b>	Die SHLF bilden Auszubildende zum Forstwirt und Trainees für den Forstberuf aus.	Anzahl Personen Forstwirt-Auszubildende Anzahl Personen Trainee	16/Jahr 2/Jahr	15* 6	15 8	jährlich
<b>Arbeitsschutz</b>	Die SHLF verbessern den Arbeits- und Gesundheitsschutz ihrer Beschäftigten.	Anzahl der Unfälle (mit mehr als drei Ausfalltagen)	0	10	9	jährlich
<b>Mitarbeiterqualifikation</b>	Zertifizierung des Gesundheitsmanagementsystems.	Zertifikat	1 Zertifikat	in Bearbeitung		2019
	Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der SHLF sind durch ein individuelles und ergebnisorientiertes Fortbildungskonzept optimal qualifiziert.	Fortbildungstage	Ø 3 Tage/ Beschäftigten/Jahr	1,25	2,06	jährlich

# Anmerkungen zur SBSC 2021

## Ökonomie

### 1. Substanzerhaltung und Verbesserung des Betriebsergebnisses

Zur Substanzerhaltung des Unternehmens ist ein hinreichender Anteil von Investitionen am Gesamtanlagevermögen als Kennzahl aussagekräftig. Mit 0,90% wurde der Zielwert 0,60% im Geschäftsjahr 2021 deutlich übertroffen. Es wurden Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von ca. 4,5 Mio. € getätigt. Neben Flächenankäufen zur Erhöhung der Waldflächen durch Erstaufforstung bindet die Forsteinrichtung einen wesentlichen Anteil der Investitionskosten. Da das Betriebsergebnis negativ ausfällt, wurde keine Zuführung zur satzungsmäßigen Rücklage getätigt.

### 2. Optimiertes Geschäftsergebnis

Trotz des negativen Jahresabschlusses über -2,2 Mio. € konnten die SHLF unterjährig eine deutliche Verbesserung des geplanten Betriebsergebnisses von ca. 2,7 Mio. € erwirtschaften. Neben den gestiegenen Holzmarktpreisen und damit einhergehenden Erlössteigerungen wurden geplante Maßnahmen teilweise verschoben, sodass die Aufwände nicht oder nur z. T. anfielen und andere Preissteigerungen bzw. pandemiebedingte Einnahmeausfälle kompensiert werden konnten. Diese Kostenkontrolle ermöglichte trotz Corona-Pandemie die Einhaltung des Ziels, das Gesamtsachkostenbudget maximal 5% nach oben abweichen zu lassen und lief bei -9,60% aus.

### 3. Kundenzufriedenheit

Aufgrund einer Befragung zur Kundenzufriedenheit im Jahr 2015 wurden 2016 die Ergebnisse der Analyse vorgelegt. Mit dem gemessenen Indexwert wurde das Ziel von 2,0 genau erreicht. 2021 wurde die Kennzahl nicht erhoben.

## 4. Angepasste Wildbestände

Erhöhte Wildbestände verursachen Wildschäden durch Verbiss und Schäle. Im Rahmen der Forsteinrichtung 2022 wurden die Verbisschäden an der Verjüngung ermittelt, um Indikatoren zum Management der Wildbestände zu erhalten. Dazu wurden in der BI die Verjüngungsflächen und Schäden standardisiert und stichprobenbasiert ermittelt. In einigen Revieren/Revierteilen konnten in den letzten 10 Jahren Erfolge und Fortschritte erzielt werden, dennoch ist eine deutliche Absenkung der Wildbestände in vielen Forstorten weiterhin notwendig, um eine Reduktion der hohen Verbiss- und Schälschäden zu erreichen und damit den großflächigen klimastabilen Waldumbau zu ermöglichen. Insbesondere an Schadensschwerpunkten ist die Jagd zu intensivieren. Im Gegensatz zu den Vorjahren wurde der Verbiss bei Tanne 2021 in der Kategorie Nadelholz erhoben. Das Abschussziel von 10 Rehen je 100 ha Betriebsjagdfläche konnte das dritte Jahr in Folge erreicht werden.

## 5. Weitere Geschäftsfelder

Um den Erfolg der weiteren Geschäftsfelder messen zu können, wurde der Deckungsbeitrag der einzelnen Bereiche ermittelt. Das Geschäftsfeld der Bestattungswälder stellt dabei den größten Deckungsbeitrag der ca. 0,9 Mio. €. Gemeinsam mit den Ökokonten erwirtschaften die beiden Geschäftsbereiche ca. 83% des Deckungsbeitrages.

## Ökologie

### 1. Erfüllung der Zertifizierungsstandards

Die SHLF sind FSC- und PEFC-zertifiziert. Abweichungen von den anspruchsvollen Standards der naturnahen Waldbewirtschaftung sollen

durch konsequente Managementsysteme verhindert werden. Für die SHLF wurden auch bei den Audits 2021 keine Hauptabweichungen festgestellt.

## 2. Waldmehrung

Die Steigerung der Waldfläche durch Ankauf oder Erstaufforstung unter Verbesserung der Betriebsstruktur ist ein langfristiges Ziel der SHLF. Als Indikator ist die Fläche der Erstaufforstungen auf vorhandenen oder angekauften Flächen zu sehen. 2021 wurden 36,53 ha Wald neu aufgeforstet. Damit wurde der Zielwert von durchschnittlich 15 ha pro Jahr weit überschritten. Das Gesamtziel von 60 ha bis 2020 wurde mit 110 ha ebenfalls deutlich übertroffen und hat damit einen wichtigen Beitrag zur Waldmehrung in Schleswig-Holstein geleistet.

## 3. Nachhaltigkeit der Holzernte

Diese Indikatoren belegen die Nachhaltigkeit der Holzernte und vorratspflegliche Bewirtschaftung der Wälder, insbesondere der wertvollen Buchenwälder. Sie wurden im Rahmen der Forsteinrichtung 2020 turnusgemäß neu erhoben und liegen mit 1,0 auf Zienniveau, in der Buche mit 0,8 unter dem maximalen Zielwert von 1,0. Nach aktueller Betriebsinventur bewegt sich der gemessene Gesamtvorrat auf dem Niveau der Vorinventur. Während der Laubholzvorrat zugenommen hat, verzeichnet das Nadelholz kalamitätsbedingt einen Vorratsrückgang in fast identischer Höhe im Vergleich zur Vorinventur.

## 4. Biodiversität

Zur Förderung der Biodiversität in den Wäldern der SHLF wurden 10% Naturwald ausgewiesen. Hier galt es bis 2020 ersteinrichtende Maßnahmen wie den Auszug von Nadelholz oder die Verbesserung des Wasserregimes durchzuführen. Auf 90% der Fläche

wurde dieses Ziel bis Ende 2020 erreicht.

## 5. Bodenschutz

Die SHLF tragen zur Verbesserung des Bodenschutzes und Reduzierung der Befahrungsintensität des Waldes bei. Dazu wird ein Bodenschutzkonzept erarbeitet.

## 6. Natura 2000

Die SHLF haben gemeinsam mit dem LLUR die Planung und Erarbeitung der NATURA 2000-Managementpläne auf ihren Flächen abgeschlossen. Nachdem im gesetzten Zeitraum bis 2020 75% umgesetzt wurden, sind 2021 weitere 9% der durch die SHLF selbst steuerbaren Maßnahmen in den NATURA 2000-Flächen umgesetzt worden.

Das Zwischenziel der Ausweisung von 5 Habitatbäumen/ha alter Bestände ist gesamtbetrieblich erreicht. Die weitere Ausweisung von 10 Habitatbäumen/ha alter Bestände bis 2020 wurde mit 9,8 fast erreicht und konnte 2021 mit 10,1 erfüllt werden.

## 7. Naturnahe Waldbewirtschaftung

Die Bewirtschaftung der Wälder erfolgt in den SHLF naturnah. Dazu gehört als wesentlicher Punkt der Umbau von Nadelbaumreinbeständen in Mischbestände mit einem standortgerechten Laubbaumanteil. Indikator für den Fortschritt des Waldumbaus ist der durchgeführte Anteil der in der Forsteinrichtung geplanten Umbaufläche. Die aktuelle Forsteinrichtung stellte für den abgelaufenen Planungszeitraum eine Realisierung von 114% fest. Der weitere Indikator „Naturverjüngung“, der die übernehmenden und fördernden Baumarten erfasst, wurde sogar zu 123% erfüllt, da deutlich mehr Naturverjüngung entstanden ist, als geplant

war. Dabei haben sich allerdings nicht immer die gewünschten Baumarten verjüngt.

## Soziales

### 1. Bildung für nachhaltige Entwicklung

Die SHLF betreiben Bildung für nachhaltige Entwicklung insbesondere im ErlebnisWald Trappenkamp, in den Jugendwaldheimen und beim Erlebnis Bungsberg. Bildung für nachhaltige Entwicklung als besondere Gemeinwohlleistung soll der nachwachsenden Generation ermöglichen, sich aktiv an der Analyse und Bewertung von Entwicklungsprozessen mit ökologischer, ökonomischer und soziokultureller Bedeutung für die Nachhaltigkeit zu beteiligen. Als Qualitätsindex gilt hier das Zertifikat als Bildungszentrum bzw. Bildungspartner für nachhaltige Entwicklung. Alle Einrichtungen wurden auch 2021 zertifiziert.

### 2. Mitarbeiterzufriedenheit

2018 wurde volumnfänglich für die Umsetzung und Implementierung der Ergebnisse der 2016 durchgeführten Mitarbeiterbefragung verwendet. Die nächste Mitarbeiterbefragung erfolgt 2022.

### 3. Gesamtgesellschaftliche Akzeptanz

Die SHLF haben ein Interesse, als öffentliches Unternehmen in der Wahrnehmung der Gesellschaft transparent und positiv zu erscheinen und als ein kompetenter Partner in Sachen Wald in Schleswig-Holstein wahrgenommen zu werden. Im Geschäftsjahr 2021 wurden mittels eines onlinebasierten Medienmonitorings alle Beiträge in Printmedien und Fernsehen, die sich mit den Schleswig-Holsteinischen Landesforsten auseinandersetzen, erfasst. Nur 2,72% der Berichterstattungen waren negativ

belegt und bewegen sich damit weiterhin auf niedrigem Niveau und weit unter dem Maximalwert von 9,9%. Der offene Dialog mit den Bürgern und Multiplikatoren stellt dabei eine wichtige Säule dar.

## 4. Ausbildung

Die SHLF bilden Auszubildende zum Forstwirt gemäß der Zielvereinbarung mit dem Land als besondere Gemeinwohlleistung aus. 2021 wurden wie geplant insgesamt 16 Auszubildende beschäftigt, allerding kam es durch die Beendigung eines Beschäftigungsverhältnisses durch einen Aufhebungsvertrag zum Jahresende erneut zu einer Unterschreitung. Darüber hinaus befanden sich 8 Trainees bei den SHLF in der Qualifizierungsphase. 4 Nachwuchskräfte mit dem Studienabschluss Forstwirtschaft oder Forstwissenschaft wurden dabei alleine 2021 eingestellt.

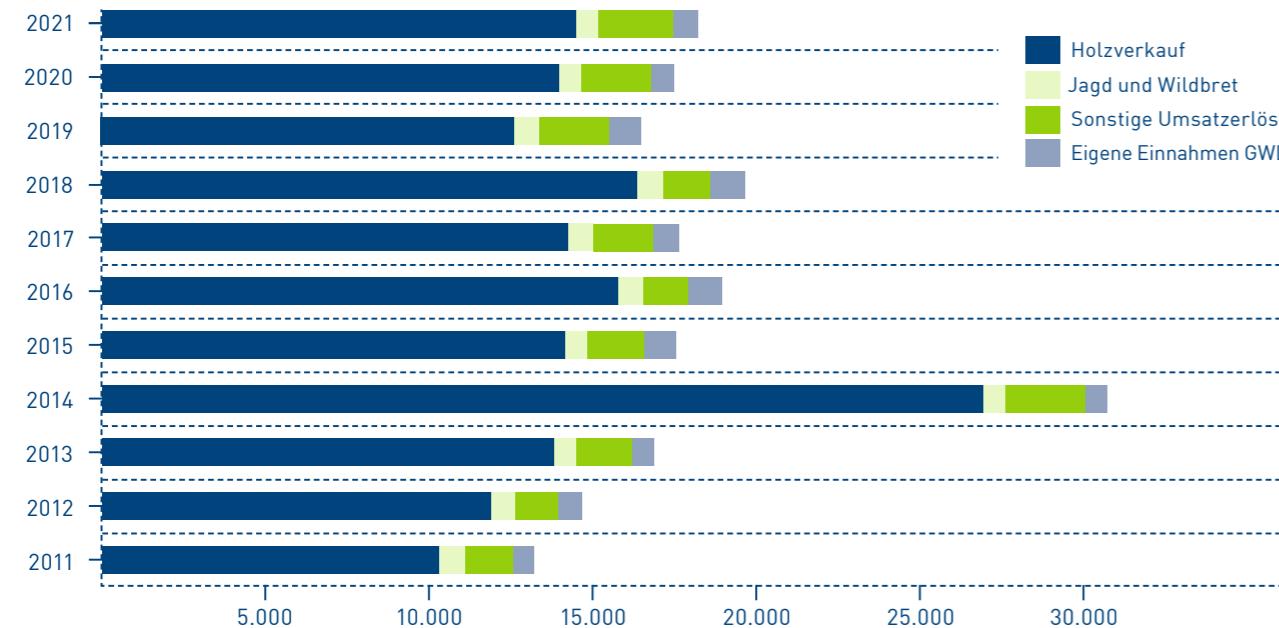
## 5. Arbeitsschutz

Der Arbeits- und Gesundheitsschutz der Beschäftigten ist ein wesentliches Betriebsziel der SHLF. Dazu gilt es, ein Gesundheitsmanagementsystem zu erarbeiten und in 2019 zertifizieren zu lassen. Ein Indikator für den Erfolg des Systems ist die Anzahl der Unfälle mit dem Ziel, diese auf null zurückzuführen.

## 6. Mitarbeiterqualifikation

Die zielgerichtete Qualifikation und Fortbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat für das Unternehmen eine hohe Bedeutung. 2021 stiegen die Fortbildungstage ggü. 2020 zwar leicht auf 2,06 Tage an, konnten aber nicht den Zielwert von durchschnittlich 3 Tagen erreichen. Hauptursächlich war das pandemiebedingte Verbot zur Durchführung von Präsenz-Angeboten der beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung dafür verantwortlich, da nicht alle Fortbildungen digital angeboten werden konnten.

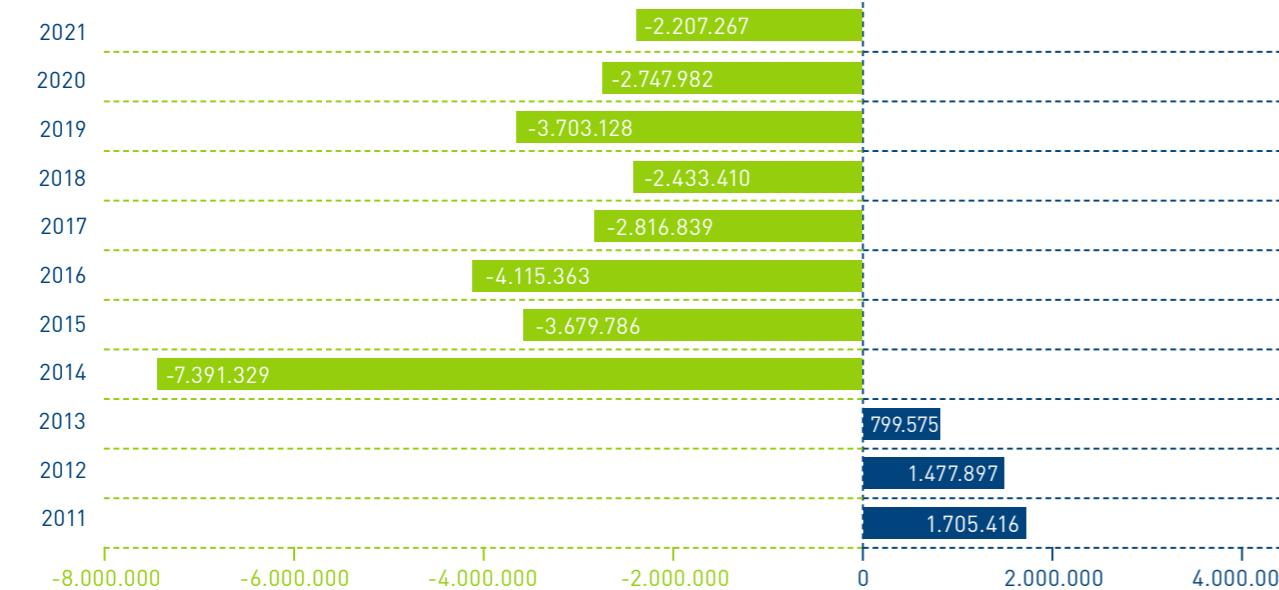
Umsatzstruktur und Umsatzentwicklung 2011–2021 (in TEuro)



Die hohe Nachfrage nach Nadelholzsnittholz an den Märkten führte insbesondere im 2. Halbjahr 2022 zu steigenden Preisen im Rundholzbereich. Auch die Preisentwicklung im Laubholz verlief positiv, sodass trotz eines geringeren Einschlags- und Verkaufsvolumens ggü. Plan dennoch eine Umsatzsteigerung von 5 % zum Vorjahr erreicht werden konnte. Diese positive Umsatzentwicklung betrifft alle Teilbereiche, dennoch kann aufgrund der anhaltenden pandemischen Lage noch nicht an die Umsätze von

2018/19 aufgeschlossen werden. Die eigenen Einnahmen aus Gemeinwohlleistungen haben die größte positive Umsatzentwicklung mit 12% ggü. 2020 erwirtschaftet, bleiben aber dennoch 18% unter dem angestrebten Zielwert. Insgesamt wurde die gesetzte Umsatzplanung zu 96% erreicht, wird aber auch durch Sondereffekte im Bereich der »Sonstigen Umsatzerlösen«, z. B. ungeplante Umsätze für Dienstleistungen im Rahmen von Begegnungsmaßnahmen der ASP, beeinflusst.

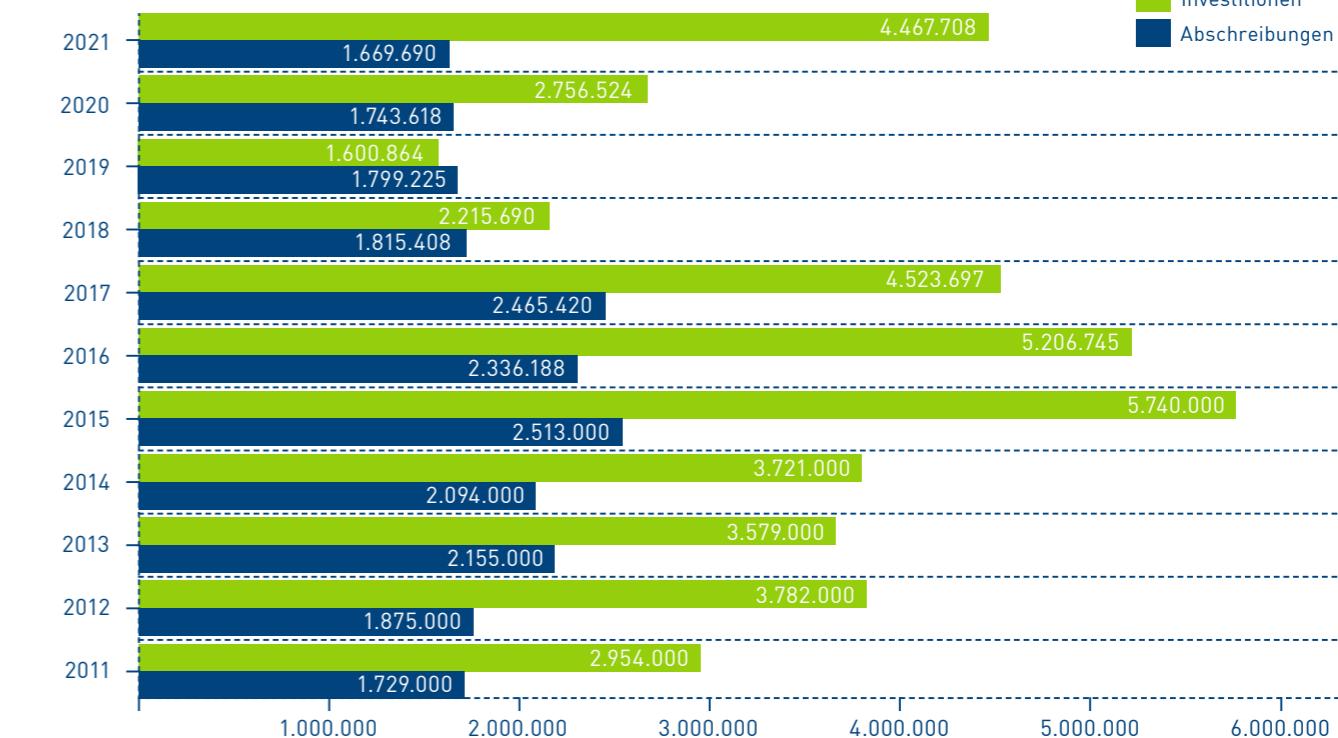
## Jahresüberschuss 2011–2021 (in Euro)



Die positiven Preisentwicklungen im Holzverkauf und gegenläufige Entwicklungen im Aufwand führten zu einer deutlichen Verbesserung des Jahresergebnisses, sodass ein Jahresfehlbetrag von 2,2 Mio. € erwirtschaftet wurde und damit eine Verbesserung von 2,7 Mio. € ggü. den Planerwartungen. Insbesondere geringere Aufwände im Bereich

der bezogenen Leistungen durch den nicht vollständig ausgeschöpften geplanten Holzeinschlag, aber auch geringere sonstige betriebliche Aufwände, Personalkosten und Abschreibungen ggü. Plan führten zu dieser Entwicklung, da im Rahmen der Corona-Pandemie Ausgaben kritischer hinterfragt wurden.

## Investitionen und Abschreibungen 2011–2021 (in Euro)



Die Investitionen laufen mit ca. 4,4 Mio. € rund 0,7 Mio. € über Plan aus. Nur schwer planbare Flächenankäufe waren vorwiegend an der Überschreitung beteiligt. Ein besonderer Investitionsschwerpunkt lag 2022 bei den immateriellen Vermögensgegenständen im Rahmen der Forsteinrichtung. Weitere Investitionen wurden in

Sach- und Finanzanlagen getätigt. Die Abschreibungen blieben mit ca. 1,7 Mio. € fast konstant und liegen nur geringfügig unter Vorjahrsniveau. Durch die Aktivierung der Forsteinrichtung ist zukünftig von gesteigerten Abschreibungen auszugehen.

## Entwicklung des Pensionsfonds 2011–2021 (in Euro)



Zur Abdeckung der zukünftigen Liquiditätsbelastung aus Versorgungsleistungen der Pensionäre haben die SHLF 2008 einen Pensionsfonds eingerichtet. 2021 wurden dem Alterssicherungsfonds per Saldo 40.351 € zugeführt, um zukünftige Ansprüche zu sichern. Damit beläuft sich der Pensionsfonds insgesamt auf ca. 3,9 Mio. €.

# Wald für mehr. Ökonomie

## Holzpreisentwicklung über alle Sortimente 2011 – 2021 (in Euro pro Festmeter)



## Holzverkauf nach Baumartengruppen 2021 (in Festmeter)

2021									
Eiche	Buche	Alh*	Aln**	Fichte	Tanne	Kiefer	Lärche	Douglasie	Gesamt
14.332	39.262	14.791	6.342	105.693	9.617	18.143	28.708	9.431	246.318

\* sonstige Laubbäume mit hoher Lebensdauer (Ahorn, Esche, Ulme, Hainbuche)

\*\* sonstige Laubbäume mit niedriger Lebensdauer (Birke, Eberesche, Pappel, Weide, Aspe)

## Flächenzugänge und Flächenabgänge (in Hektar)

Flächenbilanz 2021					seit 01.01.2008
	Anzahl	Flächenzugang [ha]	Flächenabgang [ha]	Flächenzugang [ha]	Flächenabgang [ha]
Ankauf	3	33,9		1.512,1	
Verkauf	7		10,6		1.181,7
Gesamt		33,9	10,6	1.512,1	1.181,7

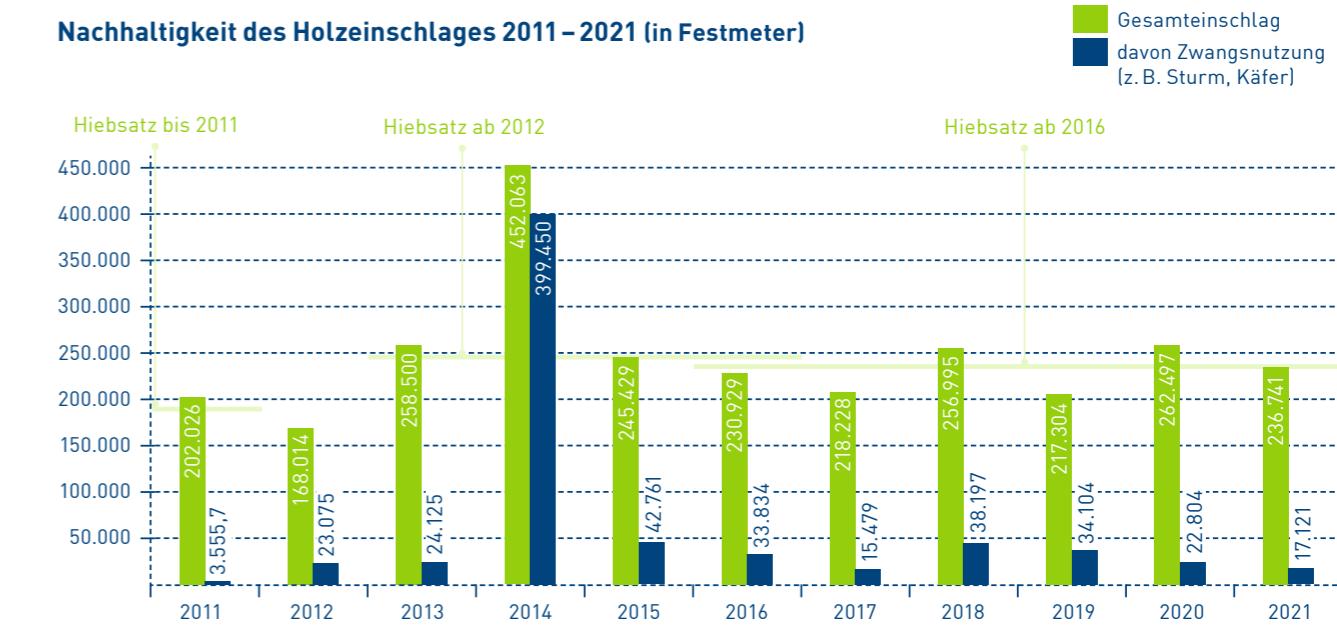
## Schutzgebiete auf den Flächen der SHLF (in Hektar und Prozent der Gesamtfläche 50.116,4 Hektar)

Schutzgebietskategorie	2020		2021	
	Hektar	Prozent	Hektar	Prozent
Naturwald	4.849	10,3	4.854	10,5
Naturschutzgebiete*	2.351	4,7	2.295	4,6
Landschaftsschutzgebiete**	13.993	27,9	14.138	28,2
Flora-Fauna-Habitat-Gebiete (FFH)***	13.060	26,1	12.922	25,8
Vogelschutzgebiete****	7.443	14,9	7.334	14,6

\* § 23 Bundesnaturschutzgesetz   \*\* § 26 Bundesnaturschutzgesetz   \*\*\* Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21.05.1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen   \*\*\*\* Richtlinie über die Erhaltung wildlebender Vogelarten (Richtlinie 2009/147/EG des Europäischen Parlaments und Rates vom 30.11.2009)

Die Flächengrößen wurden im Rahmen der Forsteinrichtung neu aufgenommen und entsprechen somit dem aktuellsten Stand. Flächenabweichungen ggü. 2020 beruhen daher auf den unterschiedlichen Erhebungsmethoden.

## Nachhaltigkeit des Holzeinschlages 2011 – 2021 (in Festmeter)

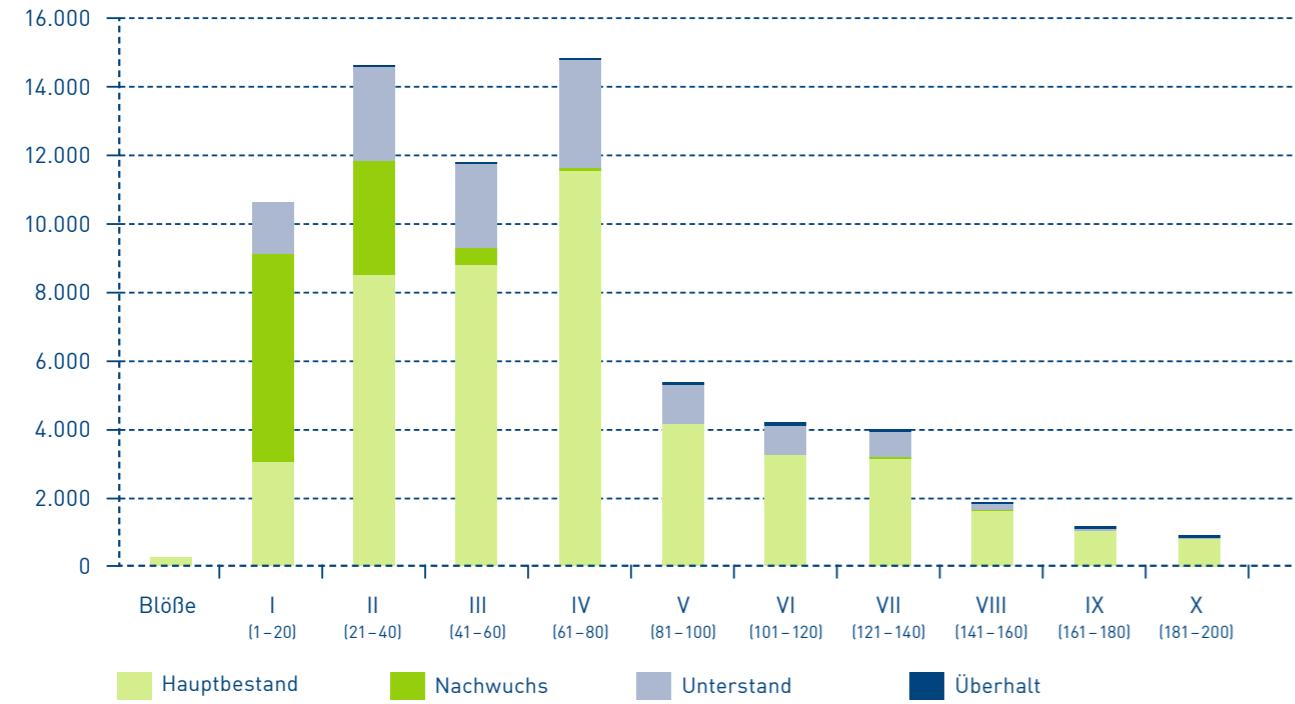


Der Holzeinschlag der SHLF lag 2022 mit 236.741 fm ca. 1% über dem nachhaltigen Hiebsatz der Forsteinrichtung, aber deutlich unter dem Zuwachs von ca. 430.000 Vfm. Durch gezieltes Waldschutzmonitoring konnte der Schadholzanteil mit 7% gering gehalten werden. Dabei konzentriert sich die zwangsbedingte Holzanfall im Nadelholz hauptsächlich auf Borkenkäfer (65%) und Stammfäule (12%) in der Fichte, während im Laubschadholz das Eschentriebsterben (9%) dominierte. Regionale kleine Sturm-ereignisse ließen 1.384 fm, vorwiegend in der Fichte, anfallen. Natürlich erweise abgestorbene Bäume, die als Totholz im Wald verbleiben und als wichtiger Lebensraum für seltene Arten dienen sowie wieder in den Nährstoffkreislauf eingehen, sind kein Bestandteil des Holzeinschlages. Die erlassene Verordnung über die Beschränkung

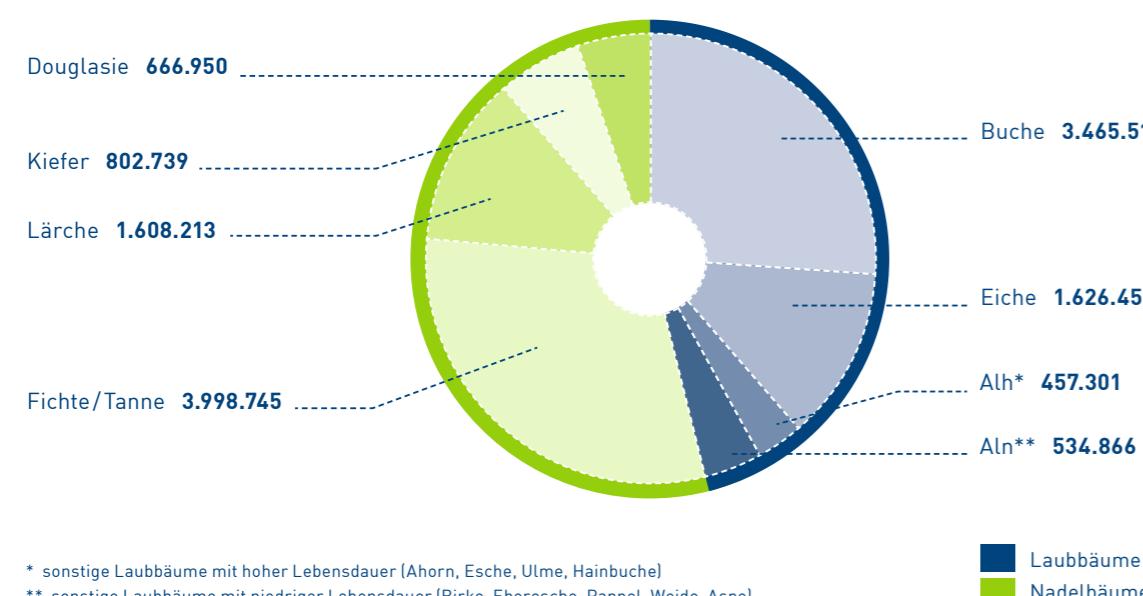
des ordentlichen Holzeinschlages nach dem Forstschäden-Ausgleichsgesetz im laufenden Forstwirtschaftsjahr 2021 vom Deutschen Bundesrat am 26. März 2021 aufgrund der anhaltenden Kalamitäts situation im mittleren Deutschland beeinflusste den Frischholzeinschlag der Holzart Fichte in den Monaten Juli bis September 2021. Diese konnte ab Oktober aber in Teilen nachgeholt werden, sodass nur geringe Auswirkungen zu verzeichnen waren. Der Gesamteinschlag entfiel zu 72% auf Nadelholz und zu 28% auf Laubholz. Die Witterungsbedingungen im Herbst und Winter ermöglichen es, dass auch viele der geplanten Laubholzeinschlüsse auf schwierigen und befangungs-sensiblen Standorten realisiert werden konnten, ohne dass Boden- und/oder Wegeschäden verursacht worden sind.

# Wald für mehr Ökologie

## Struktur der Waldbestände in den Altersklassen (in Hektar pro Altersklasse/Stand: 01.01.2022)

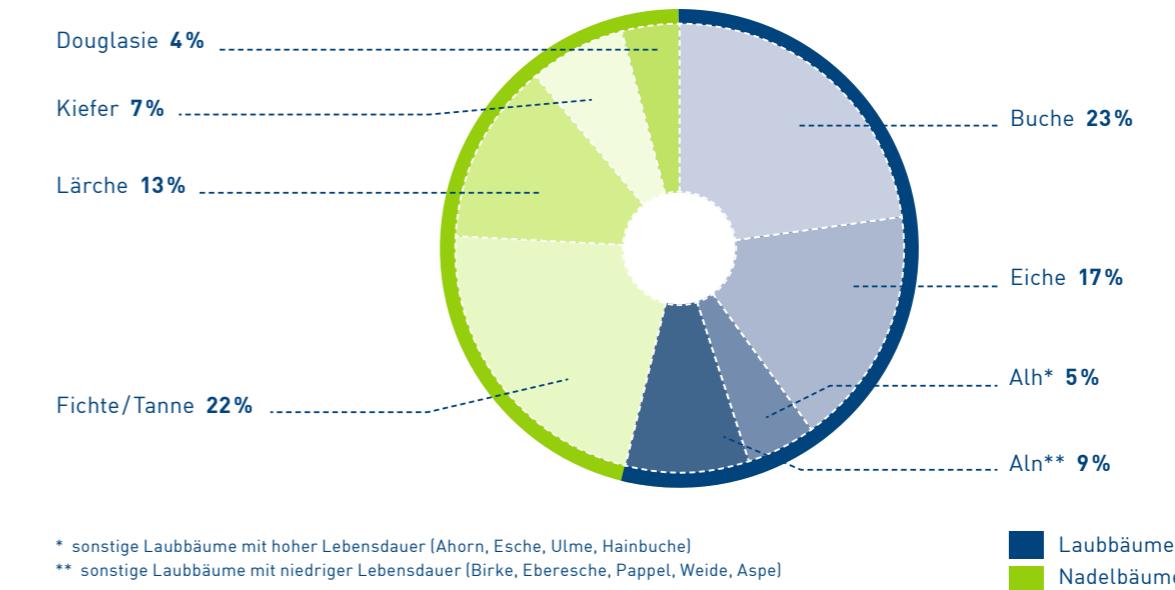


## Baumartenverteilung nach Vorrat 2021 (in Vorratsfestmetern)

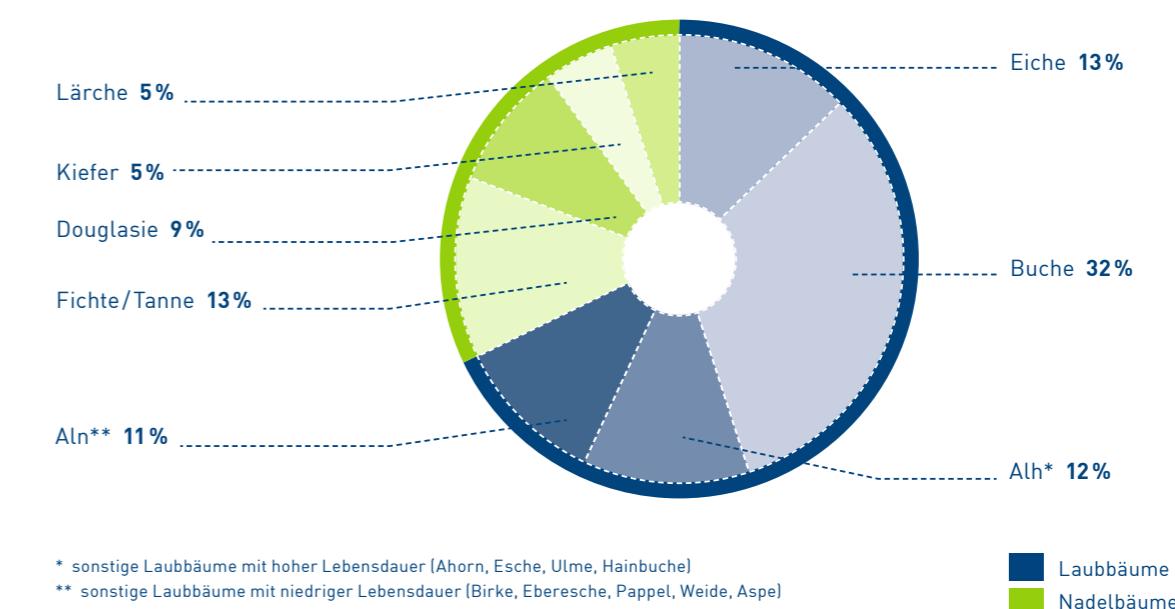


Laubbäume  
Nadelbäume

## Baumartenverteilung nach Fläche 2021 (in Prozent der Holzbodenfläche)



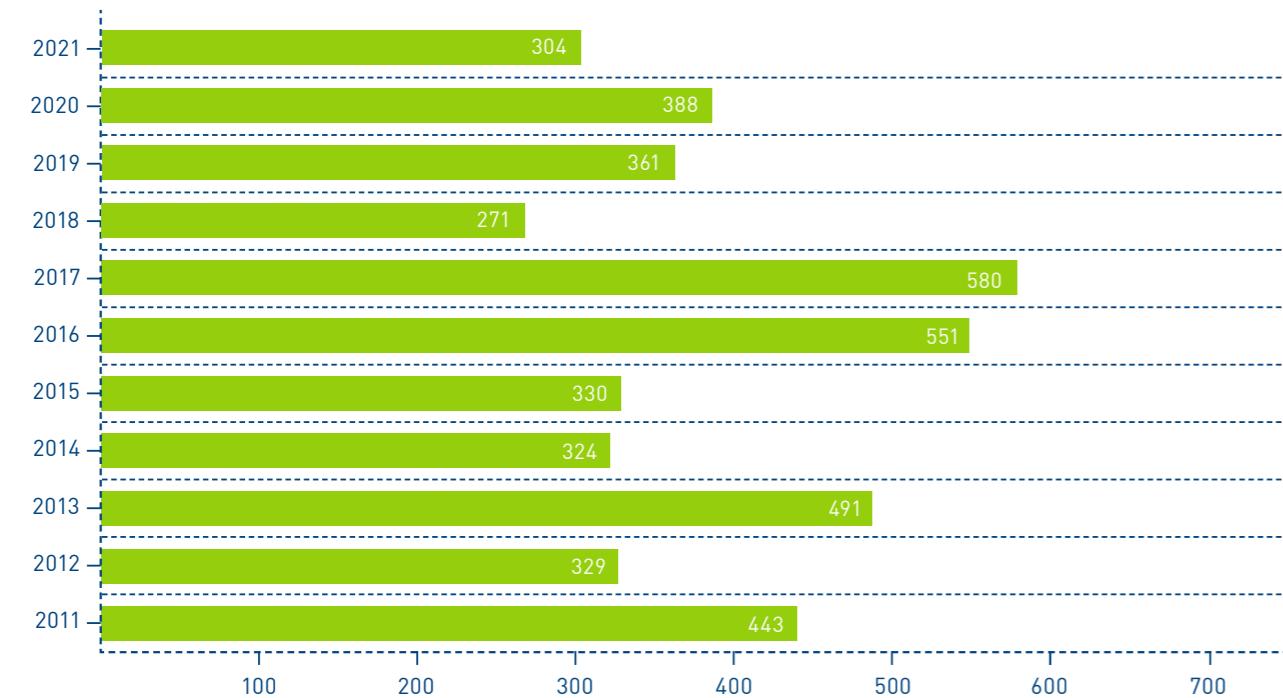
## Bestockungsziel nach Fläche 2052 (in Prozent der Holzbodenfläche)



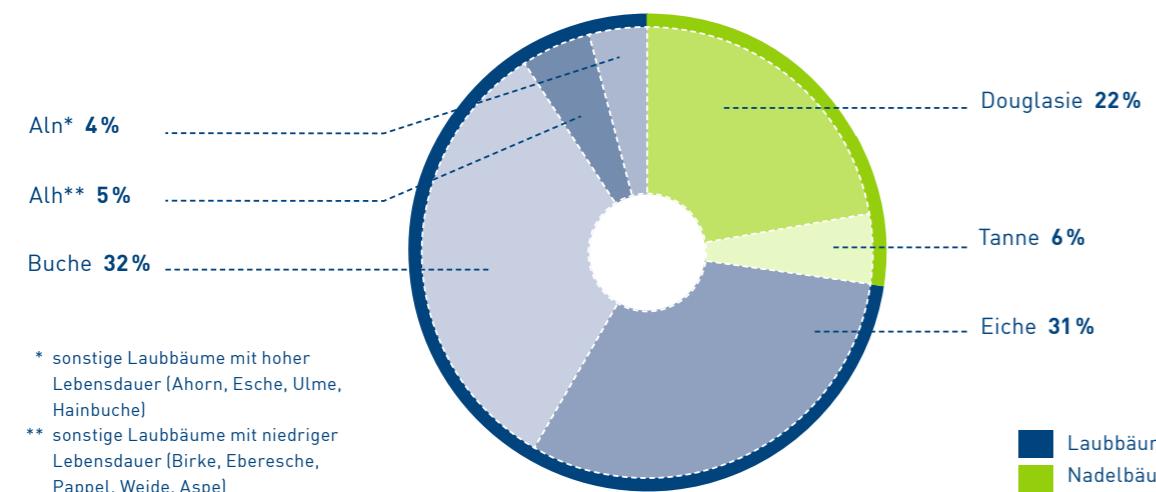
Auf der Grundlage einer Simulationsberechnung werden sich die Laubbäume-Anteile in den nächsten 30 Jahren von derzeit 54% auf 68% erhöhen. Während Buche und andere Laubbäume deutlich zunehmen, verliert die Eiche Flächenanteile. Der Waldumbau vollzieht sich vor allem zu Lasten der Baumarten Fichte und Lärche.

# Wald für mehr Ökologie

## Läuterungsflächen 2011 – 2021 (in Hektar)



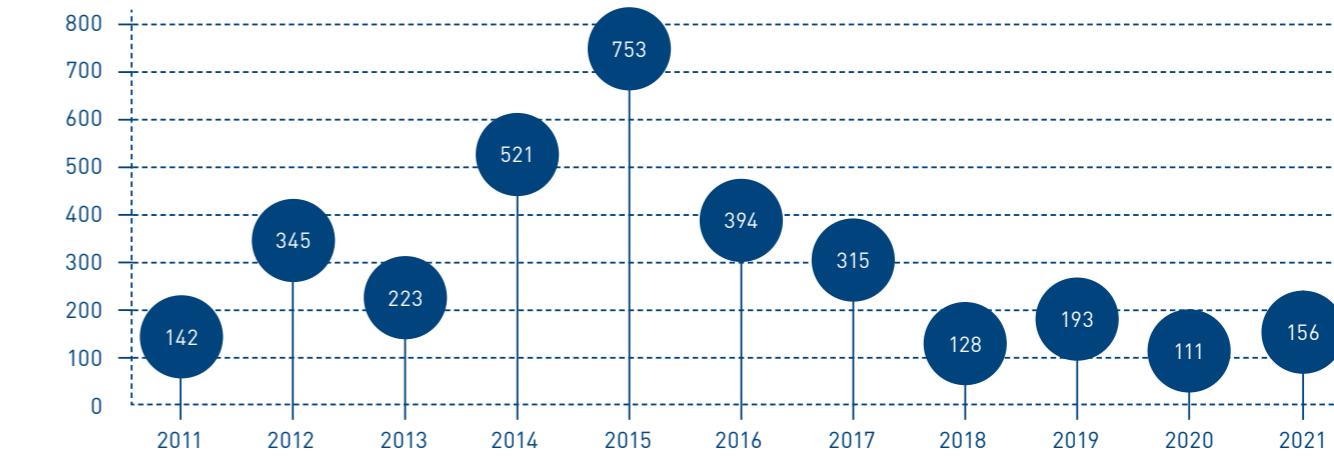
## Baumartenzusammensetzung der künstlichen Verjüngung 2020/2021 (in Prozent)



Die Waldverjüngung dient dem Auf- und Umbau der Waldbestände zu einem struktureichen und stabilen, standortangepassten und multifunktionalen Wald, der den Herausforderungen des Klimawandels gewachsen ist. Um den Waldumbau in Schleswig-Holstein weiter voranzutreiben, haben die SHLF 423.874 Bäume zur Erreichung dieses Ziels gepflanzt. Zur Sicherung der Eichenkontinuität auf den schleswig-holsteinischen Standorten wurde in den vergangenen Jahren auf deren Einbringung ein besonderes Augenmerk gelegt. Auch 2022 nahm die Eichen-

verjüngung mit 31% den zweitgrößten Anteil ein, wobei zu 63% die Baumart Stieleiche gepflanzt wurde. Waldrand- und Waldinnenraumgestaltung mit Sträuchern und Wildobstgehölzen nahmen ca. 2% der Verjüngung ein. Neben den Pflanzungen wurden weitere 1.974 kg Buchensaat ausgebracht, um mehrstufige, strukturreiche Mischbestände zu erlangen. Auch die neue Forsteinrichtung legt den Schwerpunkt der künstlichen Verjüngung auf Eichen- und Buchenbestände.

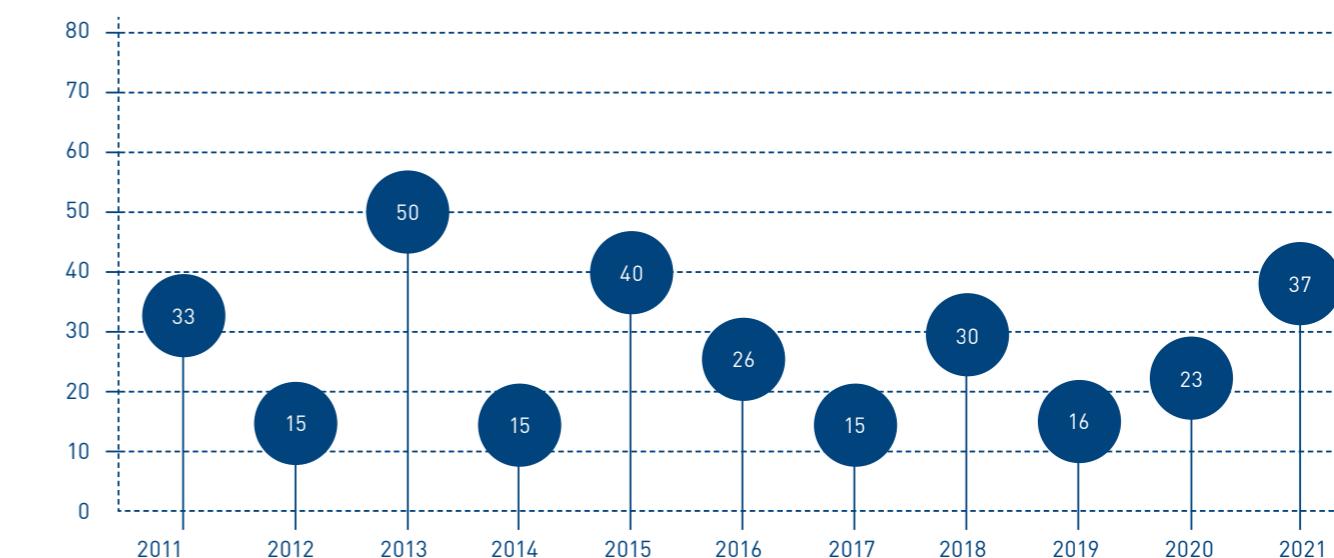
## Waldumbau ohne Neuwaldbildung seit 2011 (in Hektar)



Die Waldumbauflächen der SHLF setzen sich aus Wiederaufforstungs- und Voranbauflächen zusammen. Einstige Nadelbaum-Reinbestände werden durch Pflanzung, Saat und Naturverjüngung zu strukturreichen, stabilen und ökologisch wertvollen, leistungsfähigen Mischwäldern entwickelt, die auch Klimaextremen gewachsen sind. Flächen mit jungen Buchen und Douglasien stellen dabei mit 55% und 27% den größten Anteil, gefolgt von 8% Eiche. Diese Verteilung bildet sich auch mengenmäßig in identischer Reihenfolge ab. 2021 bildeten Saatflächen mit 56% einen besonders

großen Anteil des Waldumbaus, während der Flächenanteil der Wiederaufforstung sich nach der Bearbeitung der Borkenkäferkalamitätsflächen der Jahre 2018/19 auf ca. 13 ha halbiert hat. Der Voranbau nimmt, wie auch in den letzten Jahren, mit 96% bzw. 61% den größten Anteil des Waldumbaus ein. Auch in Zukunft kommt der Pflanzung eine besondere Bedeutung und Dringlichkeit zu, damit unerwünschte auftaufende Nadelnaturverjüngung verhindert werden kann und der Bestandesumbau Erfolg hat.

## Neuwaldbildung 2011 – 2021 (in Hektar)



Die Neuwaldbildung der SHLF profitierte 2021 weiter von der ungebrochenen gesellschaftlichen Diskussion zum Klimawandel. Durch Sponsoring und Spenden konnten insgesamt ca. 37 ha aufgeforstet werden. Weitere finanzielle Mittel wurden durch Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen, aber auch durch das Land

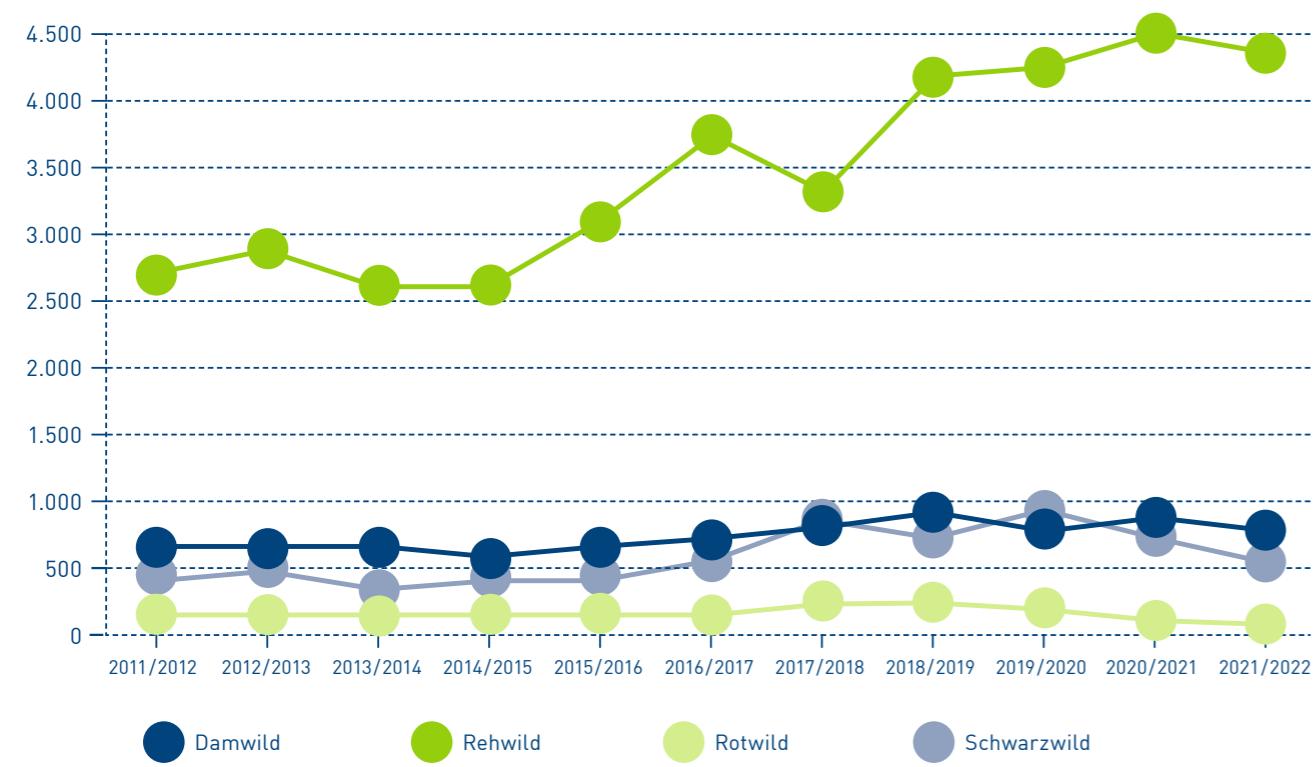
Schleswig-Holstein im Rahmen der besonderen Gemeinwohlleistungen zur Verfügung gestellt. Die größte Aufforstung mit 16 ha wurde 2021 im Revier Alt-Erfrade umgesetzt. Insgesamt standen eichendominierte Aufforstungen im Vordergrund. Weitere Informationen finden Sie hierzu auch in der Rubrik »Biologischer Klimaschutz« auf unserer Homepage.

# Wald für mehr Ökologie

## Jagdfläche im Jagdjahr 2021/2022 (in Hektar)

Jagdfläche/Jagdjahr 2021/2022	50.117
Jagdfläche in Eigenregie	41.188
verpachtet	3.832
angegliederte Fläche	1.524
abgegliederte Fläche	6.800

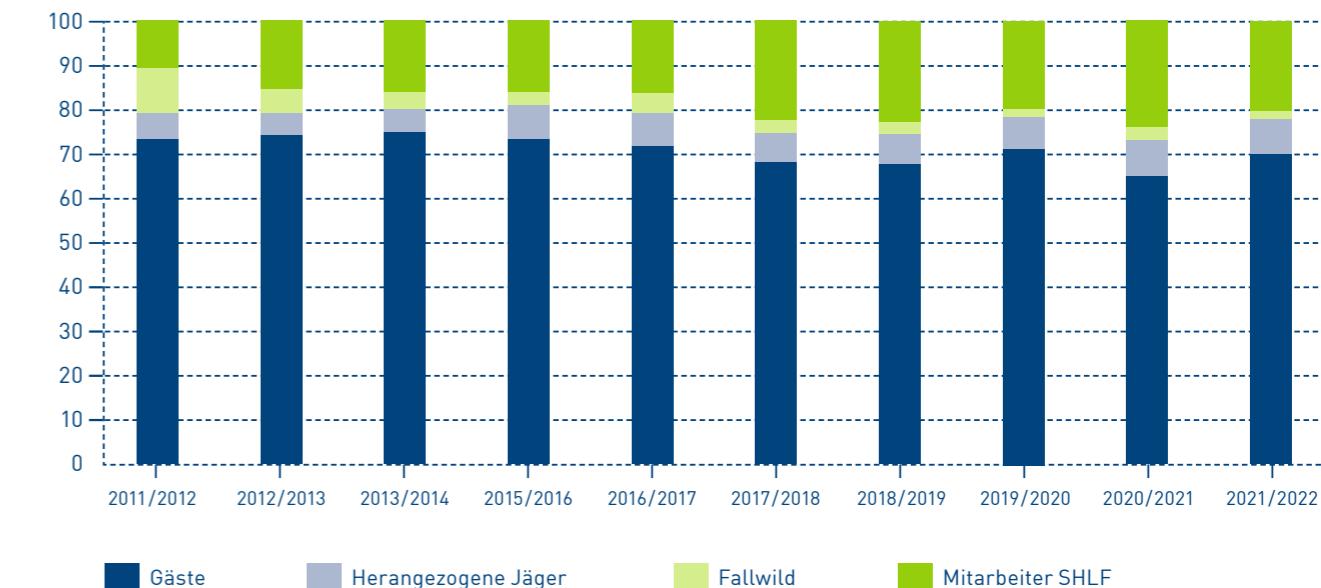
## Abschusszahlen in der Regiejagd in den Jagdjahren 2011/2012 – 2021/2022 (in Stück)



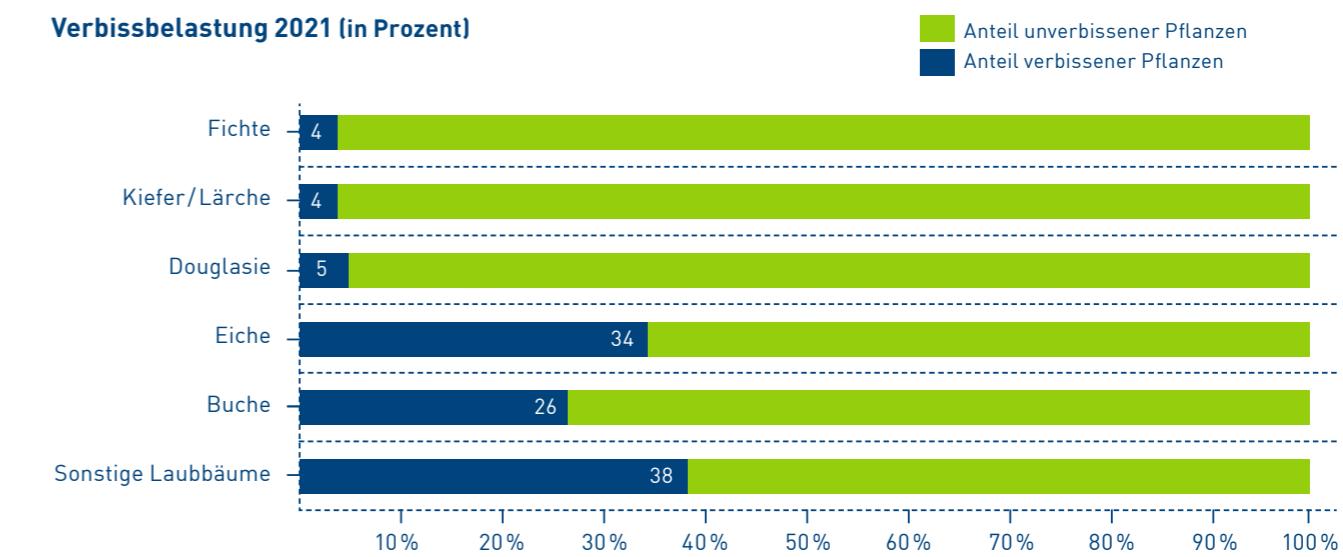
Um eine Reduktion der hohen Verbiss- und Schädlenschäden zu erreichen und damit den großflächigen klimastabilen Waldumbau zu ermöglichen sowie die standortgemäßen Baumarten im Wesentlichen ohne Schutzmaßnahmen natürlich verjüngen zu können, ist eine intensive Bejagung notwendig. Pandemiebedingt unterlagen insbesondere die Bewegungsjagden 2021 verschärfter rechtlichen Rahmen- und Corona-Bedingungen. Beteiligung der privaten Jägerschaft und das Abhalten von Gesellschaftsjagden

waren zum Teil stark eingeschränkt. Das Streckenergebnis sank im Jagdjahr 2021/22 aufgrund des geringeren Abschusses bei allen Wildarten ggü. dem Vorjahr, befindet sich aber, außer bei Rot- und Schwarzwild, immer noch über dem 10-jährigen Mittelwert. Gut ausgebildete und motivierte Jäger sind für den jagdlichen Erfolg des Unternehmens unabdingbar. Mit rund 71 Prozent tragen Gäste wesentlich zur Jagdstrecke der SHLF bei. Neben den aufgeführten Wildarten wurden weiter 29 Stück Sikawild erlegt.

## Anteile des von privaten Jägern/Mitarbeitern/Sonstigen erlegten Schalenwildes (in Prozent)



## Verbissbelastung 2021 (in Prozent)



Die Grafik zeigt den Anteil der verbissenen Pflanzen an der Gesamtmenge der aufgenommenen Pflanzen nach Baumartengruppe im Rahmen der Forsteinrichtung 2022. Ein Rückgang der Verbissbelastung ist insbesondere bei Eiche und Douglasie zu verzeichnen, der allerdings dem intensiven Schutz durch Zaunbauten und anderen

Verbisschutz zugrunde liegt. Insgesamt ist die Verbissbelastung in vielen Revier- teilen sehr hoch, sodass die Rahmenbedingungen zur Pflanzung von Buche und Tanne sowie Naturverjüngung von Misch- und Nebenbaumarten vielfach noch geschaffen werden müssen.

# Wald für mehr. Soziales

## Erholungseinrichtungen 2021

Einrichtungen	Anzahl	Fläche	Länge
Parkplätze	164		
Trimmfpade	9		
Hundeausläufe	18	78,8ha	
Schutzhütten und -dächer	68		
Grillplätze	45		
Nordic-Walking-Strecken			154,5km
Lehrpfade	33		
Reitwege			658,53km
Hochseilgärten	4		
Sonstige (z. B. Bräutigamseiche)	52		
Wälder mit besonderer Bedeutung für die Erholung		14.651,1ha	
Ruhebänke	402		

## Struktur des Personalbestandes zum 01. Juli 2022 (in Vollzeitäquivalenten\*)

	Beamte	TV-L Beschäftigte	TV-Forst Beschäftigte	Gesamt
Stammpersonal (unbefristet)	14,8	75,3	78,9	169,0
+ Befristete	0	5,6	0	5,6
= Aktive	14,8	80,9	78,9	174,6
+ Alterszeit-Freistellungsphase	0	0	0	0,0
= Beschäftigte	14,8	80,9	78,9	174,6
+ Ruhende (z. B. Beurlaubung, Elternzeit)	0	3	0	3,0
= Personalstand	14,8	83,9	78,9	177,6
+ Ausbildungsverhältnisse	0	0	15	15,0
= Personalstand inkl. Auszubildende	14,8	83,9	93,9	192,6

\* Maßeinheit für die fiktive Anzahl von Vollzeitbeschäftigen durch Umrechnung aller Teilzeitverhältnisse

## Entwicklung des Personalbestandes 2011 – 2021 (in Personen)

Berufsgruppe	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Beamte	40	37	36	31	28	27	25	21	21	20	16
TV-L Beschäftigte	36	45	53	63	65	67	69	80	81	80	91
TV-Forst Beschäftigte	102	96	94	88	86	85	85	82	83	82	81
Personalstand gesamt	178	178	183	182	179	179	179	183	185	182	188

Die Entwicklung des Personalbestandes erhöhte sich 2021 leicht ggü. dem Geschäftsjahr 2020. Dabei kam es insbesondere durch Substituierung von pensionierten Beamten und zusätzlichen Elternzeitvertretungen im Bereich der TV-L-Beschäftigten zu Auftritten, die nunmehr 48 % des Personalbestandes stellen. Die Auftritte werden immer noch durch das Personalkonzept getragen. Insgesamt haben 12 Mitarbeitende

das aktive Beschäftigungsverhältnis im Geschäftsjahr 2021 beendet. Neben 6 Altersrenten/Ruhestandsregelungen wurden 5 Kündigungen entgegengenommen bzw. Aufhebungsverträge geschlossen. 1 Mitarbeitender verstarb. Die Zahl der Vollzeitäquivalente erhöhte sich von 173,5 im Jahr 2020 auf 176,5.

## Ausbildung, Beruf und Familie 2011 – 2021 (in Personen)

Auszubildende/Trainees	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Forstwirt-Azubis	16	16	16	16	16	16	16	16	16	15	15
Trainees	2	4	2	3	3	3	3	3	5	6	8

Ausbildung, Beruf u. Familie	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Teilzeitquote*	6,2%	7,9%	8,2%	9,3%	11,2%	9,5%	10,1%	12,6%	15,1%	17,6%	17,6%
Frauenanteil*	14,0%	16,3%	18,0%	18,1%	18,4%	18,4%	21,2%	23,5%	23,2%	22,0%	23,4%
Ausbildungsquote*	9,0%	9,0%	8,7%	8,8%	8,9%	8,9%	8,9%	8,7%	8,7%	8,2%	8,0%

\* Referenzwert Personalstand gesamt

Um die Deckung des künftigen Bedarfs an gut ausgebildeten Fachkräften zu sichern und dem demographischen Wandel frühzeitig zu begegnen, bilden die SHLF im Ausbildungsberuf Forstwirt aus und stellen Trainees ein. 2021 wurde die Zielvereinbarung mit dem Land Schleswig-Holstein von 16 laufenden Ausbildungsverträgen aufgrund eines Aufhebungsvertrages nur knapp verfehlt. Weiter wurden 4 Nachwuchskräfte mit dem Studienabschluss Forstwirtschaft oder Forstwissenschaft als Trainee eingestellt, sodass diese auf 8 anwuchsen, welches ein neues

Höchstniveau seit 2008 darstellt. Durch die familienbewusste Personalpolitik der SHLF profitieren Arbeitnehmer und Arbeitgeber gleichermaßen von konkreten Maßnahmen zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Der Frauenanteil konnte 2021 wieder gesteigert werden, sodass fast wieder an das Höchstniveau von 2018 aufgeschlossen werden konnte. Die Teilzeitquote entwickelte sich konstant, während die Ausbildungsquote auch aufgrund der gestiegenen Gesamtmitarbeiterzahl leicht gesunken ist.

# Wald für mehr. Soziales

## Entwicklung des Unfallaufkommens 2011 – 2021 (pro 1 Million Produktive Arbeitsstunden)

Jahr	Walddarbeiter	Unfälle	1 Million Produktive Arbeitsstunden		1.000 Walddarbeiter	
			SHLF	Bundes-Ø	SHLF	Bundes-Ø
2011	95	10	69,0	76,0	105,3	105,0
2012	90	13	91,3	69,0	144,4	93,0
2013	88	9	56,2	78,0	136,4	85,0
2014	86	9	63,8	78,0	104,7	99,0
2015	86	12	107,2	68,0	139,5	88,0
2016	85	11	97,0	76,0	129,0	95,0
2017	85	10	92,2	74,0	117,6	87,0
2018	85	9	80,5	80,0	105,9	93,0
2019	89	7	67,2	75,4	78,7	86,5
2020	86	6	55,9	59,2	69,8	77,3
2021	83	7	64,8	k.A.*	84,3	k.A.*

\* Ergebnisse des Unfallaufkommens des Bundes-Ø lagen für das Jahr 2021 noch nicht final vor

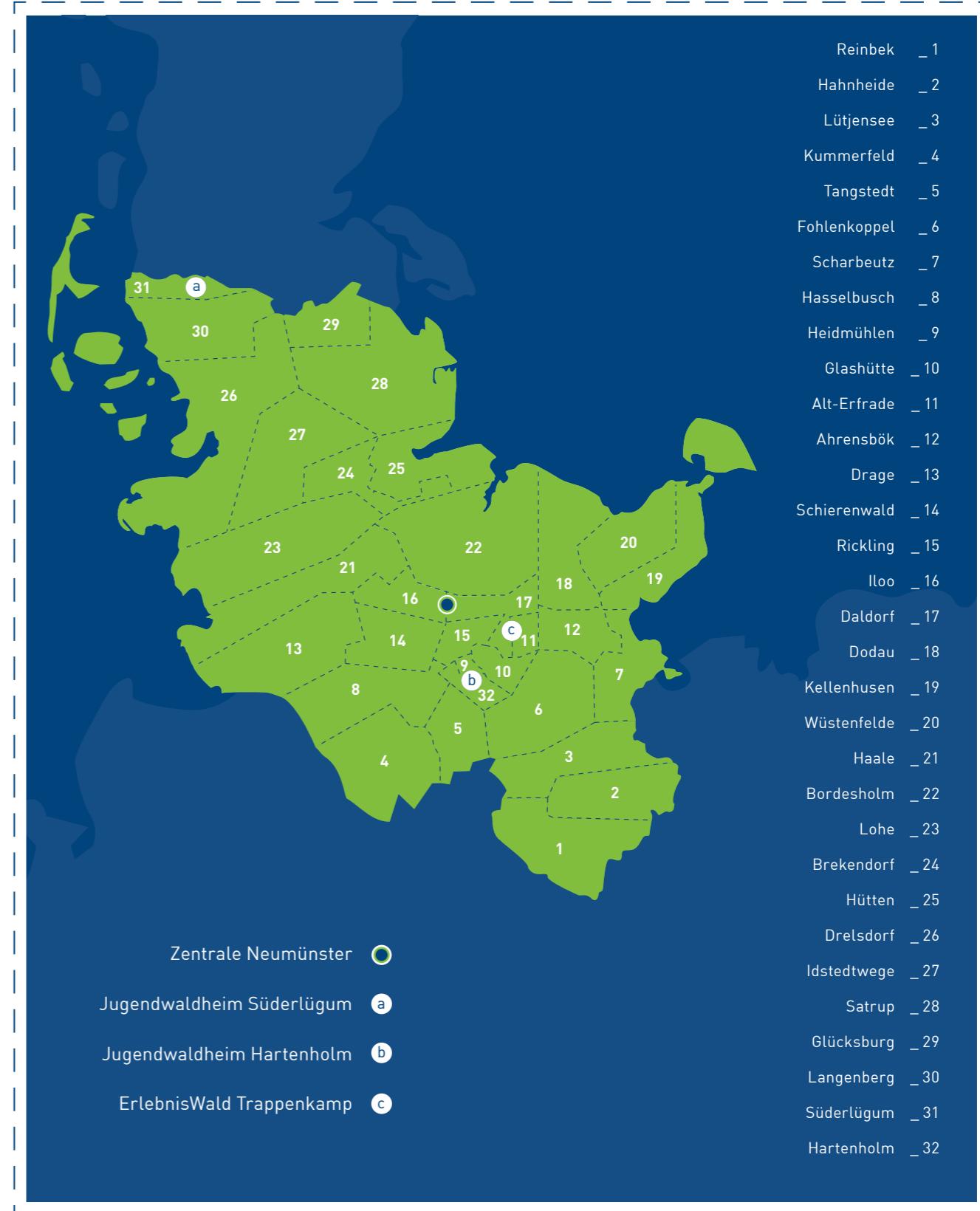
## Entwicklung der absoluten Unfallzahlen 2011 – 2021 (pro 1 Million Produktive Arbeitsstunden)



Das Unfallgeschehen 2021 hat sich im Vergleich zum Vorjahr leicht erhöht, die lineare Trendlinie zeigt jedoch weiterhin eine abnehmende Tendenz des Unfallgeschehens bei den SHLF. Nur 7 meldepflichtige Arbeitsunfälle ereigneten sich in der Gruppe der Forstwirte/Forstwirtschaftsmeister. Wie auch schon in den zurückliegenden Jahren

beeinflussten die sogenannten Sturz-, Rutsch- und Stolperunfälle (SRS-Unfälle) mit einem Anteil von 42,9% der meldepflichtigen Arbeitsunfälle das Unfallgeschehen stark. Der plötzlich und kurzfristig einsetzende Wintereinbruch mit Schnee- und Eisglätte im Februar 2021 war vorwiegend ursächlich für die Zunahme der SRS-Unfälle.

# Förstereien der Schleswig-Holsteinischen Landesforsten



# Lagebericht 2021



# 1 Grundlagen des Unternehmens

Die Schleswig-Holsteinische Landesforsten AöR (nachfolgend SHLF) ist eine rechtsfähige Anstalt öffentlichen Rechts. Alleiniger Anteilseigner ist das Land Schleswig-Holstein. Die SHLF bewirtschaften ihre Waldflächen und ihr sonstiges Vermögen in eigener Verantwortung und nach Maßgabe der allgemeinen Gesetze. Mit dem Gesetz über die Anstalt Schleswig-Holsteinische Landesforsten, zuletzt geändert durch Gesetz vom 01.07.2020 (GVOBL. Schl.-H. S.374), sind die Leitlinien und Ziele der SHLF beschrieben worden. Darüber hinaus gelten

gem. § 6 des Errichtungsgesetzes die waldbaulichen und jagdlichen Rahmenrichtlinien des Ministeriums für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung (MELUND).

Das MELUND ist die zuständige Fachaufsichtsbehörde für die Aufgaben zur Erfüllung nach Weisung (besondere Gemeinwohlaufgaben) und die Rechtsaufsichtsbehörde nach §§ 50 bis 52 Landesverwaltungsgesetz.

In 32 Revieren werden ca. 50.000 Hektar eigene Laub-, Nadel- und Mischwälder bewirtschaftet. Der Erlebnis-Wald Trappenkamp und die zwei Jugendwaldheime stellen nach wie vor die Zentren der Waldpädagogik dar. Die Steuerung der im Land verteilten Standorte erfolgt durch die in Neumünster ansässige Zentrale.

Das Ziel der SHLF ist es, den Wirtschaftsbetrieb mindestens kostendeckend zu entwickeln.

Die Erreichung dieses Ziels ist maßgeblich abhängig von der Marktlage des Rohholzes aus dem Geschäftsbereich Land- und Forstwirtschaft, was durchschnittlich 79,5 Prozent der Umsatzerlöse ausmacht. In den weiteren Teilbereichen werden überwiegend Umsätze aus Mieten, Pachten, Gestattungen und Dienstleistungen erwirtschaftet.

# 2 Organisation und Organe

Mit der Änderung des Gesetzes über die Anstalt Schleswig-Holsteinische Landesforsten vom 01.07.2020 sind die Organe der SHLF die Anstaltsleitung, der Verwaltungsrat und die Gewährträgerversammlung.

Anstaltsleitung ist der Anstaltsdirektor. Dieser vertritt die SHLF AöR nach außen.

Der 8-köpfige Verwaltungsrat als Kontrollgremium steht unter dem Vorsitz der Staatssekretärin des MELUND.

Die Gewährträgerversammlung ist jeweils aus einem Mitglied des MELUND und des Finanzministeriums besetzt.

Die Organisationsstruktur der SHLF besteht unterhalb der Ebene des Direktors aus zwei gleichrangigen Geschäftsbereichen, die sich in insgesamt acht Abteilungen gliedern. Der kaufmännische Geschäftsbereich wird durch den kaufmännischen Geschäftsbereichsleiter geleitet und beinhaltet die Allgemeine Abteilung, die Abteilung Finanzen, die Abteilung Liegenschaften und Klimaschutz und die Abteilung Holzmarkt. Die Position der forstlichen Geschäftsbereichsleitung wird in Personalunion von dem Anstaltsdirektor geführt. Hier sind die Abteilungen Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), Naturschutz, Biologische Produktion und Technische Produktion angesiedelt. Auch die 32 Reviere werden durch die forstliche Geschäftsbereichsleitung gesteuert.

# 3 Wirtschaftsbericht

## 3.1 Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der Aufgabenumfang der SHLF richtet sich nach den gesetzlichen Vorgaben. Als öffentliche Aufgabe steht das Prinzip der Nachhaltigkeit für eine naturnahe, dauerwaldartige Waldbewirtschaftung stets

im Vordergrund (vgl. § 6 Absatz 1 des Gesetzes über die Errichtung der Anstalt Schleswig-Holsteinische Landesforsten, »Errichtungsgesetz«). Weiterhin werden durch die SHLF die durch das Land Schleswig-Holstein übertragenen besonderen Gemeinwohlaufgaben wahrgenommen.

Die Entwicklung der Leistungsindikatoren wie Umsatzerlöse, Hiebsmenge und Jahresfehlbetrag wird in der Ertragslage je Teilbereich dargestellt. Alle Ausführungen beinhalten die durch den Bewirtschaftungsvertrag mit der Freien und Hansestadt Hamburg erzielten Ergebnisse.

## 3.3 Ertragslage

Die **Umsatzerlöse** mit 18.504 TEuro stiegen um 1.054 TEuro und erreichten damit zu 106 Prozent die Vorgaben des Wirtschaftsplans. Dieses konnte vor allem im Bereich der Holzvermarktung durch die wieder ansteigende hohe Nachfrage von Laub- und Nadelholz sowie eine positive Preisentwicklung realisiert werden.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** stiegen auf 4.668 TEuro. Diese Position umfasst im Wesentlichen die Zuschüsse zur Erbringung besonderer Gemeinwohlaufgaben und Erträge aus Liegenschaftsveräußerungen.

Der **Materialaufwand** sank auf 6.686 TEuro und liegt mit 1.445 TEuro unter dem Planansatz von 8.131 TEuro. Der Materialaufwand wird von den Aufwendungen für die Land- und Forstwirtschaft mit der Holzernte, der erforderlichen Wegeunterhaltung und der Verkehrsicherung im Rahmen der Liegenschaften geprägt.

Die **Personalaufwendungen** betrugen 2021 13.328 TEuro. Das liegt zwei Prozentpunkte unter dem Planwert, ist jedoch trotzdem eine Steigerung von 665 TEuro gegenüber dem Vorjahr. Die Zuführung zur Pensionsrückstellung betrug unter Berücksichtigung der Zinsänderung sowie der notwendigen Aufzinsung 2.539 TEuro (Vorjahr 2.806). Der Zuführung steht der Erstattungsanspruch gegenüber dem Land Schleswig-Holstein inklusive des Zinsertrages von 1.145 TEuro entgegen. Zudem wurde im Rahmen der tariflich vereinbarten Corona-Sonderprämie eine Rückstellung gebildet (229 TEuro). Bei der Betrachtung der gesamten Aufwandsstruktur beträgt der Personalkostenanteil 53,17 Prozent.

In den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** finden sich u.a. Aufwendungen für Beiträge und Umlagen

i. H.v. 337 TEuro, für Kfz-Betriebskosten von 334 TEuro und aus Abgaben für betrieblich genutzten Grundbesitz über 289 TEuro wieder. Trotz einer engen Budgetbegleitung konnte im Vergleich zum Vorjahr ein Anstieg um 448 TEuro auf 3.384 TEuro aufgrund allgemeiner Preissteigerungen nicht verhindert werden.

Die **Abschreibungen** verringerten sich und liegen mit 1.670 TEuro um 74 TEuro nur geringfügig unter dem Vorjahreswert.

Die konservative Anlagepolitik gemäß den Richtlinien für Stiftungsvermögen des Landes Schleswig-Holstein und die Beeinflussung des Kapitalmarktes durch ein niedriges Zinsniveau ließen es in 2021 nur zu, dass **Zinserträge** in Höhe von 65 TEuro erzielt wurden.

Das Geschäftsjahr schließt mit einem **Jahresfehlbetrag** nach Steuern in Höhe von 2.207 TEuro und liegt damit deutlich über dem negativen Planergebnis von 4.979 TEuro.

Die Einzelbereiche der SHLF lassen sich wie folgt darstellen.

### 3.3.1 Land- und Forstwirtschaft

Der Geschäftsbereich der Land- und Forstwirtschaft ist maßgeblich durch die Holzernte und dessen Rohholzabsatz als Hauptsegment geprägt. Bereits Ende des Jahres 2020 deutete sich durch die steigende Nachfrage nach sägefähigem Nadelfrischholz und Laubstammholz an, dass der Preisverfall der Jahre 2018 bis 2020 endet.

Allerdings wurde der Holzeinschlag in 2021 durch eine vom Deutschen Bundesrat am 26. März 2021 aufgrund der anhaltenden Kalamitätssituation im mittleren Deutschland erlassene Verordnung über die Beschränkung des ordentlichen Holzeinschlags nach dem Forstsäden-Ausgleichsgesetz im laufenden Forstwirtschaftsjahr 2021 beeinflusst. Mit der Verordnung wurde der Frischholzeinschlag der Holzart Fichte rückwirkend vom 01.10.2020 bis zum 30.09.2021 um 15 Prozent auf 85 Prozent des durchschnittlichen Normaleinschlags der Jahre 2013 bis 2017 beschränkt. Von der Einschlagsbeschrän-

kung war ausschließlich gesundes Fichtenholz betroffen, kalamitätsbedingter Fichtenholzeinschlag blieb bei der Berechnung unberücksichtigt.

Für die SHLF hat die Einschlagsbeschränkung insbesondere in den Monaten Juli bis September 2021 eine sorgfältige Feinabstimmung beim Holzeinschlag in den Förstereien und eine Umsteuerung des Holzeinschlages von Fichte auf andere nicht betroffene Holzarten wie Kiefer, Lärche, Douglasie oder Sitkafichte erforderlich gemacht. Geplante Fichteneinschläge konnten ab Oktober 2021 in Teilen nachgeholt werden, so dass es insgesamt nur geringe Auswirkungen auf die in 2021 geplante Holzeinschlagsmenge gegeben hat.

Aufgrund dieser Einschränkung konnte die geplante Verkaufsmenge von rd. 250.600 Festmetern nur zu rd. 246.300 Festmeter mit einem Umsatz von 14.717 TEuro erfüllt werden.

Aufgrund einer massiven Mangelsituation auf den deutschen Nadelholz-Märkten hatte sich bei verschiedenen Nadelholz-Sortimenten im ersten Halbjahr eine extreme Preissteigerung entwickelt. Allerdings konnten erst in der zweiten Jahreshälfte auch die Rundholzpreise und damit die Waldbesitzenden in Deutschland allmählich von der Preisentwicklung profitieren.

Wegen dieser positiven Marktentwicklung im zweiten Halbjahr konnten die SHLF auch wieder eine deutliche Verbesserung des Durchschnittserlöses gegenüber den Vorjahren erreichen. Der erzielte Durchschnittspreis von 59,75 Euro konnte um 8,93 Euro gegenüber dem Vorjahr (50,82 Euro) gesteigert werden.

Diese Entwicklung machte es möglich, dass der Planansatz der Umsatzerlöse von 13.500 TEuro um neun Prozent übertrffen wurde.

Es wurden 2021 insgesamt 236.741 Festmeter Holz geerntet und der Hiebsatz mit rd. 233.500 Festmetern damit zu 101 Prozent erfüllt. Die Planung mit 250.633 Festmetern wurde zu 94 Prozent umgesetzt. Die Witterungsbedingungen im Herbst und Winter ermöglichten es, dass auch viele der geplanten Laubholzeinschläge

auf schwierigen und befahrungssensiblen Standorten realisiert werden konnten, ohne dass Boden- und/oder Wegeschäden verursacht worden sind. Vom Holzeinschlag entfallen 72 Prozent auf Nadelholz (Vj. 66 Prozent) und 28 Prozent auf Laubholz (Vj. 34 Prozent).

Die Holzerntekosten stellen, korrespondierend zu den Umsatzerlösen, mit 63 Prozent den größten Anteil der Materialaufwendungen in Höhe von 4.210 TEuro dar.

Die im Holzbereich über Plan erzielten Umsatzerlöse und die reduzierten Erntekosten schufen die Basis für das zwar negative, aber gegenüber den Planerwartungen deutlich bessere Ergebnis.

Der gesamte Geschäftsbereich der Land- und Forstwirtschaft unterliegt weiterhin den steigenden globalen und klimatischen Veränderungen. Die SHLF verzeichneten zwar nur 17.121 Festmeter Kalamitätsholz, die schweren Folgen des Klimawandels sind jedoch in ganz Deutschland sichtbar. Dürre und Hitzewellen ermöglichen dem Borkenkäfer optimale Brutmöglichkeiten. Dadurch entstehen nicht nur zusätzliche Schadholzmengen, sondern in erster Linie auch schwerwiegende Waldschäden.

Die **Waldschutzsituation** hat sich in den Wäldern der SHLF positiv entwickelt. Vor allem der Borkenkäfer hat durch gezieltes Waldschutzmonitoring nur geringe Schäden hinterlassen können.

Die Niederschlagsbilanz fiel gemäß dem Waldschutzbericht des Landes Schleswig-Holstein mit rund 750 Millimetern im Mittel ausgeglichen aus. Auch wenn die Vegetationsperiode 2020/2021 im Vergleich zur Klimaperiode 1961 bis 1990 zu warm war, sorgte das kühle Frühjahr dafür, dass die Erwärmung nicht stärker ausfiel.

Unter Einhaltung der rechtlichen Rahmen- und Corona-Bedingungen war der Bereich der **Jagd** ein erneut erfolgreiches Jahr. Dabei dient sie in erster Linie der Verbissreduzierung für die Verjüngung klimastabiler Wälder und trägt so maßgeblich zur Reduzierung von Zaunbauten und Aufwendungen in Form von Nachpflanzungen bei. Die Umsatzerlöse

erhöhten sich auf 714 TEuro (Vorjahr 704 TEuro), verfehlten den Plan allerdings um 10,84 Prozent. Zurückzuführen ist dies auf die Einschränkungen bei der Jagddurchführung durch das Corona-Virus sowie weiterhin niedrige Wildbretpreise.

Im Bereich der **Walderneuerung** wurden für den Voranbau 183 TEuro aufgewendet, um 96 Hektar der schleswig-holsteinischen Wälder durch gezielten, klimangepassten Waldumbau zu stabilisieren.

In 2021 wurde die Kooperation mit der dänischen Staatsforstverwaltung für das LIFE-Projekt »Forest fit for future«, das durch EU-Fördergelder unterstützt wird, fortgeführt, was weitere Walderneuerungs- und -pflegeprojekte ermöglicht. Durch den Zusammenschluss der Kooperationspartner sollen mit Hilfe von Versuchsflächen und fachlichem Austausch die Wälder in Dänemark nach schleswig-holsteinischem Vorbild noch stärker an den Klimawandel angepasst werden.

Für die **Wiederaufforstung** von einzelnen Flächen nach Kalamitäten wurden 28 TEuro aufgewendet, um 35.755 Pflanzen auf 13,3 Hektar zu pflanzen. Im Bereich der Nachbesserungen wurden 10.343 Pflanzen ersetzt. Damit konnte die Nachbesserungsrate um mehr als die Hälfte reduziert werden.

Das Interesse der Gesellschaft am Klimaschutz und der **Neuwaldbildung** ist weiterhin ungebrochen.

2021 erreichte die SHLF eine Einzelspende in Höhe von 50 TEuro, um die Neuwaldbildung aktiv zu fördern und zu unterstützen. Zusammen mit weiteren Kleinspenden war es dadurch möglich, ein großes Erstaufforstungsprojekt in Brokenland mit fünf Hektar umzusetzen.

Weiterhin konnten verschiedene Sponsoringverträge im größeren und kleineren Umfang abgeschlossen werden. Diese Sponsoringverträge beinhalten neben Erstaufforstungs- auch Waldumbaumaßnahmen. Das umgesetzte Volumen betrug 571 TEuro.

Insgesamt wurde im Jahr 2021 auf insgesamt rd. 36,5 Hektar Fläche der SHLF AöR neuer Wald

geschaffen. Rd. 139.000 Pflanzen, davon mehr als 94.000 Eichen, wurden gepflanzt, die mit ihrer CO<sub>2</sub>-Bindung zum aktiven Klimaschutz beitragen. Durch die feuchte Witterung war es zum Ende des Jahres nicht mehr möglich, alle Erstaufforstungsprojekte erfolgreich zu beenden, sodass das Ziel von 50 Hektar nicht erreicht werden konnte.

Im Jahr 2016 wurden für entsprechend prädestinierte Standorte mit den zuständigen Unteren Naturschutzbehörden **Ökokonten** eingerichtet, deren Ökopunkte über Verträge mit Ausgleichspflichtigen vermarktet werden. 2021 wurden hieraus Umsatzerlöse in Höhe von 239 TEuro erzielt. Dem gegenüber stehen 71 TEuro Bestandsminderung des Vorratsvermögens.

### 3.3.2 Vermögensverwaltung

Insgesamt standen 43 **Liegenschaftseinheiten** in einem Vermietungsverhältnis. Aufgrund eines Mieterwechsels einer Revierförsterei wurden notwendige Instandsetzungsmaßnahmen durchgeführt. Die Aufwendungen für Reparaturen und laufende Instandhaltungsmaßnahmen an vermieteten Gebäuden betragen 506 TEuro und liegen damit 182 TEuro unter der Planung. Die Umsatzerlöse aus der Vermietung hatten ein Volumen in Höhe von 444 TEuro.

Die SHLF unterhält insgesamt neun Ferienwohnungen. Die Umsatzerlöse erreichten trotz der COVID-19-Pandemie die Zielmarke von 97 TEuro und sind unter den gegebenen Bedingungen mehr als zufriedenstellend.

Die naturnahe Beisetzung in einem der drei **Begräbniswälder** zeigt im Jahr 2021 einen weiterhin steigenden Zulauf. Den Einnahmen i. H. v. 1.026 TEuro stehen bezogene Leistungen von 337 TEuro gegenüber. Die in den Einnahmen enthaltene Baumpacht wird jedoch in der Regel über die noch verbleibende Widmungszeit des Friedhofes abgegrenzt.

### 3.3.3 Besondere Gemeinwohlaufgaben

Im Rahmen der Zielvereinbarung mit der Landesregierung werden besondere Gemeinwohleistungen in Höhe von 3.437 TEuro für das Land Schleswig-Holstein erbracht.

Der Bereich der **Waldpädagogik** war maßgeblich von der COVID-19-Pandemie betroffen. Jedoch konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr eine erneute Schließung des Erlebniswaldes Trappenkamp und der Jugendwaldheime vermieden werden. Eigene Einnahmen konnten i. H. v. 741 TEuro realisiert werden. Die Vorgabe des Landes (900 TEuro) konnte in diesem Jahr erneut nicht erreicht werden.

Im **Naturschutz** werden auf Weisung des MELUND vorrangig Maßnahmen in der Natura 2000-Schutzgebietskulisse umgesetzt. Hier sind prioritätär auf Grundlage der Handlungsgrundsätze »Umsetzung von Natura 2000 in den Schleswig-Holsteinischen Landesforsten« die Aufgaben aus der Managementplanung umzusetzen. Damit wird kontinuierlich an der Verbesserung der Erhaltungszustände der Lebensraumtypen und -arten gearbeitet und einer Verschlechterung dieser Schutzgüter entgegengewirkt. Insgesamt wurden für den Bereich des Naturschutzes 1.092 TEuro aufgewendet.

### 3.3.4 Weitere Bereiche

Im Bereich der **Dienstleistungen** sind Umsätze und Erträge aus der Bewirtschaftung von Forstflächen für die Freie und Hansestadt Hamburg, der Durchführung von Waldpädagogik für Dritte sowie Dienstleistungen im Rahmen der Afrikanischen Schweinepest (kurz ASP) in Höhe von 598 TEuro erzielt worden. Diesen stehen 520 TEuro Gesamtaufwendungen gegenüber. Die zehn **Photovoltaikanlagen** erwirtschafteten im Berichtszeitraum 79.112 kWh »grünen Strom«, der 25 TEuro Umsatzerlöse einbrachte.

### 3.4 Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der SHLF beträgt per 31.12.2021 537.573 TEuro. Gegenüber dem Stand vom 31.12.2020 mit 535.855 TEuro ergibt sich ein Bilanzsummenanstieg um 1.718 TEuro bzw. 0,32 Prozent.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden im Sachanlagevermögen Investitionen von insgesamt 2.053 TEuro durchgeführt. Sie wurden geprägt von 736 TEuro Forstflächen, für 399 TEuro andere Anlagen/Betriebs- und Geschäftsausstattung und für 361 TEuro unbebaute Grundstücke.

Das gesamte Sachanlagevermögen der SHLF hat sich seit Gründung wie folgt verändert:

500.459.690 Euro – 489.981.014 Euro = Veränderung -10.508.676 Euro. Die negative Entwicklung lässt sich durch die Ausweisung von Naturwaldflächen erklären. Ohne diesen Ausweis und die damit notwendige Abschreibung in den Jahren 2014 und 2016 wurde das Sachanlagevermögen seit der Gründung um 8.821.427 TEuro gemehrt. Damit ist von Seiten der SHLF der Vorgabe des Errichtungsgesetzes § 1 »den Staatswald zu entwickeln und zu vermehren« seit dem 01.01.2008 unverändert entsprochen worden.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** liegen zum Stichtag 31.12.2021 bei 1.868 TEuro und somit unter dem Vorjahresniveau. Der Anstieg der **sonstigen Vermögensgegenstände** um 1.057 TEuro resultiert maßgeblich aus dem Anstieg der Forderungen aus den Erstattungsansprüchen gegen das Land Schleswig-Holstein für Pensionsverpflichtungen.

Die **liquiden Mittel** betragen zum 31.12.2021 6.068 TEuro.

Finanzielle Leistungsindikatoren	2021	2020
Eigenkapitalquote	90,49 %	91,21 %
Nettoinvestition	EUR 98.745	EUR -349.050
Liquidität 3. Grades	627 %	882 %
Gesamtleistung EBITDA	EUR -650.173	EUR -628.365
Umsatz pro Mitarbeiter	EUR 98.423	EUR 95.880
Umsatz pro Mitarbeiter VZÄ	EUR 104.836	EUR 100.578

Der ausgewiesene **Sonderposten mit Rücklageanteil** beinhaltet Investitionszuschüsse für noch nicht verwendete Mittel in Höhe von 141 TEuro und einen Sonderposten für nicht abnutzbares Anlagevermögen (z. B. Neuwaldbildung) in Höhe von 1.051 TEuro.

Die **Rückstellungen** sind insgesamt um 2.835 TEuro angestiegen. Der Anstieg beinhaltet Zuführungen in Höhe von 2.539 TEuro zur Rückstellung für Beamtenpensionen, welche insgesamt 39.019 TEuro beträgt.

Die übrigen Rückstellungen wurden für Personal (1.003 TEuro), Steuer (109 TEuro) und Jahresabschlusskosten (29 TEuro) gebildet.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** stiegen zum 31.12.2021 auf 1.944 TEuro. Die **sonstigen Verbindlichkeiten** in Höhe von 2.484 TEuro beinhalteten im Wesentlichen noch nicht erbrachte Leistungen (z. B. Sponsoringmaßnahmen).

Der **passive Rechnungsabgrenzungsposten** enthält 4.434 TEuro. Die Abgrenzung wurde für im Voraus gestellte Beträge für Pachten, Gestattungen und Begehungsrechte erforderlich. Darin enthalten sind auch notwendige Rechnungsabgrenzungsposten für Baum-pachten in den Begräbniswäldern i. H. v. 3.749 TEuro.

### 3.5 Personalbestand und -entwicklung

Der Personalbestand zum 31.12.2021 erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr leicht, liegt aber damit immer noch im Rahmen des Personalkonzeptes und gliedert sich wie folgt auf:

	2021	2020
Aktive Mitarbeiter/innen	203	197
davon Beamte	16	20
davon Tarifbeschäftigte	172	162
davon Auszubildende	15	15
Vollzeitäquivalenz	176,5	173,5
Anteil Frauen in Führungspositionen in %	20%	25%
Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses	12	10
davon Altersrente/Ruhestand	6	6
davon Kündigung/Aufhebungsvertrag	5	3
davon verstorben	1	0
davon Versetzung zu einem anderen Dienstherrn	1	1

Die SHLF setzen sich auch weiterhin für die Ausbildung von Nachwuchskräften ein.

Im Geschäftsjahr 2021 waren insgesamt 15 Forstwirt-Auszubildende beschäftigt. Die Zielgröße nach

der Zielvereinbarung mit dem Land über die Gemeinwohlaufgabe »Ausbildung« konnte damit aufgrund eines Aufhebungsvertrages im Jahr 2020 nicht vollständig erreicht werden.

Zusätzlich wurden vier Nachwuchskräfte mit dem Studienabschluss Forstwirtschaft oder Forstwissenschaft (Bachelor) befristet als Trainee eingestellt, um auf die erwarteten Altersabgänge mit gut eingearbeiteten Mitarbeitern reagieren zu können.

Durch die flexiblen Möglichkeiten von Teilzeit, Gleitzeit, Homeoffice oder dem mobilen Arbeiten wird die Work-Life-Balance der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gefördert.

### 3.6 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Die SHLF haben ein besonderes Augenmerk auf die CO<sub>2</sub>-Senkfunktion der Forstwirtschaft und die CO<sub>2</sub>-Einsparungen, die sich aus dem Betrieb ergeben. Es ergeben sich nach dem Klimarechner des Deutschen Forstwirtschaftsrates (DFWR) zum Stichtag der Forsteinrichtung 2012 folgende Werte (in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent):

<b>Speicherung im Derbholzvolumen</b>	
<b>gesamt</b>	13.372.186
<b>Neubindung je Hektar / Jahr</b>	11,1
_davon im Wald	6,1
_davon im Produktspeicher	0,1
_davon Substitution fossiler Brennstoffe	4,9

Damit tragen die SHLF jährlich mit einer CO<sub>2</sub>-Senkeistung ihres Waldes von ca. 518.000 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalenten zum Klimaschutz bei und sind dadurch mit dem Wald und seiner Bewirtschaftung eine der großen CO<sub>2</sub>-Senken des Landes.

Eine Umsetzung des Grundsatzes der Nachhaltigkeit wurde im Geschäftsjahr 2008 durch die Erarbeitung einer Sustainability Balanced Scorecard (SBSC) für die Bereiche Ökologie, Ökonomie und Soziales durchgeführt. Seit dem Jahr 2009 werden die Ziele der SBSC in Aktionssteckbriefen konkretisiert und mit Zielvereinbarungen unterstellt. Zum 01.01.2016 wurde die SBSC zuletzt neu verfasst und nach Zustimmung durch den Verwaltungsrat in Kraft gesetzt.

Mit der vorliegenden Forsteinrichtung 2022 werden die Ziele neu definiert und fixiert.

## 4 Prognosebericht

Die Geschäftspolitik, die Leitlinien und Ziele der SHLF AöR sind durch das Gesetz über die Errichtung der Anstalt Schleswig-Holsteinische Landesforsten (»Errichtungsgesetz«) und die Satzung beschrieben. Eine Änderung ist nicht geplant.

Mitte Februar des neuen Geschäftsjahres 2022 wurde allen von der Natur deutlich gemacht, dass der Klimawandel immer weiter voranschreitet. Die Orkantiefs »Ylenia« und »Zeynep« zogen innerhalb von drei Tagen mit Windgeschwindigkeiten von bis zu 180 km/h über den Norden Deutschlands hinweg. Nach den vorliegenden Erkenntnissen wird die derzeitige Schadholzmenge auf ca. 80.000 Festmeter in den Schleswig-Holsteinischen Landesforsten prognostiziert. Das entspricht etwa 30 Prozent der jährlichen, nachhal-

tigen Einschlagsmenge. Die Fachabteilung der Technischen Produktion erarbeitet gemeinsam mit den Revierleitern vor Ort eine effektive und effiziente Aufarbeitung, um schnellstmöglich das aufwendige Entfernen der Einzelwürfe aus dem Wald zu gewährleisten. Bereits in der zweiten Aprilhälfte beginnt der Borkenkäfer zu schwärmen. Das Nadelholz stellt optimale Brutmöglichkeiten und somit eine große Gefahr für die Nadelholzbestände dar.

Die deutsche Forstwirtschaft befindet sich nach wie vor in einer schwierigen Situation. Der Waldbericht 2021 des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) macht dies deutlich. Nahezu alle Hauptbaumarten weisen Vitalitätseinbußen und Schadsymptome auf. Zum 31.12.2020 war bereits

bundesweit eine Waldfläche von ca. 270.000 Hektar geschädigt und muss wiederbewaldet werden. Große Aufgaben und Herausforderungen erwarten alle Forstbetriebe.

Die langfristigen Folgen für den Waldschutz, entstehende Zuwachsverluste, die Devitalisierung der Waldbestände und Ausfälle in Kulturen und Voranbauten sind aktuell weder natural noch finanziell abschätzbar, werden sich aber mittelfristig noch weiterhin negativ auf die Geschäftslage auswirken. Die Lage muss deshalb als angespannt bezeichnet werden.

Die Preisentwicklung für das Nadelholz hat seine positive Trendwende aus dem Jahr 2020 fortgesetzt. Die allgemeine Holzmarktlage lässt darauf schließen, dass sich die Preisaufschwünge in 2021 noch fortsetzen werden. Die Nachfrage ist weiterhin konstant hoch. Die erwarteten Sturmholzmengen werden von dem Markt aufgenommen werden können, ohne dass Preisbrüche zu erwarten sein werden. Der Markt für das Laubstammholz zeigt erfreulicherweise eine steigende Nachfrage- und Preistendenz, auch wenn das grassierende Eschentriebsterben sowie der Buchenschleimfluss als Folge der Trockenheit den Absatz dieser Baumarten in ganz Deutschland beeinflussen.

Die Situation in der Ukraine hat bisher nur geringe Auswirkungen auf den Geschäftsbetrieb der SHLF. Es bleibt abzuwarten, wie sich die gesamtwirtschaftliche Lage entwickeln wird.

Die neue Forsteinrichtung, die einen Gültigkeitszeitraum von 2022 bis 2031 hat, ermöglicht der SHLF voraussichtlich einen jährlichen Hiebsatz von rd. 257.000 Festmetern.

Mit einer geplanten Nutzung gem. der ab dem 01.01.2022 gültigen **Forstplanung** von 7,0 Vorratsfestmetern je Hektar und Jahr liegt der Nutzungssatz bei etwa 75 Prozent des durchschnittlichen Zuwachses (9,4 Vorratsfestmeter/Hektar/Jahr) des Ertragstafelmodells. Der Gesamtvorrat wird bei den geplanten Nutzungen weiter um 110.000 Vorratsfestmeter/Jahr ansteigen.

Die SHLF sind sich ihrer Verantwortung der Klimaschutzwirkung und der damit verbundene Kohlenstoff-Senkfunktion bewusst. Auch in 2022 wird der Waldumbau für klimastabilere Wälder forciert. Es sind 257 Hektar Waldumbau mit ca. 664.000 Pflanzen geplant. Zusätzlich werden mindestens 37 Hektar erstaufgeforstet, um neuen Wald entstehen zu lassen.

Im Rahmen des Programms »biologischer Klimaschutz« der Landesregierung wird gemeinsam mit der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein an der Moor-Wiedervernässung gearbeitet, um das Ziel des Landes, in den nächsten zehn Jahren die jährliche Klimaschutzeistung wiedervernässter Moore auf 700.000 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente zu steigern, zu erreichen. Dämme und Stauanlagen müssen angelegt werden, um die Rückverwandlung des einst trocken gelegten Moores in einen intakten, nassen Kohlenstoffspeicher zu realisieren. Nach Abschluss der Maßnahmen im kommenden Jahr (2023) werden beachtliche 710 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente zusätzlich dauerhaft gespeichert.

Die SHLF werden auch 2022 stark abhängig von den Witterungsbedingungen sein. Sollte das Wetter in Schleswig-Holstein und darüber hinaus von Extremen der Trockenheit, des Niederschlags oder der Stürme geprägt sein, wird es, wenn überhaupt, nur mit erhöhtem Kosteneinsatz möglich sein, den Kalamitäten und den damit zu erwartenden Umsatzerlusten, etwa durch europaweit wieder fallende Holzpreise, zu begegnen.

Diese Herausforderungen können nur mit einem erhöhten Kostenaufwand, vor allem im Bereich des Waldumbaus und der Waldpflege, bewältigt werden, weshalb auch der Wirtschaftsplan 2022 nicht über ein Jahresergebnis von -3.603 TEuro hinauskommt.

## 5 Risiko- und Chancenbericht

Die Entwicklung der SHLF ist darauf ausgerichtet, auch weiterhin bei einem schwieriger werdenden Umfeld, die Risiken im Wirtschaftsbereich selbst zu tragen. Dies erscheint angesichts der Entwicklungen der letzten Jahre in der deutschen Forstwirtschaft immer problematischer.

Risiken der Geschäftstätigkeit liegen im Wesentlichen in den branchentypischen naturalen Risiken und den üblichen Marktschwankungen. Betroffen ist daher hauptsächlich das Kerngeschäft Holz der Land- und Forstwirtschaft.

Das Rechnungswesen und das Controlling sind im Finanzbereich angesiedelt und direkt der kaufmännischen Geschäftsbereichsleitung unterstellt. Im Rahmen des internen Kontrollsysteams ist die Einhaltung des Vier-Augen-Prinzips durch die DA Vertretungsvollmachten geregelt und wird durch die Software d.velop D.3® im Bereich der Eingangsrechnungen unterstützt. Für die Ausgangsrechnungen wird die Einhaltung manuell durch das Rechnungswesen nachgehalten. Die SHLF haben in den vergangenen Jahren ein internes Berichts- und Kontrollsysteem, bestehend aus täglich abrufbaren Controllingberichten und einem Reporting für die Kostenstellenverantwortlichen (inkl. einer Übersicht über den Gesamtbetrieb), aufgebaut. Dieses wird laufend optimiert, sodass eine noch engere Budgetkontrolle durch die Kostenstellen-, aber auch die Produktverantwortlichen gegeben ist. Das naturale Controlling wird insbesondere im Bereich der Qualitätssicherung weiterentwickelt.

Darüber hinaus wurde in 2020 ein systematisches Risikomanagementsystem installiert, welches die Risiken und deren Auswirkungen in allen Unternehmensbereichen verdeutlicht. Durch dieses System wird das Risiko der verschiedenen Bereiche laufend überwacht, um ggf. durch Interaktion notwendige Maßnahmen zu ergreifen.

Der Bericht über die Abrechnung der besonderen Gemeinwohlleistungen liegt bereits mit der

Jahresabschlusserstellung vor und wird dem MELUND vorgelegt.

Die **naturalen** Risiken bestehen in Naturereignissen, Klima- und Witterungsextremen wie Windwurf, Schädlingsbefall oder extremer Trockenheit. Diese können innerhalb kurzer Zeit zu marktbeeinflussten Kalamitäten führen, weshalb die Situation weiterhin unablässig zu beobachten ist. Mit steigenden Temperaturen bestehen erneut große Entwicklungsmöglichkeiten für eine Borkenkäferpopulation. Die SHLF versuchten durch ein flexibles und kontinuierliches, IT-gestütztes Waldschutzmonitoring mit der Nordwestdeutschen Forstlichen Versuchsanstalt diesen Risiken zu begegnen, um größere Schadereignisse, soweit beeinflussbar, zu verhindern oder wenigstens zeitnah zu erkennen.

Zu erwähnen ist das inzwischen landesweit in allen Beständen um sich greifende Eschentreibsterben, welches durch eine Pilzerkrankung hervorgerufen wird. Ein Ausfall der Esche als Mischbaumart auf besser versorgten Standorten ist bereits weit fortgeschritten. Als Folge der letzten trockenen Sommer 2019 und 2020 zeigen sich vor allem bei der Buche Trockenschäden, die sich in Form des sogenannten Buchenschleimflusses äußern. Das Jahr 2021 wies zwar eine deutlich positivere Niederschlagsbilanz aus, konnte die Folgen der Jahre 2019 und 2020 jedoch nicht vollständig ausgleichen. Sollten die unteren Bodenschichten sich nicht wieder ausreichend mit Feuchtigkeit versorgen können, kann es auch in dieser Baumart zu weiteren Ausfällen kommen. Die Exposition von Waldbäumen und Wäldern gegenüber Pilzerkrankungen steigt permanent.

Zur langfristigen Risikovorsorge ist der Umbau der Wälder mit stabilen und klimaangepassten Baumartenmischungen das wichtigste Instrument. Die erweiterte Zielsetzung ist eine Mischung mit mehreren Baumarten. Dieses ist in die Verjüngungsplanung der aktualisierten Forsteinrichtung eingegangen. Danach besteht ein jährlicher investiver Umbau-

bedarf von ca. 290 Hektar. Die **Absatzrisiken** können, auch unter Einbezug der Ukraine-Situation, als gering eingestuft werden. Die Nachfrage nach frischem Nadelsägewholz steigt kontinuierlich. Auch in den übrigen Sortimenten des Nadelholzes ist eine erhöhte Nachfrage zu verzeichnen. Durch Verträge mit festvereinbarten Liefer- und Sortimentskontingenten wirken die SHLF eventuellen Absatzschwierigkeiten entgegen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Revieren werden in der optimierten Aushaltung des Holzes geschult und durch die Fachabteilung Holzvermarktung unterstützt.

Die Umsatzerlöse aus dem Holzverkauf sind mit ihrem Anteil von ca. 80 Prozent (Vj.: 80 Prozent) die ausschlaggebende Einflussgröße und bilden somit das größte unternehmerische Risiko. Die Situation am Holzmarkt ist aufgrund der steigenden Nachfrage derzeit als unkritisch zu bezeichnen. Allerdings können Naturereignisse, wie Stürme mit folgender Borkenkäferkalamität, zügig ein Überangebot auf dem Markt erzeugen, welches Preiseinbrüche zur Folge hätte.

Die Rohstoffverfügbarkeit und Preisänderungen stellen für die SHLF als Urproduzenten ein vergleichsweise geringes **Beschaffungsrisiko** dar. Es zeichnet sich jedoch ab, dass es als Folge des Klimawandels in der zukünftigen Beschaffung des herkunftsge sicherten Vermehrungsgutes zu Engpässen kommen wird. Mit einer strategischen Planung und frühzeitigen Vertragsvereinbarungen mit Baumschulen wird diesem Risiko entgegentreten. Wie sich die Ukraine-Krise auf das Preisniveau insgesamt und insbesondere das Energiepreisniveau mittelfristig auswirken wird, bleibt abzuwarten, aber eine weitere Steigerung dieser Preise erscheint kurzfristig realistisch.

Das auf der ganzen Welt grassierende Corona-Virus hinterlässt in vielen Teilen verheerende wirtschaftliche Schäden. Auch wenn die Auswirkungen bisher im Bereich der Land- und Forstwirtschaft kaum spürbar waren, so können erhebliche Krankheits- und Quarantänefälle bei Mitarbeiter/innen oder Dienstleistern die SHLF im Geschäftsbetrieb erheblich treffen und negativ beeinflussen.

Wie sich die Entwicklung dieser Pandemie auf den Bereich der Waldpädagogik mit dem ErlebnisWald Trappenkamp sowie den zwei Jugendwaldheimen auswirkt, ist maßgeblich abhängig von den Infektionszahlen und den deshalb auferlegten Maßnahmen und Beschlüssen seitens der Bundes- oder Landesregierung. Eine Schließung dieser Einrichtung hat wichtige eigene Einnahmeverluste zur Folge, die die Existenz dieser waldpädagogischen Säulen gefährden könnten.

Ein bedeutendes **finanzielles Risiko** ist in dem Wegfall der Zuschussgewährung für besondere Gemeinwohlleistungen durch das Land Schleswig-Holstein zu sehen. Die aktuelle Zielvereinbarung mit dem Land Schleswig-Holstein zur Sicherung der Finanzierung der besonderen Gemeinwohlleistungen hat noch eine Gültigkeit bis 2022. Ein kurzfristiger Wegfall der Zuschüsse für besondere Gemeinwohlleistungen wäre aufgrund der Personalintensität in diesem Bereich nicht zu kompensieren.

Die zukünftige finanzielle Entwicklung kann von nicht durch die SHLF beeinflussbaren Faktoren wie der Entwicklung der Holzpreise, Kalamitäten oder globalen Finanzkrisen beeinträchtigt werden. Um diesen Risiken mit geeigneten Mitteln begegnen zu können, versucht die SHLF nach wie vor ausreichend hohe Liquiditätsreserven aufzubauen. Ungeachtet der Gewährträgerhaftung des Landes Schleswig-Holstein müssen finanzielle Verpflichtungen und bestehende sonstige Verbindlichkeiten abgedeckt sein.

Des Weiteren bleibt zu erwähnen, dass auch die steigenden Pensionsverpflichtungen zwar nicht kurzfristig, jedoch mittelfristig Einfluss auf die Liquidität der SHLF nehmen werden. Insofern ist die mittelfristige Liquiditätssituation bei Anhalten der o.g. Gesamtsituation als kritisch zu betrachten.

Spekulative Geschäfte werden nicht durchgeführt.

**Rechtliche Risiken** können sich aus den Änderungen der Rahmenbedingungen ergeben. Die entscheidende Größe zur Realisierung der ertragsseitigen Zielstellungen ist die mögliche Hiebsmenge, die sich ganz wesentlich aus der bewirtschaftbaren Waldfläche

ergibt. Weitere Nutzungseinschränkungen im Umfang wie dem der 2014 und 2016 durchgeführten Naturwaldausweisungen von ca. 2.849 Hektar würden ohne Kompensation die Ertrags situation massiv zusätzlich belasten.

Risiken, die sich aus Steuerrecht, Verwaltungsrecht, Arbeitsrecht, Kartellrecht, Umweltrecht etc. ergeben können, begegnen die SHLF mit Unterstützung externer Kanzleien und Berater.

Die laufende Befassung mit den Folgen des Klimawandels im Wald und die Erstellung entsprechender Konzepte ermöglichen eine gute Vorbereitung auf weitere eventuell erneut schwierige Jahre. Diese Konzepte bieten allerdings auch die **Chance**, entstehende Verluste aus sinkenden Holzumsätzen zu vermeiden und hohe Aufarbeitungskosten zu minimieren.

Der ab 2022 voraussichtlich gültige Hiebsatz stellt mit rund 257.000 Festmetern die wesentliche Grund-

lage für die Geschäftsentwicklung und damit die Rahmenbedingung dar. Es wird nach den negativen Geschäftsergebnissen der letzten Jahre das Ziel sein, mit diesem durch Experten hergeleiteten neuen, nachhaltigen Hiebsatz und einer optimierten Kostenkontrolle wieder zu ausgeglichenen Geschäftsergebnissen zu kommen. Dies erscheint angesichts der grundsätzlich volatilen **Gesamtmarktlage** im Zusammenhang mit den Auswirkungen des Klimawandels allerdings weiterhin schwierig und schwer prognostizierbar.

Neumünster, den 31. März 2022



Tim Scherer  
Direktor  
Schleswig-Holsteinische Landesforsten AöR

#### **Bestätigungsvermerk**

Zu dem vollständigen Jahresabschluss und Lagebericht hat die Ebner Stoltz GmbH & Co. KG, Hamburg, einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk mit Datum vom 31. März 2022 erteilt.

# Bilanz zum 31. Dezember 2021

## Aktiva

	31.12.2021	31.12.2020
	Euro	Euro
<b>A Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	16.953,00	30.762,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	16.875,00	24.375,00
3. Geleistete Anzahlungen	2.478.737,74	530.000,00
	<b>2.512.565,74</b>	<b>585.137,00</b>
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	485.925.211,99	485.769.104,41
2. Technische Anlagen und Maschinen	285.646,00	335.237,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.687.987,02	4.022.045,52
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	82.169,30	0,00
	<b>489.981.014,31</b>	<b>490.126.386,93</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Beteiligungen	40.500,00	40.500,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	6.365.490,50	6.330.445,42
3. Genossenschaftsanteile	5.000,00	5.000,00
	<b>6.410.990,50</b>	<b>6.375.945,42</b>
<b>Übertrag</b>	<b>498.904.570,55</b>	<b>497.087.469,35</b>

	31.12.2021	31.12.2020
	Euro	Euro
<b>Übertrag</b>	<b>498.904.570,55</b>	<b>497.087.469,35</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	243.500,27	245.501,86
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	3.603.642,00	3.928.905,18
	<b>3.847.142,27</b>	<b>4.174.407,04</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.867.860,79	2.241.506,99
2. Sonstige Vermögensgegenstände	26.650.362,24	25.593.696,35
	<b>28.518.223,03</b>	<b>27.835.203,34</b>
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>		
	<b>6.068.255,59</b>	<b>6.541.595,91</b>
	<b>38.433.620,89</b>	<b>38.551.206,29</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>234.858,45</b>	<b>216.142,79</b>
	<b>537.573.049,89</b>	<b>535.854.818,43</b>

# Bilanz zum 31. Dezember 2021

## Passiva

	31.12.2021	31.12.2020
	Euro	Euro
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	100.000.000,00	100.000.000,00
II. Kapitalrücklage	407.473.179,82	407.473.179,82
III. Verlustvortrag	-18.790.122,67	-16.042.140,96
IV. Jahresfehlbetrag	-2.207.267,36	-2.747.981,71
	<b>486.475.789,79</b>	<b>488.683.057,15</b>
 <b>B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen</b>	 1.631.992,56	 615.857,43
 <b>C. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	39.019.243,00	36.480.733,00
2. Steuerrückstellungen	108.500,00	137.534,00
3. Sonstige Rückstellungen	1.476.499,25	1.150.678,17
	<b>40.604.242,25</b>	<b>37.768.945,17</b>
 <b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	18.396,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.943.897,45	1.591.418,46
3. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern 443.207,83 Euro (Vj. 331.717,83 Euro) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 66.776,78 Euro (Vj. 64.164,11 Euro)	2.483.542,06	3.606.081,95
	<b>4.427.439,51</b>	<b>5.215.896,41</b>
 <b>Übertrag</b>	 533.139.464,11	 532.283.756,16

	31.12.2021	31.12.2020
	Euro	Euro
<b>Übertrag</b>	<b>533.139.464,11</b>	<b>532.283.756,16</b>
 <b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	 4.433.585,78	 3.571.062,27
	<b>537.573.049,89</b>	<b>535.854.818,43</b>

# Gewinn- und Verlustrechnung

## vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021

	2021	2020
	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse	18.503.519,98	17.450.206,96
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-325.263,18	-583.044,44
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	51.585,36	37.398,15
4. Sonstige betriebliche Erträge	4.668.076,50	5.210.748,38
	22.897.918,66	22.115.309,05

5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	774.687,23	773.962,48
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.911.195,69	6.192.508,14
	6.685.882,92	6.966.470,62

6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	9.241.770,55	8.882.019,72
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	4.086.248,39	3.790.783,70
	13.328.018,94	12.672.803,42

7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.669.689,61	1.743.617,79
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.099.833,34	3.036.150,42
	-1.885.506,15	-2.303.733,20

9. Erträge aus Beteiligungen	49.421,09	53.576,00
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	643.059,24	696.990,91
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	852.267,83	933.391,05
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	12.082,59	34.317,58

Übertrag	-2.057.376,24	-2.520.874,92
----------	---------------	---------------

	2021	2020
	Euro	Euro
Übertrag	-2.057.376,24	-2.520.874,92
13. Ergebnis nach Steuern	-2.057.376,24	-2.520.874,92
14. Sonstige Steuern	149.891,12	227.106,79
15. Jahresfehlbetrag	-2.207.267,36	-2.747.981,71

# Anhang für das Geschäftsjahr 2021

## Anstalt Schleswig-Holsteinische Landesforsten, Anstalt des öffentlichen Rechts

### A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der Anstalt Schleswig-Holsteinische Landesforsten, Anstalt des öffentlichen Rechts (kurz: Landesforsten oder SHLF) ist nach den handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Vorschriften der Satzung und des Errichtungsgesetzes aufgestellt worden.

Die Landesforsten haben ihren Sitz in Neumünster und sind im Handelsregister beim Amtsgericht Kiel unter der Handelsregisternummer HRA 6375 KI eingetragen.

Nach Maßgabe des Errichtungsgesetzes haben sich die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung zu richten. Die Bilanzierung ist in Anwendung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches vorzunehmen. Der Jahresabschluss ist in entsprechender Anwendung der für große Kapitalgesellschaften geltenden Rechtsvorschriften aufzustellen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

### B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend. Auf Änderungen gegenüber den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Vorjahres wird an den entsprechenden Stellen hingewiesen.

#### 1. Anlagevermögen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet und linear über ihre Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben.

Bei der Festlegung der Nutzungsdauer für abnutzbare Vermögensgegenstände wird die amtliche AfA-Tabelle Forstwirtschaft zu Grunde gelegt.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und, soweit abnutzbar, abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten des Aufwuchses werden auf Basis des sogenannten Bestandseinzelwertes entsprechend forstwissenschaftlich anerkannter Konventionen ermittelt.

Den planmäßigen Abschreibungen liegt die vom Bundesministerium der Finanzen bekannt gemachte Nutzungsdauertabelle (s. o.) zu Grunde.

Abnutzbare bewegliche geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten über 250,00 Euro bis 1.000,00 Euro werden analog § 6 Abs. 2a EStG in einen Sammelposten eingestellt und linear über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben.

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

#### 2. Umlaufvermögen

Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert bilanziert.

Alle erkennbaren Risiken werden bei der Bewertung berücksichtigt. Zur Absicherung des allgemeinen Ausfallrisikos wurde eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von zwei Prozent der zum Aufstellungszeitpunkt noch offenen Nettoforderungen vorgenommen.

Liquide Mittel werden zum Nennwert angesetzt.

#### 3. Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungsposten

posten enthalten die abzugrenzenden Ausgaben bzw. Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand bzw. Ertrag nach dem Stichtag darstellen.

### 4. Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Die Rückstellungen werden nach vernünftiger Kaufmännischer Beurteilung in Höhe des voraussichtlich notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden und von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Zinssatz abgezinst, soweit die zu Grunde liegende Verpflichtung nicht verzinslich ist.

Die Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

### C. Erläuterungen zur Bilanz zum 31.12.2021

#### 1. Anlagevermögen

Die Bewertung erfolgt grundsätzlich zu den Anschaffungs- und Herstellungskosten. Soweit die ursprünglichen Anschaffungs- und Herstellungskosten für Vermögensgegenstände, die vor dem 01.01.2008 angeschafft wurden, nicht oder nicht wirtschaftlich zu ermitteln waren, erfolgte ein Ansatz der Vermögensgegenstände zum Zeitwert.

##### 1.1 Immaterielle Vermögenswerte

Der im Jahr 2014 erworbene Firmenwert wird über eine Laufzeit von zehn Jahren abgeschrieben, da sich der zu erwartende Nutzen und der Mehrwert, der sich aus dem Firmenwert ergibt, auf zehn Jahre geschätzt wird. Der Posten enthält geleistete Anzahlungen für die bis 2022 durchzuführende Forsteinrichtung für den Zeitraum 2022 bis 2031 sowie geleistete Anzahlungen für die Entwicklung einer Wild-App von insgesamt 2.479 TEuro.

##### 1.2 Sachanlagen

###### 1.2.1 Unbebauter Grund und Boden

In der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2008 wurde der Holzboden gemeinsam mit dem Nichtholzboden und den Nebenflächen mit einem landeseinheitlichen

Bodenwert je Quadratmeter angesetzt. Der Bodenwert der forstlichen Flächen wurde in Anlehnung an verfügbare Werte für landwirtschaftliche Flächen in Schleswig-Holstein ermittelt und einer Konvention entsprechend mit der Hälfte des Wertes für landwirtschaftliche Fläche von niedriger Güte angesetzt. Auf Basis des Berichtes des Statistischen Amts für Hamburg und Schleswig-Holstein »Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke in Schleswig-Holstein 2006« betrug der durchschnittliche Kaufwert veräußerter Flächen landwirtschaftlicher Nutzung 9.000 Euro je Hektar (Werte der drei geringsten Ertragsmesszahlen). Bei Ansatz des hälftigen Kaufwertes ergab sich ein Zeitwert von 0,45 Euro je Quadratmeter.

Die Eröffnungsbilanzwerte zum 01.01.2008 der Betriebsflächen, die planungsrechtlich als Bauland ausgewiesen sind, wurden durch die Gebäudemanagement Schleswig-Holstein AöR (GMSH), Kiel, auf Basis flurbezogener Abfragen bei den Gutachterausschüssen des Landes ermittelt.

###### 1.2.2 Bebauter Grund und Boden

Die Bewertung in der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2008 erfolgte durch die GMSH auf Basis flurbezogener Abfragen bei den Gutachterausschüssen des Landes.

###### 1.2.3 Wege

Dieser Posten umfasst alle befahrbaren und durch bauliche Schichten gekennzeichneten Fahrwege. Die selbst hergestellten Wege werden mit den Herstellungskosten bewertet.

###### 1.2.4 Aufwuchs

Der Wert des aufstehenden Holzes wurde auf Grundlage des sogenannten Bestandseinzelwertes der aufstehenden Baumarten ermittelt. In dem über die sogenannte »blumesche Formel« hergeleiteten Bestandseinzelwert hat der erntereife Bestand das Produktionsziel der biologischen Transformation mit einem maximalen Endwert, dem sogenannten Abtriebswert am Ende der Umtriebszeit (Au-Wert), erreicht.

Die Abtriebswerte der Waldbestände mit einer Umtriebszeit kleiner u werden mittels einer Konvention,

sogenannte Reduktionsfaktoren, interpoliert. Dieses »Alterswertfaktorenverfahren« ist die Standardbewertungskonvention bundesweit und somit Kernelement der Bundes- und sämtlicher Landesrichtlinien zur Waldwertermittlung.

Die Werte für die Bilanz zum 31.12.2021 wurden ausgehend von der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2008 ermittelt, für die hinsichtlich der Flächenausstattung und Bestandsdaten der aktuelle Forsteinrichtungsdatenbestand unterstellt wurde.

Besonders zu berücksichtigen ist eine aus dem Bewertungsverfahren immanente Unsicherheit, die sich insbesondere ergibt aus

- der Divergenz zwischen der im Formelwerk des Bewertungsverfahrens verankerten Annahme von geschlossenen Waldbeständen einerseits und einem durch besondere Streulagen mit kleinen Waldflächen und einer großen Anzahl von Randbäumen charakterisierbaren Bestand der Schleswig-Holsteinischen Landesforsten und den damit verbundenen Wertminderungen und Bewirtschaftungsschwierissen andererseits,
- dem aus der besonderen geographischen Lage resultierenden und im Vergleich zum Bundesdurchschnitt über alle Baumarten höheren Anteil an zufälligen Nutzungen,
- der Determinierung der wertrelevanten Eingangsvariablen,
- der multiplikativen Wirkung der Bewertungsverfahren in Bezug auf die Flächengröße sowie
- der Berücksichtigung aktueller Erkenntnisse und Wertgrößen, die u. a. aus Verkäufen größerer Forstflächen im Zuge der Reprivatisierung in Ostdeutschland bekannt sind.

Aus diesem Grund wird dem Vorsichtsprinzip folgend ein Bewertungsabschlag von 30 Prozent auf den ermittelten Bestandseinzelwert vorgenommen.

Die nach dem 01.01.2008 neu aufgeforsteten Bestände werden mit den Herstellungskosten bewertet.

## 2. Umlaufvermögen

### 2.1 Vorräte

Die Vorräte betreffen im Wesentlichen Ökopunkte (2.478 TEuro) und den Holzvorrat (1.009 TEuro). Im Geschäftsjahr wurde der Holzvorrat aufgrund niedrigerer Verkaufspreise um 57 TEuro abgewertet.

### 2.2 Forderungen

Die Forderungen i. H. v. 1.868 TEuro gliedern sich in ihrer Restlaufzeit wie folgt:

	1 Jahr	1–5 Jahre	über 5 Jahre	gesamt
Forderungen aus LuL (in TEUR)	1.863	2	3	1.868
Vorjahr (in TEUR)	2.242	0	0	2.242

### 2.3 Sonstige Vermögensgegenstände

Diese Position enthält als größten Posten eine Forderung gegen das Land Schleswig-Holstein für die Erstattung von zu zahlenden Versorgungsbezügen i. H. v. 25.526 TEuro. Der Betrag wurde durch versicherungsmathematisches Gutachten der RZP beratende Aktuare GbR, Hamburg, zum Stichtag 31.12.2021 ermittelt.

Des Weiteren sind Erstattungsansprüche aus Versorgungsbezügen nach § 107 b BeamtVG i. H. v. 787 TEuro enthalten.

## 3. Sonderposten

### 3.1 Sonderposten für nicht abnutzbares Anlagevermögen und noch nicht verwendete Investitionszuschüsse

Zum 31.12.2021 werden insgesamt 1.051 TEuro als Sonderposten für nicht abnutzbares Anlagevermögen ausgewiesen, 141 TEuro als Sonderposten für noch nicht verwendete Investitionszuschüsse.

Sofern diese Zuschüsse für Investitionen verwendet werden (z. B. Flächenankauf oder Erstaufforstung), werden sie entsprechend ihrer Aktivierung auf den Sonderposten für nicht abnutzbares Anlagevermögen umgebucht.

### 3.2 Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen

Der Sonderposten in Höhe von 440 TEuro ergibt sich aus Zuschüssen des Landes Schleswig-Holstein, die im Zusammenhang mit Investitionen des ehemaligen Landesbetriebes ErlebnisWald Trappenkamp gewährt wurden, sowie aus Zuschüssen, die im Jahr 2014 für den Bau des Team-Towers sowie den Umbau des Waldhauses und 2016 und 2017 für die Fantasiewelt Wald im ErlebnisWald Trappenkamp gewährt wurden. Im Geschäftsjahr 2021 erhielten die SHLF eine Entschädigung für einen Weg, der durch die Beseitigung des vorhandenen Bahnübergangs nicht mehr nutzbar ist, sodass ein neuer Wirtschaftsweg erstellt werden musste. Diese Sonderposten werden entsprechend der Abschreibung der bezuschussten Investitionen aufgelöst.

## 4. Rückstellungen

### 4.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellung für Pensionsverpflichtungen in Höhe von 39.019 TEuro wurde für die Pensionsverpflichtungen gegenüber den aus der Landesforstverwaltung übernommenen Beamten und Beamten gebildet. Basis der Bemessung ist ein versicherungsmathematisches Gutachten, das von RZP beratende Aktuare GbR, Hamburg, erstellt wurde. Den Berechnungen liegen die »Richttafeln 2018 G« von Klaus Heubeck ohne Modifikationen zugrunde.

Weiterhin wurde mit folgenden Parametern gerechnet:

#### Bewertungsmethode: PUC-Methode

— Rechnungszins: Durchschnittszins über zehn Jahre gemäß Vereinfachungsregelung mit einer Restlaufzeit von 15 Jahren (1,87 Prozent p. a. zum 31.12.2021)

— Rechnungszins zur Ermittlung der Ausschüttungssperre: Durchschnittszins über sieben Jahre gemäß Vereinfachungsregelung mit einer Restlaufzeit von 15 Jahren (1,35 Prozent p. a. zum 31.12.2021)

— Gehaltstrend: 2,00 Prozent p. a.

— Rententrend: 2,00 Prozent p. a.

— Pensionsalter: Regelaltersgrenze für schleswig-holsteinische Beamte (d. h. mit Berücksichtigung der schrittweisen Anhebung vom vollendeten 65. Lebensjahr auf das vollendete 67. Lebensjahr) bzw. Ende der Altersteilzeit

Gemäß der Regelung in § 4 des Errichtungsgesetzes werden die bis zum 31.12.2007 in der Landesforstverwaltung beschäftigten Beamten und Beamten in den Dienst der Anstalt übernommen, die Anstalt Schleswig-Holsteinische Landesforsten hat Dienstherrnfähigkeit (§ 2 des Errichtungsgesetzes).

Für die am 31.12.2021 vorhandenen Versorgungsempfänger und Anwärter tragen nach den Regelungen des Beamtenversorgungsgesetzes (§ 107b BeamtVG) der alte und der neue Dienstherr die Versorgungsbezüge anteilig nach den Regelungen dieses Gesetzes. Allerdings ist der neue Dienstherr auszahlende Stelle für die vollen Versorgungsbezüge. Ihm steht nach erfolgter Auszahlung ein Erstattungsanspruch an den alten Dienstherrn hinsichtlich der Versorgungsbezüge zu, die nach den Regelungen dieses Gesetzes von dem alten Dienstherrn zu tragen sind.

Die Anstalt ist auszahlende Stelle für die Versorgungsansprüche. Mit erfolgter Auszahlung steht ihr ein Erstattungsanspruch gegen den alten Dienstherrn zu.

Für die übrigen Versorgungsempfänger und Anwärter wurden die Erstattungsansprüche nach § 107b BeamtVG a. F. berechnet.

Eine Ausschüttungssperre gem. § 253 Abs. 6 HGB besteht für einen Betrag i. H. v. 1.278 TEuro.

#### 4.2 Steuerrückstellungen

Für ungewisse Nachzahlungsverpflichtungen im Rahmen einer in 2021 abgeschlossenen Lohnsteuer-  
außenprüfung wurden für Lohnsteuerrisiken Rück-  
stellungen in Höhe von 109 TEuro gebildet.

#### 4.3 Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind vornehmlich Personalrückstellungen (1.003 TEuro) sowie Gewähr-  
leistungsrückstellungen (132 TEuro) enthalten.

#### 5. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von 1 bis 5 Jahren bestehen in Höhe von 4.427 TEuro. Enthalten sind hier einerseits Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen i. H. v. 1.944 TEuro sowie Verbindlichkeiten gegenüber dem Land Schleswig-Holstein für einen Zuschuss zum Zweck der Neuwaldbildung i. H. v. 1.571 TEuro und anderseits für noch nicht durchgeführte Erstaufforstungsmaßnahmen im Rahmen von Sponsoringvereinbarungen i. H. v. 351 TEuro.

#### 6. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

In dieser Position werden im Wesentlichen Baum-  
pachten aus den Begräbniswäldern i. H. v. 3.749 TEuro  
ausgewiesen. Diese Pachten wurden bis zum  
31.12.2021 vereinnahmt, betreffen jedoch Zeiträume  
nach diesem Bilanzstichtag.

#### D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

##### 1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden fast ausschließlich im Inland, zu einem geringen Teil auch im europäischen Ausland erbracht und gliedern sich nach Tätigkeits-  
bereichen, siehe Tabelle oben.

##### 2. Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Zuschüsse für Gemeinwohlleistungen i. H. v. 3.397 TEuro enthalten.

Weiterhin sind periodenfremde Erträge i. H. v. 21 TEuro, Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen (279 TEuro) und aus der Auflösung von Rückstellungen (30 TEuro) enthalten.

	TEuro
Holzverkauf	14.717
Forstliche Nebenerzeugnisse	181
Gemeinwohlleistungen	755
Mieten und Pachten/Gestaltung	806
Jagd	714
Dienstleistungen an Dritte	574
Verkauf von Ökopunkten	236
Bestattungswälder	199
sonstige Erlöse	322
	18.504

#### 3. Personalaufwand

Im Personalaufwand sind Aufwendungen für die Altersversorgung i. H. v. 1.931 TEuro (Vj. 1.968 TEuro) enthalten.

#### 4. Sonstiger betrieblicher Aufwand

In dieser Position sind periodenfremde Aufwendungen i. H. v. 19 TEuro und im Wesentlichen Verluste aus Anlagenabgängen (91 TEuro) enthalten.

#### 5. Zinsen und ähnliche Erträge

Aus der Abzinsung des Erstattungsanspruches für Pensionszahlungen gegenüber dem Land Schleswig-Holstein ist in dieser Position ein Zinsertrag i. H. v. 552 TEuro (Vj. 623 TEuro) enthalten.

#### 6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In dieser Position sind die Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellung i. H. v. 828 TEuro (Vj. 900 TEuro) sowie der Archivierungsrückstellung i. H. v. 4 TEuro (Vj. 3 TEuro) und der Rückstellung für Jubiläen i. H. v. 1 TEuro (Vj. 0 TEuro) ausgewiesen.

#### E. Sonstige Angaben

##### 1. Mittelbare Pensionsverpflichtung

Die SHLF sind Mitglied in der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL), Karlsruhe. Die hierüber versicherten Mitarbeiter der Anstalt bzw. deren Hinter-

bliebene erhalten hieraus Versorgungs- und Versicherungsrenten, Sterbegelder sowie Abfindungen. Aufgrund der umlagefinanzierten Ausgestaltung der VBL besteht eine Unterdeckung in Form der Differenz zwischen den von der Einstandspflicht erfassten Versorgungsansprüchen und dem anteiligen auf die SHLF entfallenden Vermögen der VBL. Die für eine Rückstellungsberechnung erforderlichen Daten der ausgeschiedenen Mitarbeiter werden von der Anstalt nicht vorgehalten.

Die zusatzversorgungspflichtigen Brutto-Löhne und Brutto-Gehälter betragen im Berichtsjahr 7.748 TEuro. Der Umlagesatz belief sich für 2021 auf 6,45 Prozent (AG-Anteil).

#### 2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Stichtag bestehen sonstige Verpflichtungen in Höhe von 512 TEuro. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

	1 Jahr	1-5 Jahre	über 5 Jahre	gesamt
Dienstleistungsverträge	153	3	0	156
Wartungsverträge	94	16	0	110
Stromverträge	99	0	0	99
Vorführungen Falknerei	48	0	0	48
Kfz-Versicherung/-steuer	38	0	0	38
Telefonverträge	16	0	0	16
Versicherungsverträge	19	0	0	19
Pachtverträge	9	0	0	9
Sonstige	14	3	0	17
	490	22	0	512

#### 3. Verwendung des Jahresergebnisses

Der Direktor der Anstalt schlägt vor, den Jahresfehlbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.

#### 4. Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2021 waren bei den SHLF durch-

schnittlich 188 Mitarbeiter beschäftigt. Diese verteilen sich wie folgt auf die zwei Beschäftigungsgruppen:

- 16 Beamte
- 162 Tarifbeschäftigte

Die Schleswig-Holsteinischen Landesforsten AöR ist nach Maßgabe der mit der Landesregierung vereinbarten Zielvereinbarung zur Erbringung von besonderen Gemeinwohlleistungen zur Ausbildung von Forstwirten verpflichtet. Zum Stichtag beschäftigt die Anstalt in diesem Bereich 15 Auszubildende.

#### 5. Honorar des Abschlussprüfers

Der Abschlussprüfer hat für das Geschäftsjahr ein Gesamthonorar in Höhe von 31 TEuro berechnet. Davon betreffen 19 TEuro Abschlussprüfungsleistungen und 12 TEuro sonstige Leistungen.

#### 6. Geschäfte mit nahestehenden Personen

Die Geschäfte mit nahestehenden Personen umfassen im Jahr 2021:

Art der Beziehung	Art des Geschäftsvorfalls	
	Erbringung von Leistungen in TEUR	Bezug von Leistungen in TEUR
Personen in Schlüsselpositionen bzw. nahe Familienangehörige	17	8
Land Schleswig-Holstein	3.708	182

Bei den vom Land bezogenen Leistungen handelt es sich um die jährliche Kostenbeteiligung zur Nordwestdeutschen Forstlichen Versuchsanstalt.

#### 7. Organe

Die Leitung der Schleswig-Holsteinischen Landesforsten AöR setzte sich zum 31.12.2021 zusammen aus dem Direktor Herrn Tim Scherer und seinem Stellvertreter Lutz-Henning Müller (seit 01.03.2021).

Die Bezüge des nach Besoldungsgruppe B3 besoldeten, verbeamteten Direktors betragen in 2021 119 TEuro.

Der Verwaltungsrat bestand aus folgenden Mitgliedern:

- Dr. Dorit Kuhnt  
(Vorsitzende, Staatssekretärin, MELUND)
- Dr. Christiane Holländer (MELUND)
- Thomas Wälter (MELUND)
- Udo Philipp (Staatssekretär Finanzministerium)  
bis 13.12.2021
- Dr. Christiane Sorgenfrei (FiMi) seit 14.12.2021
- Sandra Redmann (MdL)
- Hartmut Hamerich (MdL)
- Dr. Martin Kruse (Industrie- und Handelskammer Kiel)
- Alexander Decius (SHLF)

Seit dem Berichtsjahr 2021 ist eine Gewährträgerversammlung gegründet worden. Diese wird durch das Fachministerium und das Finanzministerium gebildet. Sie benennen für die Sitzungen jeweils einen bevollmächtigten Vertreter oder eine bevollmächtigte Vertreterin.

Der Verwaltungsrat und die Gewährträgerversammlung erhielten keinerlei Bezüge für ihre Tätigkeit.

Neumünster, den 31. März 2022



Tim Scherer  
Direktor

# Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2021

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				
	01.01.2021	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2021
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	342.756,15	0,00	0,00	3.019,74	339.736,41
2. Geschäfts- oder Firmenwert	75.000,00	0,00	0,00	0,00	75.000,00
3. Geleistete Anzahlungen	530.000,00	1.948.737,74	0,00	0,00	2.478.737,74
<b>Summe immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>947.756,15</b>	<b>1.948.737,74</b>	<b>0,00</b>	<b>3.019,74</b>	<b>2.893.474,15</b>
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	518.409.428,57	1.564.526,24	0,00	665.641,27	519.308.313,54
2. Technische Anlagen und Maschinen	859.714,65	7.158,86	0,00	5.963,09	860.910,42
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.784.923,58	399.045,66	0,00	185.035,97	9.998.933,27
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	82.169,30	0,00	0,00	82.169,30
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>529.054.066,80</b>	<b>2.052.900,06</b>	<b>0,00</b>	<b>856.640,33</b>	<b>530.250.326,53</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Beteiligungen	40.500,00	0,00	0,00	0,00	40.500,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	6.330.445,42	466.069,85	0,00	431.024,77	6.365.490,50
3. Genossenschaftsanteile	5.000,00	0,00	0,00	0,00	5.000,00
<b>Summe Finanzanlagen</b>	<b>6.375.945,42</b>	<b>466.069,85</b>	<b>0,00</b>	<b>431.024,77</b>	<b>6.410.990,50</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>536.377.768,37</b>	<b>4.467.707,65</b>	<b>0,00</b>	<b>1.290.684,84</b>	<b>539.554.791,18</b>

	Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	01.01.2021	Zugänge	Abgänge	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
	311.994,15	13.806,00	3.016,74	322.783,41	16.953,00	30.762,00
	50.625,00	7.500,00	0,00	58.125,00	16.875,00	24.375,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	2.478.737,74	530.000,00
	362.619,15	21.306,00	3.016,74	380.908,41	2.512.565,74	585.137,00
<b>II. Sachanlagen</b>						
	32.640.324,16	858.761,59	115.984,20	33.383.101,55	485.925.211,99	485.769.104,41
	524.477,65	56.737,86	5.951,09	575.264,42	285.646,00	335.237,00
	5.762.878,06	732.884,16	184.815,97	6.310.946,25	3.687.987,02	4.022.045,52
	0,00	0,00	0,00	0,00	82.169,30	0,00
	38.927.679,87	1.648.383,61	306.751,26	40.269.312,22	489.981.014,31	490.126.386,93
<b>III. Finanzanlagen</b>						
	0,00	0,00	0,00	0,00	40.500,00	40.500,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	6.365.490,50	6.330.445,42
	0,00	0,00	0,00	0,00	5.000,00	5.000,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	6.410.990,50	6.375.945,42
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>39.290.299,02</b>	<b>1.669.689,61</b>	<b>309.768,00</b>	<b>40.650.220,63</b>	<b>489.904.570,55</b>	<b>497.087.469,35</b>

# Bericht

## »Besondere Gemeinwohlleistungen«

### Inhalt:

#### Teilleistung

##### 1 Waldpädagogik und Umweltbildung

##### 2 Naturschutz

##### 3 Erholung

##### 4 Neuwaldbildung

##### 5 Ausbildung

##### 6 Gesamtübersicht

## Gemeinwohlleistungen im Wald

Erbringen besonderer Gemeinwohlleistungen durch die SHLF  
gemäß § 6 Abs. 2 Gesetz über die Anstalt Schleswig-Holsteinische Landesforsten  
auf der Grundlage jährlicher Zuschüsse aus dem Landshaushalt

Planung gemäß der Zielvereinbarung zwischen dem MELUND und den SHLF  
über die Jahre 2019 – 2022.

### 1. Teilleistung – Waldpädagogik und Umweltbildung

Leistungsmerkmale pro Teilleistung	Plan	Ist 2019	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022	Erfüllung		
	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	Plan/Ist 2021	Ist 2021 zu Vorjahr	
<b>I. ErlebnisWald Trappenkamp</b>								
Anzahl aller Besucher	150.000	146.223	100.224	120.522		-29.478	80	20.298
Personen mit waldpädagogischer Begleitung	8.000	8.457	1.356	2.814		-5.186	35	1.458
Multiplikatoren-Fortbildungen pro Jahr	2	12	3	6		4	300	3
Anzahl Abschlüsse Waldpädagogik-Zertifikat (alle 2 Jahre)	k. A.	9	7	10		k. A.	k. A.	3
Fachl. Betreuung von Wald- und Naturkindergärten	150	25	8	45		-105	30	37
Besetzte FÖJ-Stellen im EWT und JWHen	4	4	4	4		0	100	0
<b>II. Jugendwaldheime</b>								
Belegungsdauer in Kalenderwochen pro Jahr**	32	35	12	20		-12	63	8
Personen mit waldpädagogischer Begleitung	1.000	811	141	544		-456	54	403
<b>III. Betriebliche Waldpädagogik</b>								
Kinder und Jugendliche mit waldpädagogischer Begleitung	5.000	5.249	110	1.432		-3.568	29	1.322

\*\* Summe beider Jugendwaldheime ohne sonstige/nicht waldpädagogisch orientierte Belegung

Einnahme-Ausgabe-Rechnung 1. Teilleistung	Plan	Ist 2019	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022	Erfüllung		
						Plan/Ist 2021		Ist 2021 zu Vorjahr
						Euro	Euro	Euro
<b>Einnahmen</b>	2.542.000	2.892.589	2.332.730	2.481.116		-60.884	98	
<b>Zuschuss</b>	1.642.000	1.642.000	1.642.000	1.642.000		0	100	0
EWT	784.000	784.000	784.000	784.000		0	100	0
JWH	360.000	360.000	360.000	360.000		0	100	0
Betriebliche Waldpädagogik	180.194	180.194	180.194	180.194		0	100	0
Umlage 24%	317.806	317.806	317.806	317.806		0	100	0
<b>Eigene Einnahmen</b>	900.000	1.250.589	690.730	839.116		-60.884	93	148.386
EWT		1.148.279	633.576	764.148				130.572
JWH		96.957	39.306	69.959				30.653
Betriebliche Waldpädagogik		5.352	17.848	5.010				-12.838
<b>Ausgaben</b>	2.542.000	2.469.787	2.188.374	2.051.501		-490.499	81	
<b>EWT</b>	1.514.000	1.617.245	1.376.551	1.228.557		-285.443	81	-147.994
Personalausgaben		693.467	637.338	587.185				
Sachausgaben/Investitionen		923.778	739.213	641.373				
JWH	530.000	428.449	401.321	413.339		-116.661	78	12.019
Personalausgaben		288.765	260.974	291.919				
Sachausgaben/Investitionen		139.684	140.346	121.420				
<b>Betriebliche Waldpädagogik</b>	180.194	106.287	92.696	91.799		-88.395	51	-897
Personalausgaben		94.988	66.446	81.933				
Sachausgaben/Investitionen		11.299	26.250	9.866				
<b>Umlage 24%</b>	317.806	317.806	317.806	317.806		0	100	0
<b>Einnahmen</b>	2.542.000	2.892.589	2.332.730	2.481.116		-60.884	98	
<b>Ausgaben</b>	2.542.000	2.469.787	2.188.374	2.051.501		-490.499	81	
<b>Ergebnis</b>	0	422.802	144.357	429.615		429.615		285.258

#### Abweichungsgründe und Vorschläge für Gegensteuerungsmaßnahmen:

Das Geschäftsfeld Waldpädagogik wurde auch 2021 durch die Auswirkungen des Coronavirus SARS-CoV-2 stark beeinflusst. Neben der vollständigen Schließung des ErlebnisWalds Trappenkamp bis Mitte März 2021 und Beschränkungen von Besucherzahlen auf maximal 1.000 bis Ende Juli sowie Kontaktdatenerfassungen bis Ende September konnte der Betrieb nur mit einem strengen umfangreichen Hygienekonzept aufrechterhalten werden. Dennoch konnte die Besucheranzahl ggü. dem Vorjahr um 20%, trotz Absage von Großveranstaltungen wie der Waldweihnacht, gesteigert werden. Alternativveranstaltungen für Schulen, wie beispielsweise die Waldweihnacht für Grundschulen oder der Märchenpfad, konnten dennoch durchgeführt werden. Die Jugendwaldheime litten wie bereits 2020 erneut unter den Stornierungen von Klassenreisen, wodurch nur 20 Kalenderwochen Belegung bzw. 63% des Planwertes erreicht werden konnten. Im Jugendwaldheim Süderlügum konnte dennoch das 3. internationale Jugendcamp mit Gästen aus 6 verschiedenen europäischen Ländern gemeinsam mit IJGD und SDW-SH umgesetzt werden. Insgesamt wurden die eigenen Einnahmen um 148 Tsd. € ggü. Vorjahr gesteigert und der Planwert zu 93% erfüllt. Die verlängerten pandemiebedingten Schließzeiten der Einrichtungen wurden für notwendige Instandhaltungsarbeiten, aber auch zur Erstellung von Neubauten genutzt. Neben einem Waldlehrpfad und einem Achtsamkeitspfad mit jeweils interaktiven Stationen wurde im ErlebnisWald Trappenkamp der 2020 begonnene Grillpavillon fertiggestellt sowie die Neueinzäunung des Ziegengeheges und Erneuerung der Rutsche umgesetzt. Für den Waldlehrpfad konnten hierbei Fördermittel der AktivRegion »Holsteiner Auenland« i. H. v. 8,9 Tsd. € eingeworben werden. Personalausgaben konnten trotz Tarifsteigerungen ggü. dem Vorjahr gesenkt werden, da Personal im Rahmen der Schließung alternativ bei den SHLF eingesetzt und ruhestandsbedingte Nachbesetzungen von Stellen bewusst verschoben wurden. Auf kostenintensive Maßnahmen wurde weiterhin aufgrund der Einnahmesituation verzichtet, sodass trotz Pandemie ein positives Gesamtergebnis i. H. v. 430 Tsd. € erwirtschaftet wurde.

#### 2. Teilleistung – Naturschutz

Leistungsmerkmale pro Teilleistung	Ist 2019		Ist 2020		Ist 2021		Ist 2022	
	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha
NSG% der Holzbodenfläche	4,44	2.080	4,44	2.080	4,98	2.295		
LSG% der Holzbodenfläche	27,81	13.036	27,81	13.036	30,66	14.138		
FFH% der Holzbodenfläche	25,62	12.011	25,62	12.011	28,02	12.922		
Naturwälder% der Holzbodenfläche	10,35	4.849	10,34	4.849	10,53	4.854		
Vogelschutzgebiet% der Holzbodenfläche	15,27	7.159	15,27	7.159	15,90	7.334		
Ausgaben je Hektar Holzbodenfläche		23,30€			25,12€			22,87€
Anteil der umgesetzten, einmaligen Maßnahmen in den FFH-Gebieten	69,00		75,00		84,00			

Einnahme-Ausgabe-Rechnung 2. Teilleistung	Plan	Ist 2019	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022	Erfüllung		
						Plan/Ist 2021	Ist 2021 zu Vorjahr	
						Euro	Euro	Euro
<b>Einnahmen</b>	1.001.400	1.079.798	1.058.208	1.001.648		248	100	
<b>Zuschüsse</b>	935.323	935.323	935.323	935.323		0	100	0
Nutzungsverzicht	660.000	660.000	660.000	660.000		0	100	0
Biotopt- und Artenschutz	275.323	275.323	275.323	275.323		0	100	0
<b>Umlage 24%</b>	66.077	66.077	66.077	66.077		0	100	0
<b>Eigene Einnahmen</b>	0	78.398	56.808	248		248		-56.560

<b>Ausgaben</b>	1.001.400	1.092.301	1.177.431	1.054.624		53.224	105	
<b>Naturschutz</b>	275.323	366.224	451.354	328.547		53.224	119	-122.808
Personalausgaben		161.873	239.053	225.775				-13.278
Sachausgaben/Investitionen		204.351	212.301	102.772				-109.530
<b>Nutzungsverzicht</b>	660.000	660.000	660.000	660.000		0	100	0
<b>Umlage 24%</b>	66.077	66.077	66.077	66.077		0	100	0

Einnahme-Ausgabe-Rechnung 2. Teilleistung	Plan	Ist 2019	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022	Erfüllung		
						Plan/Ist 2021		Ist 2021 zu Vorjahr
						Euro	Euro	Euro

Einnahmen	1.001.400	1.079.798	1.058.208	1.001.648		56.808	106	-56.560
Ausgaben	1.001.400	1.092.301	1.177.431	1.054.624		176.031	118	-122.808
Ergebnis	0	-12.503	-119.224	-52.976		-119.224		66.247

#### Erläuterungen, Abweichungsgründe und Vorschläge für Gegensteuerungsmaßnahmen:

Der Anteil der umgesetzten, einmaligen Maßnahmen in den FFH-Gebieten wurde 2021 stark forciert und konnte damit um 9% auf 84% ausgebaut werden. Weitere Schwerpunkte lagen im Bereich der Heidepflege und Erhaltungsmaßnahmen von Binnendünen. Obwohl mehrere geplante Maßnahmen im Biotop- und Artenschutz bereits unterjährig auf das Folgejahr verschoben wurden, damit die Personal- und Sachkosten gesenkt werden, konnte nur ein negatives Gesamtergebnis i.H.v. 53 Tsd. € erwirtschaftet werden. Insbesondere kostenintensive Maßnahmen stellen die SHLF immer wieder vor besondere Herausforderungen und sind nur durch weitere Drittmittelfinanzierungen oder zu Lasten anderer Maßnahmen umsetzbar. Zeit- und personalintensive Vorbereitung von Förderanträgen belasten dabei ebenfalls das Budget. 2021 wurden mehrere Artenkartierungen erfolgreich durchgeführt, die die hohe Biodiversität in den Wäldern der SHLF belegen. Die Gesamtflächen der Schutzgebiete wurden im Rahmen der Forsteinrichtung neu aufgenommen und entsprechen damit dem aktuellsten Stand.

### 3. Teilleistung – Erholung

Leistungsmerkmale pro Teilleistung	Plan	Ist 2019	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022	Erfüllung		
						Plan/Ist 2021		Ist 2021 zu Vorjahr
						absolut	absolut	absolut

Mitwirkung in AktivRegionen	k.A.	1	0	1		k.A.	k.A.	1
Betreuung/Entwicklung von Naturerlebnisräumen	k.A.	2	0	1		k.A.	k.A.	1
Messeauftritte	1	1	0	0		-1	0	0
Kilometer ausgewiesene Reit- und Fahrwege	k.A.	685,53	686,53	683,53		k.A.	k.A.	-3
Anzahl Erholungseinrichtungen	k.A.	791	800	800		k.A.	k.A.	0
Ausgaben je Hektar Holzbodenfläche	k.A.	6,72€	5,21€	5,50€		k.A.	k.A.	0,30 €

Einnahme-Ausgabe-Rechnung 3. Teilleistung	Plan	Ist 2019	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022	Erfüllung		
						Plan/Ist 2021		Ist 2021 zu Vorjahr
						Euro	Euro	Euro

Einnahmen	272.800	282.226	280.931	283.147		10.347	104	
Zuschuss	272.800	272.800	272.800	272.800		0	100	0
Erholungsleistungen	220.000	220.000	220.000	220.000		0	100	0
Umlage 24%	52.800	52.800	52.800	52.800		0	100	0
Eigene Einnahmen	0	9.426	8.131	10.347		10.347		2.216

Einnahme-Ausgabe-Rechnung 3. Teilleistung	Plan	Ist 2019	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022	Erfüllung		
						Plan/Ist 2021		Ist 2021 zu Vorjahr
						Euro	Euro	Euro

Ausgaben	272.800	315.168	244.115	253.752		-19.048	93	
Personalausgaben	220.000	219.120	163.967	175.696		-19.048	91	11.729
Sachausgaben/Investitionen	43.248	43.248	27.347	25.255		-19.048	91	-2.092
Umlage 24%	52.800	52.800	52.800	52.800		0	100	0

Einnahmen	272.800	282.226	280.931	283.147		10.347	104	2.216
Ausgaben	272.800	315.168	244.115	253.752		-19.048	93	9.637
Ergebnis	0	-32.942	36.816	29.395		29.395		-7.421

#### Erläuterungen, Abweichungsgründe und Vorschläge für Gegensteuerungsmaßnahmen:

Während des pandemiebedingten Lockdowns war Wald als Rückzugsort und Gegenwelt wichtiger denn je und auch 2021 zeigte sich, dass dieser Effekt weiter anhielt. Aktivitäten, die in Innenräumen nicht möglich waren, wurden in die Natur und damit auch in den Wald verlegt. Die »Aneignung« des Waldes durch mehr und differenziertere Nutzer führte mancherorts zu neuen oder verstärkten Konflikten und spiegelt damit die veränderte Bedeutung von Wald für die Gesellschaft wieder. Die SHLF begegnen dieser Entwicklung proaktiv durch intensive und konstruktive Zusammenarbeit mit den einzelnen Nutzungsgruppen. Neben Informationsmedien für Waldbesucher wurde vorwiegend in Bau und Unterhaltung von Walderlebnispfaden, Ertüchtigung von Reit- und Wanderwegen, Erneuerung von Hundewäldern sowie Austausch und Erhalt von Ruhebänken investiert. Eigene Erlöse konnten im Gegenzug leicht erhöht werden, indem örtliche Nutzer eingebunden wurden und sich an Maßnahmenumsetzungen beteiligten. Die Personalkosten werden weiterhin durch die Kosten für die Verkehrssicherung von Erholungseinrichtungen dominiert, die fast 50% binden, für den Schutz der Waldbesucher aber unabdingbar sind. Insgesamt fiel das Gesamtergebnis mit ca. 29 Tsd. € aber auch positiv aus, da die Koordinierungsstelle seit 2020 nicht vollständig besetzt ist und größere kostenintensivere Projekte weiterhin aufgeschoben wurden.

### 4. Teilleistung – Neuwaldbildung

Leistungsmerkmale pro Teilleistung	Plan	Ist 2019	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022	Erfüllung		
						Plan/Ist 2021		Ist 2021 zu Vorjahr
						ha	ha	ha
Ankauf Erstaufforstungsflächen				4	13	32		k.A. 18,6

#### 4. Teilleistung – Neuwaldbildung

Einnahme-Ausgabe-Rechnung 4. Teilleistung	Plan	Ist 2019	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022	Erfüllung		
						Plan/Ist 2021		Ist 2021 zu Vorjahr
						Euro	%	Euro
Einnahmen	50.000	50.000	300.000	50.000		0	100	
Zuschüsse	50.000	50.000	300.000	50.000		0	100	-250.000
Neuwaldbildung	40.330	40.330	241.935	40.330		0	100	-201.605
Umlage 24%	9.670	9.670	58.065	9.670		0	100	-48.395
Eigene Erlöse	0	0	0	0		0		0
 Ausgaben	 50.000	 9.670	 165.255	 43.765		 -6.235	 88	
Personalausgaben		0	0	0		-6.235	85	-73.095
Sachausgaben/Investitionen	40.330		0	107.190	34.095			
Umlage 24%	9.670	9.670	58.065	9.670		0	100	-48.395
 Einnahmen	 50.000	 50.000	 300.000	 50.000		 0	 100	 -250.000
Ausgaben	50.000	9.670	165.255	43.765		-6.235	88	-121.490
Ergebnis	0	40.330	134.745	6.235		6.235		-128.510

#### Erläuterungen, Abweichungsgründe und Vorschläge für Gegensteuerungsmaßnahmen:

Zur weiteren Erhöhung des Waldanteils in Schleswig-Holstein standen den SHLF im Geschäftsjahr 2021 nach der einmaligen Erhöhung 2020 wieder nur 50 Tsd. € Zuschüsse im Bereich der Neuwaldbildung zur Verfügung. Aus den verfügbaren Finanzmitteln wurden zwei Fläche von insgesamt ca. 8,8ha aufgeforstet, auf denen jeweils ein eichendominierter Laubmischwald in den Waldbauregionen Nord- bzw. Südwest entstanden ist. Insgesamt wurde der Landeswald 2021 um 36,53ha vermehrt, wovon ca. 27,7ha durch Finanzmittel aus Sponsoring, E+A oder Spenden gegenfinanziert wurden. Der Ankauf von ca. 32 ha Acker- und Grünland für zukünftige Neuwaldbildung wurde nicht aus den angegebenen GWL-Zuschüssen finanziert, da diese nur zur Deckung von Aufforstungskosten selbst genutzt werden dürfen. Die Zuweisung von Landesmitteln zum Zwecke der Neuwaldbildung über 2.000 Tsd. € und 500 Tsd. € aus dem Jahr 2020 machte diese Ankäufe möglich.

#### 5. Teilleistung – Ausbildung

Leistungsmerkmale pro Teilleistung	Plan	Ist 2019	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022	Erfüllung		
						Plan/Ist 2021		Ist 2021 zu Vorjahr
						Euro	%	Euro
Ausbildungsstätten	2	2	2	2		0	100	0
Laufende Ausbildungsverträge	16	16	15	15		-1	94	0

Einnahme-Ausgabe-Rechnung 5. Teilleistung	Plan	Ist 2019	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022	Erfüllung		
						Plan/Ist 2021		Ist 2021 zu Vorjahr
						Euro	%	Euro
Einnahmen	530.800	542.968	543.535	541.669		10.869	102	
Zuschüsse	470.800	470.800	470.800	470.800		0	100	0
Ausbildung	379.677	379.677	379.677	379.677		0	100	0
Umlage 24%	91.123	91.123	91.123	91.123		0	100	0
Eigenfinanzierung SHLF	60.000	60.000	60.000	60.000		0	100	0
Eigene Einnahmen		12.167	12.735	10.869		10.869		-1.866
 Ausgaben	 530.800	 579.380	 571.299	 569.678		 38.878	 107	
Personalausgaben		360.596	370.528	354.878		38.878	109	-1.621
Sachausgaben/Investitionen	439.677	127.661	109.649	123.677				
Umlage 24%	91.123	91.123	91.123	91.123		100		0
Einnahmen	530.800	542.968	543.535	541.669		10.869	102	-1.866
Ausgaben	530.800	579.380	571.299	569.678		38.878	107	-1.621
Ergebnis	0	-36.412	-27.765	-28.009		-28.009		-245

#### Erläuterungen, Abweichungsgründe und Vorschläge für Gegensteuerungsmaßnahmen:

Im Bereich Ausbildung konnten die Gesamtausgaben zwar leicht gesenkt werden, dennoch konnte nur ein negatives Gesamtergebnis von ca. -28 Tsd. € erwirtschaftet werden. Die gesunkenen Personalkosten sind der aktuellen Ausbildungssituation geschuldet. Nachdem Ende 2020 auf Wunsch eines Auszubildenden ein Aufhebungsvertrag geschlossen wurde und nur noch 15 laufende Ausbildungsverträge bestanden, wurde die freie Ausbildungsstelle zum Ausbildungsjahr 2021 nachbesetzt. Im Laufe des Geschäftsjahrs 2021 kam es allerdings zu einem weiteren Aufhebungsvertrag, sodass zum Jahresende wiederum nur 15 Ausbildungsverträge bestanden und die Zielvereinbarung von 16 laufenden Ausbildungsverträgen somit knapp verfehlt wurde. Insgesamt fielen dadurch ca. 16 Tsd. € weniger Personalkosten an. Die Sachkosten/Investitionen stiegen aufgrund der verschobenen Investitionen aus 2020 an, da der benötigte Wetterschutzwagen nicht weiter aufgeschoben werden konnte. Die Sachkosten isoliert betrachtet fielen trotz Preissteigerungen an der LAF hingegen geringer aus, da pandemiebedingt teilweise auf Online-Unterricht umgestellt wurde und somit Sachkosten entfielen. Die eigenen Einnahmen wurden durch die Lehrertätigkeit an der Lehranstalt für Fortwirtschaft, Motorsägen-Lehrgänge und den Verkauf von Werkzeugen und Kleingeräten auf stabilem Niveau gehalten. Perspektivisch ist der Bereich der Ausbildung derzeit unterfinanziert, da strukturelle Veränderungen bereits vorgenommen wurden und kaum weiterer Handlungsspielraum in diesem personalintensiven Bereich bleibt, ohne das Ausbildungsniveau zu beeinträchtigen.

#### 6. Gesamtübersicht

Gesamt 2008–2014 und Saldo 2015–2018	Leistungsmerkmale pro Teilleistung	Plan	Ist 2019	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022	Erfüllung Plan/Ist 2021	
							Erfüllung	
							Euro	%
Einnahmen	Einnahmen		4.397.000	4.847.581	4.515.403	4.357.579	-39.421	99
Gesamterlöse	Zuschüsse inklusive Umlage		3.437.000	3.437.000	3.687.000	3.437.000	0	100
4.363.391	Waldpädagogik		1.642.000	1.642.000	1.642.000	1.642.000	0	100
240.251	Naturschutz		1.001.400	1.001.400	1.001.400	1.001.400	0	100

Gesamt 2008–2014 und Saldo 2015–2018	Leistungsmerkmale 6. Gesamtübersicht	Plan	Ist 2019	Ist 2020	Ist 2021	Ist 2022	Erfüllung Plan/Ist 2021	
		Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	%
67.139	Erholung	272.800	272.800	272.800	272.800	0	100	
286.627	Neuwaldbildung	50.000	50.000	300.000	50.000	0	100	
304.415	Ausbildung	470.800	470.800	470.800	470.800	0	100	
	<b>Eigene Erlöse</b>	<b>960.000</b>	<b>1.410.581</b>	<b>828.403</b>	<b>920.580</b>	<b>-39.420</b>	<b>96</b>	
	Waldpädagogik	900.000	1.250.589	690.730	839.116	-60.884	93	
	Naturschutz		78.398	56.808	248	248		
	Erholung		9.426	8.131	10.347	10.347		
	Neuwaldbildung					0		
	Ausbildung [+Eigenfinanzierung SHLF]	60.000	72.167	72.735	70.869	10.869	118	
<b>Ausgaben</b>	<b>Ausgaben</b>	<b>4.397.000</b>	<b>4.466.306</b>	<b>4.346.474</b>	<b>3.973.320</b>	<b>-423.680</b>	<b>90</b>	
5.395.517	Waldpädagogik	2.542.000	2.469.787	2.188.374	2.051.501	-490.499	81	
55.640	Naturschutz	1.001.400	1.092.301	1.177.431	1.054.624	53.224	105	
462.912	Erholung	272.800	315.168	244.115	253.752	-19.048	93	
437.270	Neuwaldbildung	50.000	9.670	165.255	43.765	-6.235	88	
262.556	Ausbildung	530.800	579.380	571.299	569.678	38.878	107	
<b>Ergebnis</b>	<b>Ergebnis</b>	<b>Plan</b>	<b>Ist 2019</b>	<b>Ist 2020</b>	<b>Ist 2021</b>	<b>Ist 2022</b>	<b>Ergebnis 2019–2022</b>	
		Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	
-1.032.126	Waldpädagogik		422.802	144.357	429.615		996.773	
184.611	Naturschutz		-12.503	-119.224	-52.976		-184.703	
-530.051	Erholung		-32.942	36.816	29.395		33.269	
-150.643	Neuwaldbildung		40.330	134.745	6.235		181.309	
41.859	Ausbildung		-36.412	-27.765	-28.009		-92.186	
<b>-1.486.350</b>	<b>Ergebnis auflaufend für Zielvereinbarung 2019–2022</b>		<b>381.275</b>	<b>168.929</b>	<b>384.259</b>		<b>934.463</b>	

#### Erläuterungen, Abweichungsgründe und Vorschläge für Gegensteuerungsmaßnahmen:

Die Bereiche Waldpädagogik, Erholung und Neuwaldbildung tragen erneut zu einem positiven Gesamtsaldo 2021 über 384 Tsd. € bei, sodass das aufgelaufene Gesamtdefizit 2008 bis 2015 i. H. v. -1.486 Tsd. € weiter abgebaut werden konnte. Die einzelnen Teilbereiche stellen sich dabei sehr differenziert dar. Während die Bereiche Waldpädagogik und Neuwaldbildung die negativen Saldo vorträge fast oder bereits gänzlich aufarbeiten konnten, haben bzw. werden sich die positiven Saldo vorträge im Bereich Ausbildung und Naturschutz im Zielvereinbarungszeitraum 2019–2022 zu einem negativen Gesamtergebnis entwickeln. Im Bereich Erholung wird es nicht gelingen, den negativen Saldo vortrag im aktuellen Zielvereinbarungszeitraum zu kompensieren. Die Unterfinanzierung der Bereiche Naturschutz, Erholung und Ausbildung wird daher langfristig nur durch eine Aufstockung der finanziellen Zuweisung im Rahmen der nächsten Zielvereinbarungsperiode ab 2023 zu lösen sein. Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung, insbesondere die Preissteigerungen, wird 2022 auch die besonderen Gemeinwohleistungen weiterhin stark beeinflussen.



# Impressum

## lignatur

Hausmagazin der Schleswig-Holsteinischen Landesforsten AöR

## Redaktion

SHLF: Tim Scherer, Ionut Huma; MELUND; Metronom GmbH

## Erscheinungsweise

Auflage: 1.060 Stück, 1 Ausgabe jährlich

nächste Ausgabe: September 2023, Redaktionsschluss: Juli 2023

## Konzeption und Layout

Metronom | Agentur für Kommunikation und Design GmbH, Leipzig

## Bildnachweis

SHLF: Ionut Huma, Udo Harriehausen, Harald Nasse, Tim Scherer; Dr. Katharina Mausolf; pexels/irene-lasus; Picture Alliance (dpa, Christian Charisius); Stefan Polte; Falk Schmidt

## gedruckt auf

170 g/m<sup>2</sup> SoporSet PREMIUM OFFSET (Umschlag)

bzw. 120 g/m<sup>2</sup> SoporSet PREMIUM OFFSET (Innenteil)

erzeugt aus nachhaltiger Waldwirtschaft

## Redaktionsanschrift

Schleswig-Holsteinische Landesforsten AöR, Memellandstraße 15, 24537 Neumünster

T +49 (0)4321/5592-102 F +49 (0)4321/5592-190

E [kathrin.holstein@forst-sh.de](mailto:kathrin.holstein@forst-sh.de) | [www.forst-sh.de](http://www.forst-sh.de)

Die Mitarbeit der Kolleginnen und Kollegen am Hausmagazin wird ausdrücklich gewünscht.

Die Redaktion freut sich über Informationen, Geschichten, Kritisches und Anregungen.

Zuschriften fließen in die redaktionelle Arbeit ein. Eine Bearbeitung behält sich die Redaktion aus inhaltlichen und gestalterischen Gründen vor.



Die Wälder der SHLF sind nachhaltig naturnah bewirtschaftet und deshalb zertifiziert.

